

VERGABEUNTERLAGEN

2026345875

Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von
Dienstkleidung für den Fahrdienst

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (EU)
(Sektorenverordnung)

Teilnahmewettbewerb

AUFTRAGGEBER

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Am Hohen Ufer 6, 30159 Hannover, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Teilnahmeunterlagen.....	1
Veröffentlichungstexte Teilnahmewettbewerb.....	1
.....	3
Verfahrensinformationen	3
Verfahrensinformationen Allgemein	3
Aufforderung_Teilnahantrag.....	7
Bewertungsmatrix Dienstkleidung	14
Informationen zur Anwendung der Russland-Sanktionen im Bereich der Vergabe öffentlicher Aufträge	15
Formulare zum Ausfüllen	20
AUSFÜLLEN_Antrag auf Teilnahme - UVgO-SektVO	20
AUSFÜLLEN_Formblatt - Eigenerklärung zum Umsatz.....	22
AUSFÜLLEN_Formblatt - Eigenerklärung Referenzen	23
AUSFÜLLEN_Formblatt - Eigenerklärung LkSG.....	25
AUSFÜLLEN_Formblatt - Erklärung der Bieter-, Arbeitsgemeinschaft.....	27
AUSFÜLLEN_Formblatt - Verpflichtungserklärung von eingebundenen Drittunternehmen.....	30
AUSFÜLLEN_Formblatt - Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistung	31
AUSFÜLLEN_Muster-Eigenerklärung_BMWK_Sanktionen.pdf.....	32
Vertragsunterlagen.....	34
Hinweis:.....	34
Vertragsentwurf	34
Rahmenvertrag "Neue Dienstkleidung"	35
EVB_IT_Cloudvertrag - Dienstkleidung.....	46
Anlage 3_ Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung	56
Anhang 2 zur AVV_TOM-Konzepte_Mindestanforderungen	68
Anhang 3 zur AVV_Unterauftragsverarbeiter	71
Leistungsunterlagen	73
Anlage 1_Leistungsbeschreibung	73
Anlage 2_Kriterienkatalog für Cloudleistungen	87
Anlage 4.1_Tragetest	98
Anlage 4.2_Logo	102
Anlage_4.3_Konzept	108
Anlage 4.4_Nachhaltigkeitskriterien	113
Anlage_4.5_Individualisierung	122
Preisunterlagen	131
Anlage 5_U"STRA LV und Preisblatt	131
Sonstige Anlagen	139
Anlage 7_UESTRA_AGB	139
Anlage 8_Tochterunternehmen und Subunternehmen	144
Eignungskriterien.....	145

VERFAHRENSINFORMATIONEN

30.06.2026

Teilnahmewettbewerb

Verfahren: 2026345875 - Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von Dienstkleidung für den Fahrdienst

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2026345875
Maßnahme	
Maßnahme Nummer	
Auftragsbezeichnung	Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von Dienstkleidung für den Fahrdienst
Auftragsbeschreibung	Gegenstand der Ausschreibung ist der Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von Dienstkleidung für den Fahrdienst einschließlich aller hierfür erforderlichen operativen, logistischen und systemseitigen Leistungen.

VERFAHREN

Auftraggeber	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	30159 Hannover
Leistungsart	Lieferleistung
Vergabeart	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein						
Art der losweisen Vergabe							
Höchstzahl der Lose pro Angebot							
Zuschlagskriterium	Wirtschaftlichstes Angebot Berechnungsmethode: Freie Verhältniswahl Preis/Leistung Gewichtung: 40%: 60%						
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>18110000-3</td><td>Berufskleidung</td></tr><tr><td>63120000-6</td><td>Lagerung und Lagerhaltung</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	18110000-3	Berufskleidung	63120000-6	Lagerung und Lagerhaltung
Code	Bezeichnung						
18110000-3	Berufskleidung						
63120000-6	Lagerung und Lagerhaltung						

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Rahmenvertrag
-------------	---------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Nein

Vorausgegangene Vorinformation	
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	01.07.2026

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	
Frist Bieterfragen	16.07.2026 12:00
Eröffnungstermin	
Bindefrist	
Versand Vorabinformation	

AUFTRAGSDAUER

Beginn	
Ende	
Anmerkungen	Der Vertrag läuft für die Dauer von mindestens vier Jahren. Der Vertrag beginnt mit Zuschlagserteilung. Er verlängert sich sodann stillschweigend um weitere vier Jahre, sofern keine Kündigung im Sinne des § 8 erfolgt. Der Vertrag endet, ohne dass es einer Kündigungserklärung bedarf, spätestens mit Ablauf des achten Jahres seit Vertragsschluss.

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 16.07.2026 12:00 Uhr eingegangen sein. Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert. Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden. Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.



Verfahrensinformationen Allgemein

Inhalt

1	Verfahrenshinweise.....	3
2	Anschrift des öffentlichen Auftraggebers.....	3
3	Wirtschaftliche und technische Anforderungen, finanzielle Sicherheiten und Angaben.....	3
4	Art des Auftrags	3
5	Zuschlagskriterien	3
6	Angebotsabgabe für den Fall der Zulassung von Angeboten in nicht elektronischer Form.....	4

1 Verfahrenshinweise

Die ÜSTRA hält sich vor:

- gegebenenfalls Erklärungen oder Nachweise bis zu einer bestimmten Frist nachzufordern,
- gegebenenfalls Vergabeverhandlungen durchzuführen,
- den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen.

Wir weisen darauf hin, dass auch in einem Verhandlungsverfahren das Erstangebot zuschlagsfähig sein muss und daher alle zwingenden Anforderungen zu erfüllen hat. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, im Rahmen der Verhandlungsphase auf zwingende Anforderungen zu verzichten bzw. weitere zwingende Anforderungen aufzustellen, sofern hierfür sachliche Gründe vorliegen.

Personen, bei denen ein Interessenkonflikt vorliegt, dürfen in einem Vergabeverfahren nicht mitwirken. Dies gilt regelmäßig bei Mitarbeitern der ÜSTRA oder deren Organe, die gleichzeitig Bieter sind, einen Bieter beraten oder bei einem Bieter beschäftigt sind. Die Vermutung des Interessenkonfliktes gilt ebenfalls für deren Angehörige wie Verlobte, Ehegatten, Lebenspartner, Verwandte, Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten und Lebenspartner der Geschwister und Geschwister der Ehegatten und Lebenspartner, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder. Trifft eine der o.g. Konstellationen zu, besteht eine schriftliche Anzeigepflicht gegenüber der ÜSTRA durch den Bieter.

2 Anschrift des öffentlichen Auftraggebers

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover

3 Wirtschaftliche und technische Anforderungen, finanzielle Sicherheiten und Angaben

Die wirtschaftlichen und technischen Anforderungen, finanziellen Sicherheiten und Angaben ergeben sich gemäß der Anlage Angebotsschreiben sowie gemäß der Anlage Leistungsbeschreibung.

4 Art des Auftrags

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die zu erbringende Leistung gemäß der Anlage Leistungsbeschreibung.

5 Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien des Vergabeverfahrens ergeben sich gemäß der Anlage Leistungsbeschreibung.

6 Angebotsabgabe für den Fall der Zulassung von Angeboten in nicht elektronischer Form

Sind Angebote in nicht elektronischer Form zugelassen und möchte der Bieter sein Angebot nicht elektronisch einreichen, ist das Angebot in Schriftform unter der Anschrift des öffentlichen Auftraggebers einzureichen.

Das Angebot ist zu kennzeichnen:

ANGEBOT – NICHT ÖFFNEN

Vergabeverfahren

Vergabenummer

Titel gemäß eVergabe angeben

Projekt Nr. gemäß eVergabe angeben



Aufforderung zur Einreichung von Teilnahmeanträgen

Bewerberinformation

Vergabeverfahren	Lieferung, Bewirtschaftung und logistische Abwicklung von Dienstkleidung einschließlich eines webbasierten Onlinebestellsystem.
Vergabenummer	2026345875
Vergabeart	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Inhalt

I.	Allgemeine Informationen zum Verfahren.....	3
A.	Auftraggeber.....	3
B.	Gegenstand der Beschaffung.....	3
C.	Art des Vergabeverfahrens.....	4
D.	Losbildung/ Nebenangebote.....	4
E.	Wettbewerbsvoraussetzungen	4
II.	Ablauf des Vergabeverfahrens	4
A.	Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs.....	4
B.	Angebotsphase (Erstangebot).....	4
C.	Bewertung der Erstangebote zur Reduzierung des Bieterkreises	5
D.	Tragetest:	5
E.	Gegebenenfalls Verhandlungsphase:	5
F.	Finale Angebotsphase.....	5
G.	Zuschlagserteilung	5
III.	Eignungsanforderungen und Eignungsprüfung	5
A.	Allgemeines.....	5
B.	Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers.....	6
C.	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	6
1.	Gesamtumsatz	6
D.	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.....	6
1.	Referenzprojekte	6
2.	Qualitätsmanagement	7
3.	Umweltmanagement	7
IV.	Nachweise	7
V.	Bieterinformation.....	7

I. Allgemeine Informationen zum Verfahren

A. Auftraggeber

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (nachfolgend „ÜSTRA“ oder „Auftraggeber“ oder „Vergabestelle“ genannt)

Adresse: Am Hohen Ufer 6 in 30159 Hannover

B. Gegenstand der Beschaffung

Gegenstand der Ausschreibung ist der Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von Dienstkleidung für den Fahrdienst einschließlich aller hierfür erforderlichen operativen, logistischen und systemseitigen Leistungen.

Der Leistungsumfang umfasst insbesondere:

- die Lieferung von funktionaler, langlebiger und repräsentativer Dienstkleidung für Mitarbeitende im Fahrdienst (Damen und Herren), in zwei Kollektionen (Sportiv und elegant)
- die Bereitstellung einer Erstausrüstung für neue Mitarbeitende sowie die bedarfsorientierte Lieferung von Folge, Ersatz und Ergänzungsbedarfen während der Vertragslaufzeit,
- den Betrieb eines webbasierten Onlinebestellsystems, über das die berechtigten Mitarbeitenden die Dienstkleidung eigenständig bestellen und verwalten können,
- die Lagerhaltung, Kommissionierung, Versandabwicklung sowie das Retouren- und Reklamationsmanagement,
- die Bereitstellung von Auswertungen und Reports zur Transparenz über Bestellungen, Lieferungen, Retouren und Verbräuche.

Es ist von der vollständigen Erstausrüstung aller Mitarbeitenden zum ca. 01.07.2027 auszugehen.

Die Dienstkleidung soll aus marktüblicher Standardware bestehen, die gemäß den Vorgaben des Auftraggebers mit definierten Individualisierungen (z. B. Logo, Farben, Positionen) versehen wird. Ergänzend hierzu können einzelne Kleidungsstücke als Sonderproduktionen angeboten werden, sofern diese mit vertretbaren Mindestmengen und kurzen Produktions- und Lieferzeiten realisierbar sind.

Die Dienstkleidung wird durch die Mitarbeitenden der ÜSTRA selbst über ein Onlinebestellsystem des Auftragnehmers bestellt.

Die gesamte Leistung ist während der Vertragslaufzeit bedarfsgerecht zu erbringen.

Konfektionierung, Lagerhaltung und Vorfinanzierung erfolgen ausschließlich durch den Auftragnehmer.

Die ausgeschriebenen Leistungen sind so zu erbringen, dass Versorgungssicherheit, Prozessstabilität, Datenschutz und Ausfallsicherheit jederzeit gewährleistet sind.

Insbesondere an das Onlinebestellsystem sind im Zuge des KRITIS Unternehmens gesonderte Anforderungen nachzuweisen.

C. Art des Vergabeverfahrens

Der Auftrag wird im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gem. § 13 Abs. 1 Sektorenverordnung (SektVO) vergeben.

D. Losbildung/ Nebenangebote

Eine Aufteilung in Lose erfolgt nicht. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

E. Wettbewerbsvoraussetzungen

Im Rahmen der Ausschreibung werden geschäftssensible Daten und Informationen übermittelt. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Wettbewerb und den Erhalt der Angebotsaufforderungen ist neben der Qualifizierung im Rahmen des vorgeschalteten Teilnahmewettbewerbs die Verpflichtung zur Geheimhaltung.

Der Zuschlag darf nur an Unternehmen erteilt werden, die nachweislich nicht im Eigentum russischer Unternehmen/Eigner stehen und die weniger als 10% des Leistungsanteils an russische Unternehmen untervergeben. Dies ist durch Abgabe der entsprechenden Eigenerklärung zu bestätigen.

II. Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Vergabeverfahren gliedert sich in folgende Schritte:

A. Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs werden die Interessenten zur Abgabe eines Teilnahmeantrages nebst Beifügung der geforderten Unterlagen, Erklärungen und/oder Nachweise nach Maßgabe dieser Bewerber aufgefordert.

Im Anschluss daran prüft die Vergabestelle, ob die Bewerber die in Kapitel III genannten Mindestanforderungen (Ausschlusskriterien) erfüllen. Eignung der Bewerber anhand der eingereichten Nachweise.

Maßgeblich für die Prüfung der Teilnahmeanträge sind ausschließlich die in den Bewerbungsbedingungen genannten Mindestanforderungen.

Die Leistungsbeschreibung ist informativ vorhanden, die dort genannten Zuschlagskriterien sind erst Gegenstand der Angebotsphase. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, bis zur Aufforderung zur Abgabe eines finalen Angebotes Änderungen vorzunehmen.

B. Angebotsphase (Erstangebot)

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs werden die ausgewählten Bieter zur Abgabe eines Angebots (Erstangebot) aufgefordert. Dabei werden alle Bewerber berücksichtigt, die die festgelegten Mindestanforderungen an die Eignung erfüllen. Mit dem Erstangebot ist ein Konzept einzureichen, das beschreibt, wie der Bieter im Auftragsfall die Versorgung der ÜSTRA mit den vertragsgegenständlichen Artikeln sicherstellen wird. Nähere Informationen zum Konzept der Anlage 4.3_Konzept zu entnehmen.

C. Bewertung der Erstangebote zur Reduzierung des Bieterkreises

Auf Basis der Wertung der Erstangebote wird der Bieterkreis auf die drei am besten bewerteten Bieter reduziert. Die Reduzierung erfolgt auf Grundlage der bekannt gemachten Wertungsmatrix für die Zuschlagserteilung.

Das Zuschlagskriterium Tragetest wird in diesem Zusammenhang mit „0“ Punkten berücksichtigt.

D. Tragetest:

Mit den drei verbliebenen Bietern wird der Tragetest durchgeführt. Testpersonen sind 60 Mitarbeitende des Auftraggebers aus dem operativen Bereich. Die Dauer des Tragetests beträgt je Bieter zwei Wochen. Nähere Informationen zum Tragetest sind der Anlage 4.1_Tragetest zu entnehmen.

Die Durchführung und Bewertung des Tragetests erfolgt gem. den Vergabeunterlagen.

E. Gegebenenfalls Verhandlungsphase:

Auf Grundlage der eingereichten Erstangebote, inkl. des Konzeptes behält sich der Auftraggeber vor, mit den drei verbliebenen Bietern Verhandlungen zu führen. Gegenstand der Verhandlungen können insbesondere inhaltliche, technische und konzeptionelle Aspekte des Angebots sein.

Der Auftraggeber behält sich ebenso vor, auf Verhandlungen zu verzichten, sollten diese zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Angebote nicht erforderlich sein.

F. Finale Angebotsphase

Nach Abschluss der Verhandlungsphase fordert der Auftraggeber die Bieter zur Abgabe eines finalen Angebots auf.

G. Zuschlagserteilung

Die Bewertung der finalen Angebote erfolgt auf Grundlage der in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien.

Weitere Einzelheiten zur Angebotsabgabe, zur Durchführung des Tragetests sowie zu den Zuschlagskriterien ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung.

III. Eignungsanforderungen und Eignungsprüfung

A. Allgemeines

Die nachfolgenden genannten Anforderungen stellen Mindestanforderungen dar.

Bewerber, welche die Mindestanforderungen nicht erfüllen oder die geforderten Nachweise nicht vorlegen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

B. Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers

Folgende Unterlagen sind mit dem Teilnahmeantrag (**Formblatt – Antrag auf Teilnahme**) einzureichen:

- **Formblatt - Erklärung der Bieter-, Arbeitsgemeinschaft (soweit zutreffend)**
- **Formblatt - Verpflichtungserklärung von eingebundenen Drittunternehmen**
- **Formblatt - Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen**
- **Formular – Eigenerklärung BMWK- /Russlandsanktionen**
- **Formular – Eigenerklärung zum LKSG**

C. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

1. Gesamtumsatz

Der Bewerber hat Angaben über seinen Gesamtumsatz der letzten 5 (fünf) abgeschlossenen Geschäftsjahre (2020-2025) vorzulegen

Mindestanforderung

Der durchschnittliche Jahresumsatz der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre muss mindestens 5 Mio. EUR betragen.

Nachweis:

Formblatt - Eigenerklärung zum Umsatz

D. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

1. Referenzprojekte

Der Bewerber hat Referenzprojekte nachzuweisen, die hinsichtlich Art, Umfang und Komplexität mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.

Mindestanforderung

Wir bitten Sie, fünf Referenzen über vergleichbare Leistungen zu benennen. Gültige Referenzen sind nur solche, bei denen das Projekt mindestens ein Jahr läuft und nicht bereits länger als fünf Jahre abgeschlossen ist. Relevant ist in diesem Zusammenhang der Zeitpunkt der Angebotsabgabe in diesem Verfahren.

Als vergleichbar gelten Projekte mit folgenden Parametern:

- **Anzahl der zu versorgenden Mitarbeitenden:** mindestens 2.000
- **Art der Bekleidung:** Dienstkleidung elegant und sportlich
- **Anzahl der Kollektionsartikel:** mindestens 10 (jeweils für Damen und Herren)
- **E-Procurement** inklusive Katalogerstellung
- **Lieferung** an die Privatadresse der Mitarbeiter

Nachweis**Formblatt - Eigenerklärung zu den Referenzen****2. Qualitätsmanagement****Mindestanforderung**

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001.

Nachweis

Vorlage eines gültigen Zertifikats.

3. Umweltmanagement**Mindestanforderung:**

Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

Nachweis

Vorlage eines gültigen Zertifikats.

IV. Nachweise

Alle geforderten Erklärungen und Nachweise sind vollständig mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende oder unvollständige Unterlagen gem. den vergaberechtlichen Bestimmungen nachzufordern.

V. Bieterinformation

Mit dem Teilnahmeantrag sind die in den Eignungsanforderungen geforderten Angaben und Unterlagen einzureichen.

Maßgeblich für die Prüfung sind ausschließlich die in den Eignungsanforderungen genannten Mindestanforderungen (Ausschlusskriterien).

Die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung finden ausschließlich in der Angebotsphase Anwendung und sind nicht Gegenstand der Eignungsprüfung.

Jeder Bewerber hat die Unterlagen auf ihre Vollständigkeit zu prüfen und etwaige fehlende Unterlagen unverzüglich nach Erhalt der Vergabeunterlagen der Vergabestelle anzugeben.

ÜSTRA		Ausschreibungsnr.							
Gesamtübersicht		Datum:	Wertung		Bieter1		Bieter2		
			Gewichtungs- faktor	Maximalpunktzahl (max. Punkte x Faktor)	Bewertungs- punkte (0-5)	Gesamt- punkte	Bewertungs- punkte (0-5)	Gesamt- punkte	
Bewertungsmatrix Dienstbekleidung		"A" = KO Kriterium "B" = 0 oder 5 Punkte "C" = 0 bis 5 Punkte							
1.	Angebotspreis		400			0		0	
2.	Musterbewertung CD		200			0		0	
2.1	Maßgenauigkeit (z.B. Oberweite, Bundweite, Schrittlänge etc.)	"B"	13,332	66,66	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2	Funktionalität (gem. Techn. Leistungsbeschreibungen)	"A" Gewebe "B" restliche Funktionalitäten	13,332	66,66	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3	Verarbeitungsqualitäten	"C"	13,332	66,66	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.	Tragetest (nur der 3 besten Bieter nach Wertung Pkt 1 ; 2 ; 4)	"A" wenn Gesamtbewertung < 100 Punkte	200			0		0	
3.1	Qualität	"C"	13,332	66,66	0,00	0,0	0,00	0,00	
3.2	Funktionalität	"C"	13,332	66,66	0,00	0,0	0,00	0,00	
3.3	Tragekomfort	"C"	13,332	66,66	0,00	0,0	0,00	0,00	
4.	Prozeßabläufe + Anforderungen gemäß LV	"A" wenn Gesamtbewertung der Nachhaltigkeit < 25 Punkte	200			0		0	
4.1	Kundenbetreuung	"C"	3,33	16,65	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.2	Aufgaben und Integration Nachunternehmer und Produzenten	"C"	3,33	16,65	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.3	Qualitätssicherung	"C"	3,33	16,65	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.4	Logistik, Lagerwirtschaft, Kommissionierung	"C"	3,33	16,65	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.5	Online-Bestellsystem	"C"	3,33	16,65	0,00	0,00	0,00		
4.6	Retourenmanagement/ Reklamationsbearbeitung	"C"	3,33	16,65	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.7	Nachhaltigkeit (10% der Gesamtbewertung)	"C"	20	100	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	Gesamtsumme der Punkte		1.000			0		0	
	Rang				0		0		
	Punkteabstand zum wirtschaftlichsten Angebot				0		0		



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Bundesressorts
Länder
Kommunale Spitzenverbände
gem. E-Mail-Verteiler

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Postanschrift:
11019 Berlin
Tel. +49 30 18 615-5906

bearbeitet von:
ORR Schwerdtfeger

IB6

simon.schwerdtfeger@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

**Betreff: Erste Informationen zur Anwendung der Russland-Sanktionen
im Bereich der Vergabe öffentlicher Aufträge und Konzessionen vom
8. April 2022**

Bezug: 5. Sanktionspaket; Art. 5k der Verordnung (EU) 2022/576

Aktenzeichen: 20601/000#1

Anlagen: Muster-Eigenerklärung; Übersicht über Anwendung der
Sanktionen über die Vergabe-Richtlinien hinaus (betr.

Ausnahmetatbestände)

Berlin, 14.04.2022

Seite 1 von 5

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der am 8. April 2022 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 (nachfolgend: Sanktions-VO) über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, wurden seit Ausbruch des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine erstmals auch Sanktionen erlassen, die die Vergabe und die Ausführung öffentlicher Aufträge und Konzessionen ab Erreichen der EU-Schwellenwerte nach § 106 GWB unmittelbar und ohne weitere nationale Umsetzungsrechtsakte betreffen.

Das vorliegende Rundschreiben gibt einen ersten und vorläufigen Überblick über Reichweite und Anwendung des Zuschlags- und Vertragserfüllungsverbots in Art. 5k Sanktions-VO. Damit soll dem Bedürfnis einer möglichst praxisnahen und einheitlichen Anwendung der Sanktionen in der Bundesrepublik Deutschland Rechnung getragen werden.



Seite 2 von 5

Dieses Rundschreiben dient ausschließlich Informationszwecken und steht unter dem Vorbehalt einer anderslautenden Auslegung der einschlägigen EU-Verordnungen durch den Gerichtshof der Europäischen Union. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz wird die Auslegungshinweise fortlaufend auf seiner Website und bei Bedarf ggf. durch weitere Rundschreiben aktualisieren und ergänzen.

1. Gegenstand der Sanktionen im Bereich der Vergabe öffentlicher Aufträge und Konzessionen

Gegenstand der Sanktionen im Bereich der öffentlichen Aufträge und Konzessionen sind

- einerseits ein **seit dem 09.04.2022** geltendes **Zuschlagsverbot** für noch nicht abgeschlossene Vergabeverfahren;
- andererseits das **Verbot**, bereits vor dem 09.04.2022 **vergebene Aufträge und Konzessionen ab dem 11.10.2022 weiter zu erfüllen (Vertragserfüllungsverbot)**,

soweit Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen, unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten oder mittelbar, mit mehr als 10 % gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises an dem in Rede stehenden Auftrag beteiligt sind.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.



Seite 3 von 5

Unter Berücksichtigung der Regelungssystematik der Sanktions-VO besteht der Russland-Bezug iSd Vorschrift auch dann, wenn die betroffene Person **neben der russischen Staatsangehörigkeit eine weitere Staatsangehörigkeit** (einschl. einer EU-Staatsangehörigkeit) innehat (siehe etwa Umkehrschluss aus Art. 5b Sanktions-VO).

2. Anwendungsbereich

Die Verbotstatbestände nach der Sanktions-VO betreffen öffentliche Aufträge und Konzessionen **ab Erreichen der EU-Schwellenwerte** nach § 106 GWB. Für den Bereich unterhalb der EU-Schwellenwerte ergeben sich aus Art. 5k Sanktions-VO unmittelbar keine Besonderheiten. Für Auftraggeber, die das GWB-Vergaberecht im konkreten Fall ausschließlich kraft Zuwendungsbescheids anzuwenden haben, gilt Art. 5k Sanktions-VO nicht unmittelbar.

Über den Anwendungsbereich der EU-Vergaberichtlinien hinaus betrifft das Verbot auch bestimmte, in den EU-Vergaberichtlinien enthaltene Ausnahmetatbestände, für die kein Vergabeverfahren nach dem GWB-Vergaberecht durchzuführen ist. Auch in diesem Fall sind grundsätzlich jeweils nur Aufträge und Konzessionen ab Erreichen der EU-Schwellenwerte von den Sanktionen betroffen. Details dazu können Sie der Übersicht in der Anlage entnehmen.

Alle Beschaffungsvorgänge, die unter die sonstigen (d.h. in der Vorschrift nicht genannten) Ausnahmetatbestände fallen, werden von den EU-Sanktionen nicht erfasst (z.B. § 137 Nr. 8 GWB).

3. Reichweite des Verbots

Das Verbot betrifft Personen und Unternehmen, die sich als Bewerber oder Bieter **unmittelbar an einem Vergabeverfahren** beteiligen bzw. **unmittelbarer Auftragnehmer** sind.

Daneben sind auch **mittelbar an der Auftragsausführung** beteiligte Personen und Unternehmen von dem Zuschlags- bzw. Vertragserfüllungsverbot erfasst, soweit auf diese **mehr als 10% des Auftragswertes** entfällt. Das betrifft:



Seite 4 von 5

- Unterauftragnehmer
- Lieferanten
- Unternehmen, deren Kapazitäten im Rahmen der Eignungsleihe in Anspruch genommen werden.

Vertragserfüllungsverbot: Im Hinblick auf bereits geschlossene Verträge ist seitens des Auftraggebers Folgendes zu beachten:

- Fällt der Auftragnehmer wegen seines Bezugs zu Russland selbst unmittelbar unter die Sanktion, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu beenden.
- Sind lediglich Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Rahmen der Eignungsleihe in Anspruch genommen werden, wegen ihres Bezugs zu Russland von der Sanktion erfasst, ist der Auftragnehmer zu verpflichten, die Geschäftsbeziehung im Zusammenhang mit der Erfüllung des Auftrags zum 10. Oktober 2022 zu beenden. Andernfalls ist der Vertrag mit dem Auftragnehmer zu kündigen (s.o.).
- Im Hinblick auf Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit der Beendigung von Vertragsverhältnissen ist insb. Art. 11 Sanktions-VO zu beachten, mit dem eine Schadensersatzpflicht EU-rechtlich unmittelbar ausgeschlossen wird, soweit der Anspruch von den in Art. 11 Abs. 1 Sanktions-VO genannten Personen oder Unternehmen geltend gemacht wird.

In beiden Varianten des Verbots besteht **kein Ermessensspielraum** des Auftraggebers.

4. Erbringung von Nachweisen im Vergabeverfahren

Noch nicht abgeschlossene Vergabeverfahren: Für Vergabeverfahren ab Erreichen der EU-Schwellenwerte stellen wir das **in der Anlage beigefügte Muster einer Eigenerklärung** zur Vorlage durch Bewerber und Bieter bzw. sämtliche Mitglieder einer Bietergemeinschaft zur Verfügung.



Seite 5 von 5

Angebote von Unternehmen, die eine entsprechende Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (siehe insb. § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV).

5. Genehmigung von Ausnahmen

Die Einholung von Genehmigungen für Ausnahmen vom Verbot nach Art. 5k Abs. 2 Sanktions-VO obliegt grundsätzlich dem jeweiligen Auftraggeber.

Die zuständige Stelle für die Erteilung von Ausnahmen wird kurzfristig durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bekannt gegeben.

6. Ergänzende Informationen

Neben dem Informationsangebot auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz stellt die Europäische Kommission fortlaufend aktualisierte Informationen zu den EU-Russland-Sanktionen auf ihrer Website zur Verfügung, die schrittweise ergänzt werden:

- Informationen rund um das 5. Sanktionspaket sind unter folgendem Link abrufbar:
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_22_2333
- Die Europäische Kommission hat außerdem eine E-Mail-Adresse zur Beantwortung von Fragen zu den Sanktionen eingerichtet:
ec-russia-sanctions@ec.europa.eu

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Dr. Konrad von Hoff

Name und Anschrift des Bewerbers	
Name einschließlich Firmierung	
Anschrift	
PLZ, Ort	
Handelsregistereintrag	
Registergericht	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	
Ansprechpartner für Vergabeverfahren beim Bewerber	
Vor- und Zuname	
Telefon	
E-Mail	
Stellvertretung für Vergabeverfahren beim Bewerber	
Vor- und Zuname	
Telefon	
E-Mail	

Antrag auf Teilnahme

Vergabeverfahren	
Vergabenummer	

1. Antrag auf Teilnahme

Hiermit bekunde ich / bekunden wir an dem o. g. Verfahren mein / unser Interesse und beantrage / beantragen die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren.

Bestandteile meines / unseres Antrages sind die aufgeführten Unterlagen, deren Angaben die ÜSTRA unter Wahrung der Vertraulichkeit jederzeit überprüfen und bezüglich derer sie erforderlichenfalls ergänzende Unterlagen anfordern kann.

Ich nehme / Wir nehmen zur Kenntnis, akzeptiere / akzeptieren und bestätige / bestätigen, dass ich / wir bei Nichtabgabe der geforderten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise bzw. bei unvollständiger oder nicht rechtzeitiger Abgabe bei der betreffenden Auftragsvergabe unberücksichtigt bleiben kann / können. Des Weiteren ist mir / uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der Erklärungen meinen / unseren Ausschluss vom Vergabeverfahren zur Folge hat.

Ferner bestätige ich / bestätigen wir, dass ich / wir die Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb einer vollständigen Prüfung unterzogen habe / haben und das Vorhaben sowie die für das Verfahren geltenden Bedingungen mit der für den Teilnahmeantrag erforderlichen Genauigkeit beurteilen kann / können sowie mit den Verfahrensregeln einverstanden bin / sind.

2. Zeitplanung

Sofern dies gemäß der Aufforderung zur Abgabe von Teilnahmeanträgen in der Zeitplanung vorgesehen ist, kann ich / können wir innerhalb des dort genannten Zeitraums die Teilnahme an Vergabeverhandlungen gewährleisten.

3. Vertragsbedingungen

Die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (AGB) sind Vertragsbestandteil der Vergabeunterlagen.

Die Rangfolge der Vertragsbedingungen im Falle von Widersprüchen wird wie folgt geregelt:

1. dieses Angebotsschreiben,
2. die übrigen Vergabeunterlagen mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe einschließlich aller Anlagen;
3. die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (AGB) in der jeweils gültigen Fassung;
4. die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen – ausgenommen Bauleistungen – (VOL/B) in der jeweils gültigen Fassung;
5. das Angebot des Auftragnehmers einschließlich Preisblatt.

Der Bewerber / Bieter erklärt:

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bewerbers / Bieters / Auftragnehmers finden keine Anwendung, auch dann nicht, wenn sie im Angebot des Auftragnehmers oder an anderer Stelle aufgeführt sind oder von der ÜSTRA im Rahmen der Vertragsdurchführung verwendet werden, es sei denn, die Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers wurde oder wird ausdrücklich zwischen den Parteien schriftlich vereinbart.

4. Unterschrift

Die nachfolgende Unterschrift gilt für alle Teile des Antrages auf Teilnahme und mit diesem versendeten Formularen **(bei elektronischer Abgabe gilt dieses Dokument durch die elektronische Unterschrift des Angebotes als unterschrieben)**.

,
Datum, Unterschrift

Formblatt – Eigenerklärung zum Umsatz

Vergabeverfahren	
Vergabenummer	

Vom Bieter, bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied auszufüllen.

Name des Bieters / des Mitglieds der Bietergemeinschaft	
Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	

Erklärung zum Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Gesamtumsatz in Euro (netto)

Erklärung zum Umsatz mit Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Geschäftsjahr	Auftragsumfang in Euro (netto)

Formblatt - Eigenerklärung zu den Referenzen

Vergabeverfahren	
Vergabenummer	

Vom Bieter oder von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft auszufüllen. Es können Zusatzblätter oder eigene Anlagen beigelegt werden. Für die Beschreibung weiterer Referenzprojekte ist das Formblatt gegebenenfalls zu vervielfältigen.

Name des Bieters / der Bietergemeinschaft

Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	

Referenzgeber

Referenzgeber inklusive Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse; der Ansprechpartner muss federführend und maßgeblich am Projekt beteiligt gewesen sein. Aus Datenschutzgründen kann auf die Angaben zu Referenzgeber inklusive Ansprechpartner verzichtet werden. Der Bieter / die Bietergemeinschaft muss jedoch gewährleisten, dass ein unabhängiger Kontakt zwischen dem Referenzgeber und der ÜSTRA hergestellt und gewährleistet werden kann.

--

Projektname

--

Kurzbeschreibung der durchgeführten Leistung

--

Mindestanforderung

Anzahl der zu versorgenden Mitarbeitenden	
Art der Bekleidung	
Anzahl der Kollektionsartikel	
E-Procurement inklusive Katalogerstellung	JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
Lieferung an die Privatadresse der Mitarbeiter	JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

Leistungszeitraum

--

Formblatt - Erklärung zum Anwendungsbereich des LkSG

1. Erklärung zum Anwendungsbereich des LkSG

Ich/Wir erkläre(n),

- ☐ Unser Unternehmen fällt in den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).
 - ☐ Unser Unternehmen fällt derzeit nicht in den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).
-

2. Erklärung zu Ausschlussgründen nach § 22 LkSG

Ich/Wir erkläre(n),

- ☐ Gegen unser Unternehmen wurde keine bestandskräftige Bußgeldentscheidung erlassen, die nach § 22 LkSG zu einem Ausschluss von öffentlichen Vergabeverfahren führen kann.
- ☐ Gegen unser Unternehmen wurde eine bestandskräftige Bußgeldentscheidung erlassen, die nach § 22 LkSG relevant sein kann.

Falls die zweite Alternative angekreuzt wird:

- ☐ Es wurden Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB durchgeführt.
 - ☐ Die Nachweise über die Selbstreinigungsmaßnahmen sind beigelegt.
-

3. Erklärung zur Einhaltung gesetzlicher Pflichten

Soweit unser Unternehmen dem LkSG unterliegt, erkläre(n) ich/wir, dass die gesetzlichen Verpflichtungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz beachtet werden.

Insbesondere wurden angemessene organisatorische Maßnahmen eingerichtet, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

4. Nachunternehmer und verbundene Unternehmen

Ich/Wir erkläre(n),

- ☐ dass die für die Auftragsausführung vorgesehenen Nachunternehmer oder verbundenen Unternehmen bekannt sind und keine Erkenntnisse über Umstände vorliegen, die einen Ausschluss nach § 22 LkSG begründen.
- ☐ dass Nachunternehmer derzeit noch nicht abschließend benannt werden können.

5. Verpflichtung zur Mitteilung von Änderungen

Ich/Wir verpflichten uns, den Auftraggeber unverzüglich zu informieren, wenn sich die vorstehenden Angaben während des Vergabeverfahrens oder der Vertragslaufzeit wesentlich ändern.

6. Schlussbestätigung

Ich/Wir versichere(n), dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden.

Mir/Uns ist bekannt, dass vorsätzlich oder fahrlässig unrichtige Erklärungen zum Ausschluss vom Vergabeverfahren, zur Aufhebung eines Zuschlags oder zu weiteren vergaberechtlichen Konsequenzen führen können.

,
Datum, Unterschrift

Formblatt – Erklärung der Bieter- / Arbeitsgemeinschaft

Vergabeverfahren	
Vergabenummer	

<input type="checkbox"/>	Nein, ich bilde / wir bilden <u>keine</u> Bieter- / Arbeitsgemeinschaft.
<input type="checkbox"/>	Ja, wir bilden eine Bieter- / Arbeitsgemeinschaft.

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter	
1. Mitglied: Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer- Identifikationsnummer	
Weitere Mitglieder	
2. Mitglied: Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer- Identifikationsnummer	
3. Mitglied: Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer- Identifikationsnummer	
4. Mitglied: Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer- Identifikationsnummer	

beschließen, im Fall der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der ÜSTRA rechtsverbindlich vertritt und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben. Das Formblatt ist gegebenenfalls zu vervielfältigen.

Erklärung der weiteren Mitglieder der Bieter- / Arbeitsgemeinschaft

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- ich / wir alle Leistungen, die nicht im Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde,
- ich / wir bei Verwendung einer selbst gefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das von der ÜSTRA verfasste Leistungsverzeichnis als allein verbindlich anerkenne /anerkennen,

- c. das von der ÜSTRA vorgeschlagene Produkt Inhalt meines / unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen der ÜSTRA den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ enthalten und von mir / uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.
- d. über mein / unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde,
- e. sich mein / unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet,
- f. ich / wir keine schwere Verfehlung begangen habe / haben, die meine / unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt, insbesondere dass kein Ausschlussgrund gemäß §§ 123 f. GWB vorliegt,
- g. ich meine / wir unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe / haben,
- h. ich / wir keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen im Vergabeverfahren, insbesondere in Bezug auf meine / unsere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, abgegeben habe / haben und auch nicht abgeben werde / werden,
- i. ich mich / wir uns ordnungsgemäß bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet habe / haben,
- j. ich / wir den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung des Mindestlohns gemäß Mindestlohngesetz (MiLoG) nachkommen,
- k. soweit Stoffe oder sonstige Textilwaren, ungebrauchter Naturstein, Tee, Kaffee, Kakao, Blumen, Spielwaren oder Sportbälle in der Leistungsbeschreibung als Gegenstand der Leistung aufgeführt sind, der Auftragnehmer verpflichtet ist, nur solche Waren zu liefern oder zu verwenden, für die er die Einhaltung der in den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten Mindestanforderungen gemäß § 2 der Niedersächsischen Kernarbeitsnormenverordnung nachweisen kann. Die Mindestanforderungen ergeben sich aus den in § 12 Abs. 1 Satz 2 NTVergG genannten Übereinkommen. Die Verpflichtung bezieht sich auf die Lieferkette bis zur Produktfertigstellung. Die Verpflichtung gilt nur für Waren, die in einem Staat oder Gebiet gewonnen oder hergestellt wurden, der oder das in der für den Zeitpunkt der Angebotsabgabe maßgeblichen DAC-List of ODA Recipients der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) aufgeführt ist.

Unterschrift der weiteren Mitglieder der Bieter- / Arbeitsgemeinschaft

,
Datum, Unterschrift 2. Mitglied

,
Datum, Unterschrift 3. Mitglied

,
Datum, Unterschrift 4. Mitglied

Formblatt – Verpflichtungserklärung von eingebundenen Drittunternehmen

Vergabeverfahren	
Vergabenummer	

Dieses Formblatt ist von Drittunternehmen, auf deren Eignung sich der Bieter / die Bietergemeinschaft in diesem Verfahren stützt und die für den Bieter / die Bietergemeinschaft tätig werden sollen, auszufüllen. Das Formblatt ist gegebenenfalls zu vervielfältigen.

Name des Bieters / der Bietergemeinschaft, der / die sich für die wirtschaftliche und / oder technische Leistungsfähigkeit auf ein Drittunternehmen stützt	
Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	
Name und Anschrift des Drittunternehmens	
Name einschließlich Firmierung	
Anschrift	
PLZ, Ort	
Handelsregistereintrag	
Registergericht	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	

1. Beschreibung der vom Drittunternehmen zu erbringenden Leistungen / zur Verfügung zu stellenden Mittel und ihres Umfangs

--

2. Erklärung des Drittunternehmens

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- a. ich / wir den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung des Mindestlohns gemäß Mindestlohngesetz (MiLoG) nachkommen,
- b. ich / wir

☐ vorbehaltlos
☐ unter dem Vorbehalt

--

gegenüber dem oben genannten Bieter / Bietergemeinschaft im Fall der Zuschlagserteilung die hier beschriebenen Leistungen erbringe / erbringen und / oder die Mittel zur Verfügung stelle / stellen.

3. Unterschrift des Drittunternehmens

Datum, Unterschrift des Drittunternehmens

Formblatt – Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen

Vergabeverfahren	
Vergabenummer	

<input type="checkbox"/>	Nein, es werden <u>keine</u> Teilleistungen durch Nachunternehmer ausgeführt.
<input type="checkbox"/>	Ja, es werden Teilleistungen durch Nachunternehmer ausgeführt..

Anzugeben sind alle Teilleistungen, die durch Nachunternehmer ausgeführt werden sollen. Sofern der Name des Nachunternehmers zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe bereits bekannt ist, ist dieser in das Verzeichnis einzutragen. Nachunternehmer, die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe noch nicht bekannt sind, müssen noch nicht benannt werden.

Die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers nach Zuschlagserteilung ist möglich, bedarf allerdings der Zustimmung der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft gemäß § 13 Abs. 2 Satz 3 NTVergG.

Name des Bieters / der Bietergemeinschaft	
Name einschließlich Firmierung	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich / benennen wir nachfolgend die durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen.

laufende Nummer	Beschreibung der Teilleistung	Name des Nachunternehmers, sofern der Name des Nachunternehmers zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe bereits bekannt ist	Anteil des Auftrags in Euro (netto)
1			
2			
3			

- Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 -

Eigenerklärung

(von allen Bewerbern / Bieter / allen Mitgliedern von Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften)

Bezeichnung des Vergabeverfahrens / Auftrags:

Geschäftszeichen des Auftraggebers:

2026345875

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag / Angebot Vertretenen auch für diese):

1. Der / die **Bewerber / Bieter** gehört / gehören nicht zu den

in **Artikel 5 k)** Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,

genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,

- a) **durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,**
- b) **durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,**
- c) **durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.**

2. Die am Auftrag als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

_____, den _____

Unterschriften (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:

(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,

auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.

e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder

f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

Die beigefügten Vertragsunterlagen werden den Teilnehmern im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt.
Eine Einreichung dieser Unterlagen ist in dieser Verfahrensphase nicht erforderlich.
Die Vertragsunterlagen werden erst im Rahmen der zweiten Verfahrensphase zusammen mit der Angebotsabgabe verbindlich angefordert.
Der Auftraggeber behält sich vor, die Vertragsunterlagen bis zur Aufforderung zur Angebotsabgabe zu ändern, zu ergänzen oder zu konkretisieren.

Rahmenvertrag zur Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

zwischen

der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover

- nachfolgend ÜSTRA oder Auftraggeberin genannt -

und

[Auftragnehmer]

- nachfolgend Auftragnehmer genannt -

Präambel

Die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA) verantwortet den öffentlichen Personenverkehr mit Bussen und Stadtbahnen in der Region Hannover. Zusammen mit der regiobus Hannover GmbH betreibt sie den Gemeinschaftsbetrieb ÜSTRA.

Die Beschaffung und Verwaltung der Dienstkleidung für das Personal im Fahrdienst und im Kundenzentrum wird durch die ÜSTRA neu strukturiert. Die Ausschreibung erfolgt in einem Los. Dieser Rahmenvertrag regelt in Teil A die allgemeingültigen Vereinbarungen zwischen der ÜSTRA und dem Auftragnehmer, in Teil B werden die Regelungen zu Konfektionierung und Logistik getroffen und Teil C stellt den EVB-IT Cloud Vertrag dar, der die Bestellabwicklung und den Betrieb des Onlineportals regelt.

Die regiobus Hannover GmbH wird als abrufberechtigte Partei eingebunden, ohne selbst Vertragspartner zu werden. Sofern technisch umsetzbar, erfolgt die Abrechnung zwischen regiobus und ÜSTRA getrennt. Darüber hinaus sind auch die Beschäftigten der Tochtergesellschaften der ÜSTRA sowie der Konzernunternehmen beziehungsweise Gesellschaften, die mit der ÜSTRA verbunden sind, berechtigt, Dienstkleidung über das Onlinebestellsystem zu bestellen. Ebenso sind die Subunternehmer der regiobus Hannover GmbH abrufberechtigt. Die Bestellungen durch diese Subunternehmer sind direkt mit diesen zu verrechnen. Alle Berechtigten sind in **Anlage 8** aufgelistet.

Der Auftragnehmer stellt die Dienstkleidung bereit und ist für den Betrieb eines Logistiksystem verantwortlich, das Lagerung, Bestellabwicklung, Auslieferung und den Betrieb des Onlineportals für die Versorgung der Mitarbeitenden mit Dienstkleidung abdeckt. Das System wird dabei als Gesamtlösung konzipiert.

Die genauen Leistungspflichten ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**). Zu den Hauptaufgaben gehören insbesondere die Konfektionierung und Bereitstellung der Dienstkleidung, die Logistik und das Online-Portal in Form einer SaaS-Lösung für die Bestellabwicklung, die Bearbeitung der Bestellungen, Lagerhaltung, Disposition und Versand.

Ziel dieses Rahmenvertrages ist es, die Konfektionierung der Dienstkleidung, die Abruf- und Versandbedingungen und die Bereitstellung einer Cloudsoftware für die Bestellabwicklung zu regeln.

Teil A: Allgemeine Regelungen

§ 1 Gegenstand

Ziel der Rahmenvereinbarung ist die Deckung des jeweils bestehenden Bedarfs der Auftraggeberin. Der Auftragnehmer leistet die Konfektionierung der Dienstkleidung und die (Erst)Ausstattung der Mitarbeitenden der ÜSTRA und der regiobus nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung (Teil B) im Vergabeverfahren „Neue Dienstkleidung“, welche als **Anlage 1** Bestandteil dieser Vereinbarung ist. Des Weiteren verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Produktion und Bevorratung der Dienstkleidung für den Regelbetrieb, welche ebenfalls nach Maßgabe der **Anlage 1** erfolgt.

Die Versorgung der Mitarbeitenden der Auftraggeberin mit Dienstkleidung durch den Auftragnehmer erfolgt dabei über das Onlinebestellsystem und die Logistik (Teil D der Leistungsbeschreibung) des Auftragnehmers.

§ 2 Abrufberechtigung

Vertragspartnerin des Auftragnehmers sowie alleinige bezugs- und anspruchsberechtigte Partei aus diesem Vertrag ist die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG. Daneben ist die regiobus Hannover GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung, Georgstraße 54, 30159 Hannover, im Rahmen dieses Vertrages abrufberechtigt. Die Abrufberechtigung der regiobus Hannover GmbH begründet jedoch keine eigene Vertragspartnerschaft mit dem Auftragnehmer.

§ 3 Vergütung

Die erbrachten Leistungen werden nach Maßgabe des Angebots vom xx.xx.xxxx monatlich abgerechnet. In den Rechnungen sind die jeweils erbrachten Leistungen auszuweisen. Die Preise ergeben sich aus der **Anlage 5**. Die Rechnungen sind ausschließlich entweder postalisch an (nach Zuschlag einfügen) oder per E-Mail an (nach Zuschlag einfügen) zu senden.

Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeberin und den abrufberechtigten Parteien monatlich Rechnungen bzw. Gutschriften aus, aus denen hervorgeht, welche Dienstkleidung ausgeliefert wurde und welche Versandkosten angefallen sind.

Des Weiteren stellt der Auftragnehmer Rechnungen bzw. Gutschriften aus, sofern sie anfallen, über die im Lager eingegangenen Retouren, über die angefallenen Retourendsendungen und über die Lagerkostenhaltung von Ware.

In den monatlichen Rechnungen und Gutschriften sind jeweils alle Lieferungen und Retouren eines Kalendermonats berücksichtigt, die Rechnungsstellung hat bis zum dritten Werktag des Folgemonats zu erfolgen.

Die Erhöhung hat angemessen und marktüblich zu sein und darf maximal 3% der zum Zeitpunkt der Ankündigung der Erhöhung geltenden Vergütung betragen. Eine Erhöhung der Vergütung kann erstmalig 24 Monate nach Beginn der Leistungserbringung, weitere Erhöhungen frühestens jeweils 24 Monate nach Wirksamwerden der vorherigen Erhöhung angekündigt werden. Eine Erhöhung wird drei Monate nach der Ankündigung wirksam. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine Erhöhung der Angebotspreise dann und insoweit zu verlangen, wenn der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inland (Inlandsabsatz) für die Kategorie „Arbeits- und Dienstkleidung“ um mehr als 3% im Vergleich zum Index im Zeitpunkt der Angebotsabgabe gestiegen ist. Der Auftragnehmer hat in einer Nachtragskalkulation offen zu legen, dass und wie diese Preiserhöhung sich auch konkret auf die Angebotspreise auswirkt und keine anderweitigen Umstände eingetreten sind, die die Kostenerhöhungen kompensieren. Eine etwaige vereinbarte Preiserhöhung gilt erst mit schriftlicher Vereinbarung einer Nachtragsvereinbarung zwischen den Vertragsparteien. Das entsprechende Recht auf Neuverhandlungen steht der Auftraggeberin im Fall einer Kostensenkung um mehr als 3% zu.

§ 4 Vertragslaufzeit

Der Vertrag läuft für die Dauer von mindestens vier Jahren. Der Vertrag beginnt mit Zuschlagserteilung. Er verlängert sich sodann stillschweigend um weitere vier Jahre, sofern keine Kündigung im Sinne des § 8 erfolgt. Der Vertrag endet, ohne dass es einer Kündigungserklärung bedarf, spätestens mit Ablauf des achten Jahres seit Vertragsschluss.

§ 5 Einzelabrufe, Mitteilungspflicht des Auftragnehmers

Die konkreten Leistungen und Lieferungen werden nach konkretem Bedarf abgerufen. Jeder einzelne Abruf wird im Rahmen dieses Vertrages als Einzelabruf bezeichnet.

Wird durch einen Einzelauftrag eine Höchstmenge bzw. der Höchstwert oder der geschätzte Auftragswert der Rahmenvereinbarung überschritten, wird der Auftragnehmer die Auftraggeberin darauf hinweisen und den Einzelauftrag nicht ohne Freigabe der Auftraggeberin annehmen/bestätigen. Diese Mitteilung erfolgt in Textform an folgende Adresse: (Nach Zuschlag einzufügen)

Ebenso hat der Auftragnehmer eine Mitteilung an die Auftraggeberin in Textform zu übersenden, sobald durch einen Einzelabruf 90 % des Höchstauftragsvolumens erreicht wurden. Auch ein solcher Einzelabruf steht unter dem Genehmigungsvorbehalt der Auftraggeberin.

§ 6 Geschätztes Auftragsvolumen

Das geschätzte Auftragsvolumen beträgt 11.000.000,00 Euro. Hierin enthalten sind auch die geschätzten Werte für die abrufberechtigten Parteien. Das geschätzte Auftragsvolumen gilt für die gesamte Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung inkl. Verlängerungsoption und automatischer Verlängerungen.

Das Höchstauftragsvolumen beträgt 12.600.000,00 Euro.

§ 7 Abnahmeverpflichtung

Es besteht keine Verpflichtung zum Abruf von Leistungen aus dieser Rahmenvereinbarung. Weder die Angabe von Auftragsvolumina noch die von Höchstvolumina führen zu einer Abnahmeverpflichtung.

§ 8 Kündigung

Die ÜSTRA hat das Recht, den Vertrag nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit ordentlich zu kündigen. Die Kündigung hat spätestens drei Monate vor dem Ende der Mindestvertragslaufzeit schriftlich zu erfolgen.

Die gesetzlichen Regelungen zur außerordentlichen Kündigung bleiben unberührt.

§ 9 Haftung

Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen wird die Haftung für den Vertrag insgesamt grundsätzlich auf den Auftragswert beschränkt. Die Haftung in diesem Fall beträgt jedoch mindestens das Doppelte und maximal das Vierfache der Vergütung, die für das erste Vertragsjahr zu zahlen ist. Beträgt der Auftragswert weniger als 50.000 Euro wird die Haftung auf 50.000 Euro beschränkt. Im Falle von Sachschäden ist die Haftung auf eine Million Euro beschränkt, wenn der Auftragswert geringer als eine Million Euro ist.

Ansprüche aus entgangenem Gewinn sind ausgeschlossen.

Die Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Ansprüche wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei Arglist, soweit das Produkthaftungsgesetz zur Anwendung kommt sowie bei Garantieverprechen.

§ 10 Vertragsstrafe

Gerät der Auftragnehmer mit der vertragsgemäßen Herstellung, Bereitstellung oder Lieferung der Dienstkleidung in Verzug, so hat er für jeden angefangenen Werktag des schuldhaften Verzugs eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 % des Werts der von dem Verzug betroffenen Leistung zu zahlen, höchstens jedoch 5 % dieses Werts je

betroffenem Einzelabruf. Maßgeblich ist die jeweils verbindlich vereinbarte Frist nach diesem Vertrag, den Einzelabrufen oder der Leistungsbeschreibung.

Die Geltendmachung der Vertragsstrafe setzt keinen gesonderten Nachweis eines Schadens voraus. Die Auftraggeberin kann die Vertragsstrafe bis zur Schlusszahlung für den jeweils betroffenen Einzelabruf geltend machen. Weitergehende vertragliche oder gesetzliche Ansprüche der Auftraggeberin, insbesondere auf Erfüllung, Ersatz eines über die Vertragsstrafe hinausgehenden Schadens und Kündigung, bleiben unberührt; eine verwirkte Vertragsstrafe wird auf einen etwaigen Schadensersatzanspruch wegen desselben Pflichtverstoßes angerechnet.

Mehrere Vertragsverstöße aus verschiedenen Einzelabrufen oder aus Herstellung und Lieferung können gesondert mit Vertragsstrafe belegt werden, sofern sie auf voneinander abgrenzbaren Pflichtverletzungen beruhen. Die Gesamthöhe aller Vertragsstrafen aus einem Einzelabruf ist auf 5 % des Werts des betroffenen Einzelabrufs begrenzt.

§ 11 Geheimhaltung

Die Parteien vereinbaren, über vertrauliche Informationen Stillschweigen zu wahren. Diese Verpflichtung besteht nach Beendigung des Vertrages fort.

Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind solche vertraulichen Informationen,

- a) die dem Empfänger bei Abschluss des Vertrages nachweislich bereits bekannt waren oder danach von dritter Seite bekannt werden, ohne dass dadurch eine Vertraulichkeitsvereinbarung, gesetzliche Vorschrift oder behördliche Anordnung verletzt wird,
- b) die bei Abschluss des Vertrages öffentlich bekannt sind oder danach öffentlich bekannt gemacht werden, soweit dies nicht auf einer Verletzung dieses Vertrages beruht, oder
- c) die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder auf Anordnung eines Gerichtes oder einer Behörde offengelegt werden müssen. Soweit zulässig und möglich, wird der zur Offenlegung verpflichtete Empfänger die andere Partei vorab unterrichten und ihr die Gelegenheit geben, gegen die Offenlegung vorzugehen.

Die Parteien werden nur solchen Dritten Zugang zu vertraulichen Informationen gewähren, die einem Berufsgeheimnis unterliegen oder denen zuvor den Geheimhaltungsverpflichtungen dieses Vertrages entsprechenden Verpflichtungen auferlegt worden sind. Die Parteien werden nur solchen Mitarbeitenden die vertraulichen Informationen offenlegen, die diese für die Durchführung dieses Vertrags

kennen müssen, und diese Mitarbeitenden auch für die Zeit nach ihrem Ausscheiden in arbeitsrechtlich zulässigem Umfang zur Geheimhaltung verpflichten.

§ 12 Nebenabreden, Schriftform, Gerichtsstand

Mündliche Nebenabreden werden nicht getroffen.

Es gelten ausschließlich die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen des Auftraggebers. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers sind ausgeschlossen.

Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag können von jeder Partei nur mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung der anderen Partei auf Dritte übertragen werden.

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für sämtliche in Zusammenhang mit diesem Vertrag abgegebenen Erklärungen und die Aufhebung der Schriftformklausel.

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Hannover. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

§ 13 Vertragsende und Datenübergabe

Am Ende der Vertragslaufzeit überprüft der Auftragnehmer mit einer Inventur, ob und welche für die Auftraggeberin veredelte Dienstkleidung oder sonstige schon produzierte Aktionsware im Lager vorrätig ist. Das bereitgestellte Bestellportal ist am Ende der Laufzeit zu deaktivieren und die Stammdaten daraus der Auftraggeberin zur Verfügung zu stellen. Drei Monate nach Vertragsende sind die im Onlinebestellsystem vorhandenen Daten im Sinne der DSGVO zu löschen und die Löschung ist der Auftraggeberin zu bestätigen.

§ 14 Salvatorische Klausel

Sollte eine oder einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, oder sollte der Vertrag eine Lücke enthalten, so wird die Gültigkeit dieses Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Vertragsparteien werden in einem solchen Falle eine

wirksame Regelung vereinbaren, die der ursprünglichen Bestimmung wirtschaftlich so nahe wie möglich kommt.

Teil B: Sortiment

§ 15 Sortiment

Das Dienstkleidungssortiment besteht aus einer eleganten und einer sportiven Kollektion, die jeweils in ein Sortiment für Herren und eines für Damen aufgeteilt ist.

Die nähere Beschreibung des Sortiments ist der **Anlage 1** zu entnehmen. Hier sind sowohl die Größenaufteilung, Material und Verarbeitung, als auch Bedarfe und Individualisierung beschrieben.

Der Auftragnehmer bietet eine Standardbekleidung mit von der Auftraggeberin vorgegebener Individualisierung („Veredelung“) an.

§ 16 Nachhaltigkeit und soziale Kriterien

Der Auftragnehmer weist die Berücksichtigung sämtlicher in der **Anlage 4.4** dargestellten ökologischen und sozialen Standards nach.

Teil C: Logistikleistungen

§ 17 Grundsätze der Bestellabwicklung

Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeberin ein in Teil D dargestelltes Onlinebestellsystem zur Verfügung, worüber die berechtigten Mitarbeitenden die benötigte Dienstkleidung bestellen können

§ 18 Versand

Der Auftragnehmer hat die Dienstkleidung klimaneutral an die Mitarbeitenden zu versenden. Des Weiteren ist die Verpackung recyclingfähig, klimaneutral und möglichst plastikfrei. Auf Aufforderung hat der Auftragnehmer der Auftraggeberin einen Nachweis über diese Kriterien zu erbringen.

Der Versand erfolgt hierbei an die von dem jeweiligen Mitarbeitenden genannte Lieferadresse.

Es sind so wenige Versendungen pro Bestellung eines Mitarbeitenden der Auftraggeberin zu veranlassen. Pro Bestellung rechnet der Auftragnehmer nur einmal die Versandkostenpauschale ab. Sollten durch die Lagerhaltung des Auftragnehmers mehr als eine Sendung notwendig sein, übernimmt der Auftragnehmer die Versandkosten ab der zweiten Sendung.

§ 19 Reklamation und Retoure

Der Auftragnehmer stellt ein transparentes und nutzerfreundliches Retouren- und Reklamationsmanagement sicher.

Weitere Anforderungen sind der **Anlage 1** zu entnehmen.

§ 20 Statistik / Reports

Monatlich sowie auf Anfrage sind der Auftraggeberin Statistiken zu den Warenlieferungen zur Verfügung zu stellen. Die Auftraggeberin wird sich in den Rollen Admin und/oder Einkauf Reports über mindestens folgende Funktionalitäten ziehen:

- Bestellungen
- Lieferungen
- Retouren
- Lagerbestände
- Budget

Die Reports müssen so aufgebaut sein, dass die Daten zwischen den Reports konsistent sind. Die Reports müssen während der Vertragslaufzeit ein einheitliches und konsistentes Layout aufweisen.

Während der Vertragslaufzeit können bei Bedarf weitere Reports erforderlich werden. Die Daten in den Reports stimmen mit den Daten im Onlinebestellsystem überein und werden zur Rechnungsstellung herangezogen.

Die Reports sind im Onlinebestellsystem als Dashboard und/oder Download jederzeit verfügbar.

Teil D: Onlinebestellungssystem / Webshop- Erbringung von Cloudleistungen (EVB-IT Cloud)

Die für die Bestellabwicklung erforderlichen Cloudleistungen, insbesondere die Bereitstellung und der Betrieb des Webshops bzw. Onlinebestellsystems, stellen Teil D dieses Vertrags dar; sie sind jedoch aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in einem gesonderten Vertragsdokument niedergelegt. Beide Vertragsdokumente stehen in einem einheitlichen rechtlichen und sachlichen Zusammenhang und bilden gemeinsam die vertragliche Grundlage für die geschuldete Leistung des Auftragnehmers.

ÜSTRA - Auftraggeberin

Auftragnehmer

Anlagen:

Anlage 1: Leistungsbeschreibung

Anlage 2: EVB-IT Cloud-Kriterienkatalog

Anlage 3: Auftragsverarbeitungsvertrag inkl. TOM-Konzept

Anlage 4.1: Tragetest

Anlage 4.2: Logo

Anlage 4.3: Konzept

Anlage 4.4: Nachhaltigkeitskriterien

Anlage 4.5: Individualisierung

Anlage 5: ÜSTRA LV und Preisblatt

Anlage 6: Angebot des Auftragnehmers

Anlage 7: AGB der ÜSTRA

Anlage 8: Liste der Tochterunternehmen und Subunternehmen



Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

Teil D des Rahmenvertrages zur Ausschreibung „Neue Dienstkleidung – cloudbasiertes [Onlinebestellungssystem / Webshop-](#)

[Erbringung von](#) [Cloudleistungen \(EVB-IT Cloud\)“](#)

[\(Teil-\) Vertrag über Cloudleistungen](#)

Inhaltsangabe

1	Gegenstand der Leistungen.....	2
1.1	Vertragsgegenstand	2
1.2	Vertragsbestandteile	2
2	Überblick über die vereinbarten Leistungen.....	4
3	Gegenstand der Leistungen.....	4
3.1	Leistungen gemäß Ziffer 1.1 EVB-IT Cloud-AGB	5
3.2	Einmalige Leistungen	5
3.2.1	Initiale Leistungen.....	5
3.2.2	Sonstige einmalige Leistungen.....	6
3.2.3	Leistungen bei Vertragsende	6
3.3	Leistungen auf Abruf.....	6
3.4	Ticketsystem.....	6
4	Fälligkeit und Zahlung der Vergütung	6
4.1	Fälligkeit der Vergütung	6
4.2	Zahlung der Vergütung	7
4.3	Rechnungsadresse	7
4.4	Preisanpassung	7
5	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung von Leistungen von Personen nach Aufwand	8
5.1	Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand durch auftragnehmerseitig eingesetztes Personal	8
5.2	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen	8
5.3	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	8
6	Abweichende Haftungsregelungen	8
7	Beauftragte und Ansprechpartner	9
7.1	Beauftragte des Auftragnehmers (Name, Mailadresse).....	9
7.2	Ansprechpartner für Fragen zum Vertrag (Name, Mailadresse)	9
8	Weitere Regelungen	9
8.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers.....	9
8.2	Allgemeine Sicherheitsanforderungen	9
8.3	Prüfrechte	9
8.4	Unterauftragnehmer.....	9
8.5	Vertraulichkeit	9
8.6	Haftplichtversicherung	9
9	Sonstige Vereinbarungen	10



Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

(Teil-) Vertrag über Cloudleistungen

zwischen

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

Am Hohen Ufer 6

30159 Hannover

Vertragsnummer: _____

„ÜSTRA“/ "Auftraggeber"

und _____

Vertragsnummer: _____

"Auftragnehmer"

wird folgender Teil-Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand der Leistungen

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages sind folgende Cloudleistungen: Bereitstellung eines cloudbasierten Bestellsystems zur Abwicklung von Dienstkleidungsbestellungen sowie zur administrativen Steuerung der Bestellprozesse.

Der Auftragnehmer stellt ein cloudbasiertes Onlinebestellungssystem ("Bestellsystem") zur Bestellabwicklung und zum Betrieb eines Online-Portals für die Versorgung der Mitarbeitenden der ÜSTRA, der mit ihr verbundenen Tochter- und Schwestergesellschaften sowie weiterer vom Auftraggeber benannter Gesellschaften mit Dienstkleidung bereit.

Für die Bestellabwicklung erstellt der Auftragnehmer ein Konzept, das Vertragsbestandteil wird und die Mindestanforderungen der Leistungsbeschreibung vollständig umsetzt. Die Einzelheiten der Leistung ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage Nr. 1).

Der Auftragnehmer richtet für alle Mitarbeitenden sowie für alle sonstigen vom Auftraggeber benannten Personen, die zur Bestellung von Dienstkleidung berechtigt sind, jeweils ein Kundenkonto im Bestellsystem ein. Die Kundenkonto müssen so ausgestaltet sein, dass die berechtigten Personen ihre Dienstkleidung selbständig über das Bestellsystem bestellen können. Die Anzahl der einzurichtenden Kundenkonto ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung.

Das Online-Portal wird unter einer von ÜSTRA bereitgestellten Domain betrieben und nach ihren Designvorgaben umgesetzt.

1.2 Vertragsbestandteile

Es gelten als Vertragsbestandteile:

1.2.1 dieser Vertragstext mit den folgenden Anlagen:

Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten
1	Leistungsbeschreibung		
2	EVB-IT Cloud-Kriterienkatalog		
3	<u>Auftragsverarbeitungsvertrag (Verlage der ÜSTRA) einschließlich des vom Auftragnehmer abzugebenden ICM-Konzepts</u>		
4	Vergabeunterlagen		
5	Preisblatt		
6	<u>Angebot des Auftragnehmers</u>		
7	Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA (ÜSTRA-AGB*)		

- ☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge 1-6; die Rangfolge entspricht der Reihenfolge der vorstehenden Aufzählung. .

1.2.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für Cloudleistungen (EVB-IT Cloud-AGB) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung

1.2.3 und danach die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung

1.2.4 und danach die „ÜSTRA-AGB“

- ☐ die nachfolgenden auftragnehmerseitigen AGB zu Art und Umfang der Cloudleistungen (zusammen Anlage Nr. _____)

Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten

- ☐ die auftragnehmerseitigen AGB gemäß „Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB“, dort „I. Anhang zum EVB-IT Cloudvertrag“

Wirksam einbezogen sind die vorgenannten auftragnehmerseitigen AGB* zu Art und Umfang der Cloudleistungen auch, insoweit sie einen dynamischen Änderungsvorbehalt vorsehen, soweit die Änderungen nicht zum Nachteil des Auftraggebers sind.

Eine Einbeziehung der auftragnehmerseitigen AGB* zu Art und Umfang der Cloudleistungen erfolgt nur nachrangig gegenüber allen anderen Regelungen und nur, soweit sie allen anderen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

Abweichend hiervon gelten hinsichtlich einzelner konkreter Anforderungen entsprechende auftragnehmerseitige AGB*-Regelungen zu Art und Umfang der Cloudleistungen vorrangig zu den EVB-IT Cloud AGB, soweit dies in der Anlage zur Einbeziehung von auftragnehmerseitigen AGB*, dort „II Anhang zum Kriterienkatalog“ in Bezug auf die hier aufgeführten Kategorien ausdrücklich vereinbart ist.

Weitere auftragnehmerseitige AGB* sind ausgeschlossen, unabhängig davon, ob sie in diesen Vertrag einbezogen wurden oder nicht.



Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

Die EVB-IT Cloud-AGB stehen unter evb-it.gov.de zur Einsichtnahme bereit. Die VOL/B wurde im Bundesanzeiger AT Nr. 178a vom 23. September 2003 veröffentlicht.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

Die mit * gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Cloud-AGB definiert.

1.2.5 Rangfolge der Nutzungsrechtsregelungen

Vereinbarte Nutzungsrechte gelten in folgender Rangfolge:

- Rechte Regelungen des Auftraggebers gemäß Anlage Nr. _____
- Ziffer 14 EVB-IT Cloud-AGB
- die Nutzungsrechtsregelungen aus den auftragnehmerseitigen AGB* zu Art und Umfang der Cloudleistungen die gemäß Nummer 1.2.4 einbezogen wurden. Diese gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

2 Überblick über die vereinbarten Leistungen

- ☒ Besondere initiale Leistungen (Setup)
 - ☒ Software as a Service* (SaaS*)
 - ☐ Platform as a Service* (PaaS*)
 - ☐ Infrastructure as a Service* (IaaS*)
 - ☒ Managed Cloud Services* (MCS*)
 - ☒ Leistungen bei Vertragsende (Migrationsunterstützung, Datenmigration)
 - ☒ Zusätzlich zur Bereitstellung der SaaS-Lösung übernimmt der Auftragnehmer auch die Anbindung der erforderlichen Schnittstellen. Dies umfasst die Integration und technische Verbindung zu den bestehenden Systemen des Auftraggebers, um einen Datenaustausch zu ermöglichen. Die Bereitstellung der Cloudsoftware bzw. des Bestellsystems zur produktiven Nutzung erfolgt erst nach Abnahme der initialen Leistungen und nach erfolgreicher Durchführung einer Testphase. Erst zu diesem Zeitpunkt stellt der Auftragnehmer dem Auftraggeber die hierfür erforderlichen und geeigneten Zugangsdaten bzw. die entsprechenden Lizenzen zur Verfügung.
- Weitere Leistungen sowie Mindestanforderungen an das Bestellsystem, die zu verwaltenden Pflichtangaben und Stammdaten sowie die Regelungen zum Nutzer-, Rollen- und Rechtekonzept ergeben sich aus Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) auf die insoweit verwiesen wird.
- ☐ Sonstige Leistungen

3 Gegenstand der Leistungen

Art, Umfang und Termine der zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Termin- und Leistungsplan):

Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

3.1 Leistungen gemäß Ziffer 1.1 EVB-IT Cloud-AGB

Lfd. Nr.	Produkt/Leistung: (Produkt- und Leistungsbeschreibung und/oder Verweis auf Kriterienkatalog(e) für Cloudleistung in Anlage Nr. 3)	Menge	MVD ¹	Beginn ²	Ende/Termin ³	Abweichende Kündigungsfrist in Monaten ⁴	Automatische Verlängerung um Anzahl Monate ⁵	Monatlicher Preis oder, abweichendes Preismodell gemäß Anlage ⁶
1	Cloudleistungen in Form einer SaaS – Lösung und weitere Leistungen	1	4 Jahre	Mit Zuschlag	Mit Ablauf der MVD, sofern keine automatische Verlängerung; spätestens mit Ablauf von 8 Jahren		1 -Mal um 4 Jahre bzw. 48 Monate	Siehe Preisblatt

Fußnote	Erläuterung
1	MVD = Mindestvertragsdauer
2	wenn keine Vorgabe für Beginn, dann Feld leer lassen. In diesem Fall gilt der Vertragsschluss als Beginn.
3	z.B. festes Datum ggf. mit Uhrzeit oder „nach 48 Monaten“ (wenn Vertrag unbefristet, dann Feld leer lassen)
4	Wenn abweichend von Ziffer 20.1 der EVB-IT Cloud-AGB
5	Die Leistungsdauer verlängert sich um die vereinbarten Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Laufzeitende gekündigt wird.
6	Hier Einbeziehung eines Preisblattes möglich, insbesondere bei abweichendem Preismodell

3.2 Einmalige Leistungen

3.2.1 Initiale Leistungen

3.2.1.1 Art und Umfang der initialen Leistung

- ☒ Der Auftragnehmer schuldet initiale Leistungen zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft*.
- ☒ Einzelheiten gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung).
- ☐ Die Leistungen werden nicht auf der Grundlage dieses Vertrages erbracht, sondern im Rahmen eines gesonderten Vertrages gemäß Anlage Nr. ____.
- ☐ Weitere Regelungen zur initialen Leistung gemäß Anlage Nr. ____.

3.2.1.2 Vergütung der initialen Leistung

Die initialen Leistungen werden nicht gesondert vergütet, soweit nicht nachfolgend abweichend geregelt:

- ☐ Die Vergütung für die initialen Leistungen erfolgt zu einem Pauschalpreis in Höhe von ____ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die initialen Leistungen erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) ____ aus Nummer 5.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von ____ Euro.

Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

3.2.2 Sonstige einmalige Leistungen

3.2.2.1 Art und Umfang der sonstigen Leistungen

- ☐ Der Auftragnehmer erbringt die in Anlage Nr. _____ beschriebenen sonstigen Leistungen.

3.2.2.2 Vergütung der sonstigen Leistungen

- ☐ Die Vergütung für die sonstigen Leistungen erfolgt zu einem Pauschalpreis in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die sonstigen Leistungen erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 5.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.

3.2.3 Leistungen bei Vertragsende

3.2.3.1 Art und Umfang der Leistungen bei Vertragsende

- ☒ Der Auftragnehmer ist gemäß Ziffer 13.2 EVB-IT Cloud-AGB im zumutbaren Umfang zur Erbringung von Leistungen verpflichtet, die erforderlich sind, um einen neuen Auftragnehmer oder den Auftraggeber in die Lage zu versetzen, die Leistungen zu übernehmen.
- ☐ Abweichend/ergänzend von bzw. zu Ziffer 13.2 EVB-IT Cloud-AGB schuldet der Auftragnehmer im Zusammenhang mit dem Vertragsende folgende Leistungen:

3.2.3.2 Vergütung der Leistungen bei Vertragsende (Datenmigration)

- ☒ Die Vergütung der Leistungen bei Vertragsende folgt unter Zugrundlegung der in der Anlage Nr. 5 (Preisblatt) geregelten Preise. .
- ☐ Die Vergütung der Leistungen bei Vertragsende erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 5.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.

3.3 Leistungen auf Abruf

Die Leistungen gemäß Nummer _____ (hier Nummer 3.1 lfd. Nr. X oder Nummer 3.2.2 eintragen) werden auf Abruf erbracht.

- ☐ Der Mindestvorlauf für den Abruf beträgt _____ (Stunden/Tage).
- ☐ Die geschätzte Abnahme beträgt _____ (Menge) pro _____ (z.B. Vertragsmonat/Vertragsquartal/Vertragsjahr/Vertragslaufzeit); die Höchstmenge bzw. der Höchstwert beträgt _____ (Menge/Euro).
- ☐ Die vereinbarte Mindestabnahme beträgt _____ (Menge) pro _____ (z.B. Vertragsmonat, Vertragsquartal, Vertragsjahr, Vertragslaufzeit).

Der Auftraggeber ist nicht zum Abruf verpflichtet. Dies gilt nicht für die hier ggf. vereinbarte Mindestabnahme.

3.4 Ticketsystem

- ☒ Für die Meldung, Klassifizierung und Bestätigung von Störungen*, sonstigen Meldungen und Anfragen sowie die Beobachtung und Überwachung des Bearbeitungsfortschritts verwenden die Parteien das Ticketsystem _____
- ☒ des Auftragnehmers,
- ☐ des Auftraggebers,
- welches
- ☒ unter der Web-Adresse [nach Zuschlag bitte ergänzen] _____ erreichbar ist.
- ☒ wie folgt zur Verfügung gestellt wird [nach Zuschlag ergänzen].

4 Fälligkeit und Zahlung der Vergütung

4.1 Fälligkeit der Vergütung

Die Vergütung für wiederkehrende Leistungen (Bereitstellung der cloudbasierten Softwarelösung) ist abweichend von Ziffer 16.1 EVB-IT Cloud-AGB nicht monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats fällig, sondern:



Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

- ☐ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals
- ☒ jährlich bis zum 30. Juni des laufenden Jahres

Die Fälligkeit der Vergütung für die Bereitstellung des cloudbasierten Bestellsystems tritt erstmals mit der produktiven Nutzung ein. Voraussetzung hierfür ist, dass zuvor die hierfür erforderlichen Vorarbeiten, insbesondere die Einrichtung des Bestellsystems, die Anbindung der erforderlichen Schnittstellen, die Datenmigration sowie eine Testphase vollständig durchgeführt und vom Auftraggeber abgenommen wurden. Erst nach dieser Abnahme kann die Bereitstellung der Cloudsoftware bzw. des Bestellsystems erfolgen.

- ☐ einmalig zum _____
- ☐ _____

Die Vergütung für Leistungen nach Zeitaufwand ist abweichend von Ziffer 16.2.1 EVB-IT Cloud-AGB nicht monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats fällig, sondern:

- ☐ _____

4.2 Zahlung der Vergütung

- ☐ Abweichend von Ziffer 16.3 EVB-IT Cloud-AGB ist eine fällige Vergütung nicht 30 Tage sondern _____ Tage nach Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen.

4.3 Rechnungsadresse

- ☐ Die Rechnung ist nach den Vorgaben der E-Rechnungsverordnung elektronisch einzureichen. In der Rechnung bzw. zur Rechnungserstellung ist die Leitweg-ID _____ anzugeben. Zudem müssen bei der Rechnung alle Pflichtfelder sowie die Zusatzfelder _____ gefüllt sein. Eine Rechnung, die entgegen vorstehender Regelung nicht elektronisch gestellt wird, begründet keinen Verzug nach § 286 Abs. 3 BGB.

☒ Rechnungen sind ausschließlich entweder postalisch oder per E-Mail an die folgende Adresse zu senden: Kreditorenbuchhaltung@uestra.de

Die Rechnungsanschrift lautet: [nach Zuschlag bitte einfügen].

Bei Missachtung dieser Vorgabe tritt kein Verzug ein.

4.4 Preisanpassung für die Bereitstellung der SaaS-Lösung (cloudbasierte Softwarelösung)

- ☒ Es wird eine Preisanpassung vereinbart:
 - ☒ Abweichend von Ziffer 16.5 EVB-IT-Cloud-AGB gilt: Eine Erhöhung der Vergütung kann erstmalig 24 Monate nach Beginn der Leistungserbringung, weitere Erhöhungen frühestens jeweils 24 Monate nach Wirksamwerden der vorherigen Erhöhung angekündigt werden. Eine Erhöhung wird drei Monate nach der Ankündigung wirksam. Die Erhöhung hat angemessen und marktüblich zu sein und darf maximal 3% der zum Zeitpunkt der Ankündigung der Erhöhung geltenden Vergütung betragen. Soweit die ÜSTRA-AGB hierzu abweichende Regelungen enthalten, werden diese durch die vorstehende Regelung verdrängt.
- Alle Preise verstehen sich netto und, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht, zuzüglich der geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

- ☐ für den monatlichen Pauschalpreis gemäß Nummer 3.1.
- ☐ für die folgenden weiteren Vergütungen: _____.
- ☐ gemäß Anlage Nr. _____.

Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

5 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung von Leistungen von Personen nach Aufwand

5.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand durch auftragnehmerseitig eingesetztes Personal

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kategorie	Stundensatz für Tätigkeiten innerhalb der Geschäftszeit	Tagessatz für Tätigkeiten innerhalb der Geschäftszeit	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Montag bis Freitag (Arbeitstage) außerhalb der Geschäftszeit	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Samstag von _____ bis _____	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Samstag von _____ bis _____	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Sonntage und Feiertage von _____ bis _____	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Sonntage und Feiertage von _____ bis _____
				_____ %	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %

Festlegung der Geschäftszeiten:

Arbeitstag	Geschäftszeit
Montag bis Donnerstag	von _____ bis _____ Uhr
Freitag	von _____ bis _____ Uhr

- ☐ weitere Vereinbarungen (z.B. zu Reisekosten abweichend von Ziffer 16.2.1 EVB-IT Cloud-AGB) gemäß Anlage Nr. _____.

5.2 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagessätzen

- ☐ Abweichend von Ziffer 16.2.3 Satz 2 EVB-IT Cloud-AGB können bei entsprechendem Nachweis für einen Personentag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 16.2.3 Sätze 2 und 3 EVB-IT Cloud-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

5.3 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☐ Abweichend von Ziffer 16.2.1 EVB-IT Cloud-AGB werden Nebenkosten/Reisekosten/Reisezeiten/Materialkosten gemäß Anlage Nr. _____ vergütet.
- ☐ Weitere besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in Anlage Nr. _____ vereinbart.

6 Abweichende Haftungsregelungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 19.1 EVB-IT Cloud-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.
- Die in den Cloud-AGB vorgesehene Haftungsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Auftragsverarbeitung sowie auf Verstöße gegen die DSGVO. In diesen Fällen haftet der Auftragnehmer nach der im Auftragsverarbeitungsvertrag vereinbarten Haftungsregelung.
- ☐ Abweichend von Ziffer 19.2 EVB-IT Cloud-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

7 Beauftragte und Ansprechpartner

7.1 Beauftragte des Auftragnehmers (Name, Mailadresse)

- ☒ Informationssicherheit: [nach Zuschlag bitte einfügen] _____,
- ☒ Datenschutz: _____,
- ☐ Geheimschutz: _____.

7.2 Ansprechpartner für Fragen zum Vertrag (Name, Mailadresse)

beim Auftragnehmer [nach Zuschlag bitte einfügen] _____

beim Auftraggeber _____

8 Weitere Regelungen

8.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

- ☐ Für die Aufgaben gemäß Anlage Nr. _____ ist nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.
- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers (z.B. Sicherheitsüberprüfung nach SÜG) ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

8.2 Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages

- ☒ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. 1 (Leistungsbeschreibung) zu beachten.
- ☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____.

8.3 Prüfrechte

- ☒ Ergänzend zu Ziffer 6.4 EVB-IT Cloud-AGB und unbeschadet der gesetzlichen Regelungen, sind nicht nur der Auftraggeber und vom Auftraggeber zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Prüfungsgesellschaften, sondern auch
 - ☒ die Aufsichtsorgane des Auftraggebers
 - ☒ das BSI
 - ☒ vom Auftraggeber zu einem späteren Zeitpunkt zu benennenden Prüfer _____zur Prüfung der Einhaltung der Maßnahmen berechtigt. Der Auftragnehmer gewährt die dafür notwendigen Zutritts-, Einsichts- und Auskunftsrechte und unterstützt im erforderlichen Ausmaß.
- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 6.4 EVB-IT Cloud-AGB ergeben sich Regelungen zu Prüfrechten aus Anlage Nr. _____.

8.4 Unterauftragnehmer

- ☒ In Bezug auf den Einsatz von Unterauftragnehmern gilt anstelle von Ziffer 15.1 EVB-IT Cloud-AGB die Ziffer 15.3 EVB-IT Cloud-AGB.

8.5 Vertraulichkeit

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 6.3 EVB-IT Cloud-AGB ergeben sich Regelungen zur Vertraulichkeit aus Anlage Nr. _____.


8.6 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 21 EVB-IT Cloud-AGB wird vereinbart.



Cloudvertrag – Ausschreibung „Neue Dienstkleidung“

9 Sonstige Vereinbarungen

 Sonstige Vereinbarungen: Dieser Vertrag ist Bestandteil der Rahmenvereinbarung „Neue Dienstkleidung“ vom xx.xx.xxxx. Die in Teil A der Rahmenvereinbarung geregelten Bestimmungen gelten auch für diesen Vertrag, soweit in diesem Vertrag nichts Abweichendes geregelt ist.

☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. ____.

Unterschrift Auftraggeber	Unterschrift Auftragnehmer
---------------------------	----------------------------

Datum, Name

Datum, Name

Vereinbarung
über die Verarbeitung im Auftrag
gemäß Art. 28 DSGVO¹

(im Folgenden Auftragsverarbeitungsvertrag)

zwischen

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover

(im Folgenden der „Auftraggeber“ / die „ÜSTRA“)

und

[Firma und Adresse des Auftragnehmers einfügen]

(im Folgenden Auftragnehmer, gemeinsam mit dem Auftraggeber die Parteien)

Vorbemerkung

- (1) Die Parteien haben am [Datum einfügen] einen Vertrag über Cloudleistungen („Service-Vertrag“) gemäß Ausschreibung mit der Bekanntmachungsnummer [xx] geschlossen.
- (2) Im Rahmen der Durchführung des Service-Vertrages wird der Auftragnehmer personenbezogene Daten des Auftraggebers verarbeiten.
- (3) Dieses vorausgeschickt, einigen sich die Parteien wie folgt:

1. Gegenstand

- (1) Dieser Auftragsverarbeitungsvertrag konkretisiert die Rechte und Pflichten der Parteien, die sich aus der Verarbeitung personenbezogener Daten des Auftraggebers durch den Auftragnehmer bei der Durchführung des Service-Vertrages ergeben.

¹ Sämtliche in diesem Auftragsverarbeitungsvertrag verwendeten Begriffe haben die in der DSGVO definierte Bedeutung.

- (2) Erfasst von diesem Auftragsverarbeitungsvertrag sind sämtliche personenbezogenen Daten des Auftraggebers, auf die der Auftragnehmer bei der Durchführung des Service-Vertrages

Zugriff hat. Dies gilt unabhängig davon, ob dem Auftragnehmer diese personenbezogenen Daten von dem Auftraggeber übermittelt werden, er sie selbständig generiert oder diese auf anderem Wege, z.B. von den betroffenen Personen selbst, erhält. Dies gilt weiter unabhängig davon, ob es sich bei den betroffenen Personen um Mitarbeiter des Auftraggebers, Kunden des Auftraggebers oder sonstiger Personen handelt.

2. Grundsätze der Verarbeitung

- (1) Der Auftragnehmer garantiert, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen in der Weise durchzuführen, dass die Verarbeitung im Einklang mit den Anforderungen der DSGVO erfolgt und den Schutz der Rechte der betroffenen Personen gewährleistet. Die Einzelheiten ergeben sich aus Ziff. 4 dieses Auftragsverarbeitungsvertrages.
- (2) Die Verarbeitung durch den Auftragnehmer und ggfs. der weiteren von ihm beauftragten Unterbeauftragten findet ausschließlich in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union statt. Jede Verlagerung in ein Drittland bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers und darf nur erfolgen, wenn darüber hinaus die besonderen Voraussetzungen von Kapitel V der DSGVO erfüllt sind.

3. Umfang und der Zweck der Verarbeitung

In **Anhang 1** zu diesem Auftragsverarbeitungsvertrag sind folgende Angaben aufgeführt, die als Maßgabe für die Verarbeitung vom Auftragnehmer zu beachten sind:

- die Kategorien betroffener Personen,
- die Arten personenbezogener Daten
- sowie der Umfang und der Zweck der Verarbeitung.

4. Technische und organisatorische Maßnahmen

- (1) Unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen trifft der Auftragnehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten.
- (2) Bei der Beurteilung des angemessenen Schutzniveaus sind insbesondere die Risiken zu berücksichtigen, die mit der Verarbeitung verbunden sind, insbesondere durch – ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig – Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugte Offenlegung von beziehungsweise unbefugtem Zugang zu personenbezogenen Daten, die übermittelt, gespeichert oder auf andere Weise verarbeitet wurden.

- (3) Die von dem Auftragnehmer mindestens zu ergreifenden technischen und organisatorischen Maßnahmen ergeben sich aus **Anhang 2** zu diesem Auftragsverarbeitungsvertrag. Jede Änderung dieser Maßnahmen bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers, sofern hierdurch das Schutzniveau, welches zu Vertragsbeginn bestand, unterschritten wird. Vorgenommene Änderungen an den technischen und organisatorischen Maßnahmen werden durch den Auftragnehmer im Rahmen einer Änderungshistorie dokumentiert.
- (4) Die Parteien sind sich einig, dass die Einhaltung genehmigter Verhaltensregeln gemäß Artikel 40 DSGVO oder eines genehmigten Zertifizierungsverfahrens gemäß Artikel 42 DSGVO als Faktor herangezogen werden kann, um die Erfüllung der in dieser Ziff. 4 dieses Auftragsverarbeitungsvertrages genannten Anforderungen nachzuweisen.
- (5) Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass ihm unterstellte natürliche Personen, die Zugang zu personenbezogenen Daten haben, diese nur auf Anweisung des Auftraggebers verarbeiten, es sei denn, sie sind nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten zur Verarbeitung verpflichtet.

5. Unterbeauftragung

- (1) Der Auftragnehmer ist dazu berechtigt, weitere Unterauftragnehmer zur Durchführung des Hauptvertrags einzusetzen und mit der Verarbeitung personenbezogener Daten zu beauftragen. Die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bestehenden Unterauftragsverhältnisse – mit Namen des Unterbeauftragten, dessen Kontaktdaten und Auftragsinhalt sowie Ort der Datenverarbeitung sind als **Anhang 3** dokumentiert. Hierzu erteilt die ÜSTRA dem Auftragnehmer ihre Genehmigung.
- (2) Der Auftragnehmer nimmt keinen weiteren Auftragnehmer (Unterbeauftragter) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Auftraggebers in Anspruch.
- (3) Eine vorherige schriftliche Genehmigung des Auftraggebers ist auch erforderlich, wenn der Auftragnehmer eine Änderung in Bezug auf die Hinzuziehung oder die Ersetzung von Unterbeauftragten beabsichtigt.
- (4) Nimmt der Auftragnehmer die Dienste eines Unterbeauftragten in Anspruch, um bestimmte Verarbeitungstätigkeiten im Namen des Auftraggebers auszuführen, so werden dem Unterbeauftragten im Wege eines Vertrages (oder eines anderen Rechtsinstruments nach dem Unionsrecht oder dem Recht des betreffenden Mitgliedstaats) dieselben Datenschutzpflichten auferlegt, die in diesem Auftragsverarbeitungsvertrag festgelegt sind, wobei insbesondere hinreichende Garantie dafür geboten werden muss, dass die geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen so durchgeführt werden, dass die Verarbeitung entsprechend den Anforderungen der DSGVO erfolgt.
- (5) Insbesondere sind bei der Unterbeauftragung dem Auftraggeber Kontroll- und Überprüfungsrechte entsprechend dieses Auftragsverarbeitungsvertrages und der Vorgaben der DSGVO beim Unterauftragnehmer einzuräumen. Dies umfasst auch das Recht des Auftraggebers, vom Auftragnehmer auf schriftliche Anforderung Auskunft über den

wesentlichen Vertragsinhalt und die Umsetzung der datenschutzrelevanten Verpflichtungen im Unterauftragsverhältnis durch Einsicht in die relevanten Vertragsunterlagen zu erhalten. Ungeachtet eines etwaigen Auskunftsverlangens des Auftraggebers hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber etwaige Unterauftragsverträge vor deren Abschluss unaufgefordert zur Prüfung vorzulegen.

- (6) Kommt der Unterbeauftragte seinen Datenschutzpflichten nicht nach, so haftet der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber für die Einhaltung der Pflichten des Unterbeauftragten. Der Auftragnehmer hat die Einhaltung der Pflichten des Unterbeauftragten regelmäßig zu überprüfen.
- (7) Die Einhaltung genehmigter Verhaltensregeln gemäß Artikel 40 DSGVO oder eines genehmigten Zertifizierungsverfahrens gemäß Artikel 42 DSGVO durch den Unterbeauftragten kann nur dann als Faktor herangezogen werden, um hinreichende Gewährleistung im Sinne von Ziff. 5 Abs. 5 dieses Auftragsvertrags nachzuweisen, wenn der Auftraggeber dem vorab schriftlich zugestimmt hat.

6. Weisungsrecht des Auftraggebers

- (1) Die personenbezogenen Daten werden nur auf dokumentierte Weisung des Auftraggebers – auch in Bezug auf die Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation – verarbeitet, sofern er nicht durch das Recht der Union oder der Mitgliedstaaten, dem der Auftragnehmer unterliegt, hierzu verpflichtet ist; in einem solchen Fall teilt der Auftragnehmer dem Auftraggeber diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung schriftlich mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet.
- (2) Der Auftraggeber behält sich ein umfassendes Weisungsrecht über Art, Umfang und Verfahren der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten vor, das er durch Einzelweisungen konkretisieren kann.
- (3) Sofern eine durch den Auftraggeber erteilte Einzelweisung zugleich eine Leistungsänderung des Hauptvertrages darstellt, wird wie folgt verfahren. Der Auftragnehmer erhält eine schriftliche Einzelweisung des Auftraggebers, deren Weisungsinhalt zugleich eine Änderung des Hauptvertrages vorsieht, indem die in der Einzelweisung beschriebene Änderung über den hauptvertraglichen vereinbarten Leistungsinhalt hinausgeht. Der Auftragnehmer sieht eine solche Einzelweisung als Aufforderung zur Angebotserstellung betreffend der Umsetzung der Einzelweisung. Der Auftragnehmer wird die Einzelweisung des Auftraggebers innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen, gerechnet ab dem Zugang der Einzelweisung, auf Durchsetzbarkeit prüfen. Nach erfolgter Prüfung wird dem Auftraggeber ein Angebot zur Leistungsänderung unterbreitet, in welchem zeitliche und kostenspezifische Aspekte der Leistungsänderungen konkretisiert sind. Das von dem Auftragnehmer dem Auftraggeber unterbreitete Angebot unterliegt einer Annahmefrist von zwei Wochen. Soweit die Frist fruchtlos verstreichen sollte, wird die Leistung weiter fortgeführt, als hätte es keine Aufforderung zur Leistungsänderung gegeben. Die Leistung wird insofern unverändert

vertragsgemäß weiter fortgeführt. Durch die Nichtannahme des durch den Auftragnehmer dem Auftraggeber unterbreiteten Angebots wird kein Kündigungsrecht aus wichtigem Grund ausgelöst. Es gelten die hauptvertraglichen Regelungsinhalte.

- (4) Der Auftragnehmer dokumentiert die Weisungen des Auftraggebers. Mündliche Weisungen wird der Auftraggeber unverzüglich schriftlich oder per E-Mail (in Textform) bestätigen.
- (5) Der Auftragnehmer verwendet die von diesem Auftragsverarbeitungsvertrag erfassten personenbezogenen Daten für keine anderen Zwecke als die Durchführung des Auftrags. Der Auftragnehmer ist insbesondere nicht berechtigt, sie an Dritte weiterzugeben. Kopien und Duplikate werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Hiervon ausgenommen sind Sicherheitskopien, soweit sie zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, sowie Daten, die im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten erforderlich sind.

7. Kontrollrechte des Auftraggebers

- (1) Der Auftragnehmer erkennt an, dass der Auftraggeber jederzeit berechtigt ist, die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz und der vertraglichen Vereinbarungen unter diesem Auftragsverarbeitungsvertrag zu kontrollieren.
- (2) Der Auftraggeber kann sich insbesondere nach rechtzeitiger Anmeldung mit Frist von mindestens zwei (2) Wochen im Voraus zu Prüfzwecken in den Betriebsstätten des Auftragnehmers zu den üblichen Geschäftszeiten von der Angemessenheit der von dem Auftragnehmer getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie der Einhaltung der sonstigen Vorschriften über den Datenschutz und der vertraglichen Vereinbarungen unter diesem Auftragsverarbeitungsvertrag überzeugen. Der Auftragnehmer gewährt dem Auftraggeber oder einem von diesem beauftragten Dritten die in diesem Umfang erforderlichen Zutritts-, Zugangs-, Auskunfts- und Einsichtsrechte.
- (3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber auf schriftliche Anforderung unverzüglich sämtliche Auskünfte zu erteilen, die zur Durchführung einer Kontrolle erforderlich sind. Hierzu kann der Auftragnehmer auch aktuelle Testate, Berichte oder Berichtsauszüge unabhängiger Instanzen (z.B. Wirtschaftsprüfer, Revision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsabteilung, Datenschutzauditoren, Qualitätsauditoren) oder eine geeignete Zertifizierung durch IT-Sicherheits- oder Datenschutzaudit vorlegen.

8. Verpflichtung auf die Vertraulichkeit und das Datengeheimnis

Der Auftragnehmer gewährleistet, dass sich die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten unter diesem Auftrag befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet haben oder

einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen und sich zudem auf das Datengeheimnis verpflichtet haben.

9. Informationspflichten des Auftragnehmers

- (1) Sollten die von diesem Auftrag erfassten personenbezogenen Daten beim Auftragnehmer durch Pfändung oder Beschlagnahme, durch ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren oder durch sonstige Ereignisse oder Maßnahmen Dritter gefährdet werden, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren. Der Auftragnehmer wird alle in diesem Zusammenhang involvierten Dritten unverzüglich darüber informieren, dass die Hoheit und das Eigentum an den Daten ausschließlich beim Auftraggeber als Verantwortlichem liegen.
- (2) Der Auftragnehmer unterrichtet den Auftraggeber unverzüglich, wenn ihm Verletzungen des Schutzes von diesem Auftrag erfasster personenbezogener Daten bekannt werden. Der Auftragnehmer trifft die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Daten und zur Minderung möglicher nachteiliger Folgen der betroffenen Personen und spricht sich hierzu unverzüglich mit dem Auftraggeber ab.
- (3) Diese Mitteilungspflicht des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber gilt auch bei schwerwiegenden Störungen des Betriebsablaufs, bei Verdacht auf sonstige Verletzungen gegen Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten oder anderen Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit personenbezogenen Daten des Auftraggebers.
- (4) Die Mitteilung einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten an den Auftraggeber enthält zumindest folgende Information:
 - a) eine Beschreibung der Art der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten, soweit möglich mit Angabe der Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen Personen, der betroffenen Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen personenbezogenen Datensätze;
 - b) den Namen und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten oder einer sonstigen Anlaufstelle für weitere Informationen;
 - c) eine Beschreibung der wahrscheinlichen Folgen der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten;
 - d) eine Beschreibung der von dem Auftragnehmer ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen.

- (5) Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörden informieren. Dies gilt auch, soweit eine andere Behörde oder staatliche Einrichtung beim Auftragnehmer ermittelt.

10. Pflichten zur Unterstützung des Verantwortlichen

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, angesichts der Art der Verarbeitung den Auftraggeber nach Möglichkeit mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen dabei zu unterstützen, seiner Pflicht zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung der in Kapitel III der DSGVO genannten Rechte der betroffenen Person (Betroffenenrechte) nachzukommen.
- (2) Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich darüber informieren, wenn Betroffene ihre Betroffenenrechte gegenüber dem Auftragnehmer geltend machen und dieses Ersuchen an den Auftraggeber weiterleiten.
- (3) Soweit eine Vornahme von Handlungen, die der Erfüllung der Betroffenenrechte dienen, durch den Auftragnehmer in Frage kommt, hat der Auftragnehmer nur nach Weisung des Auftraggebers zu handeln.
- (4) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der ihm zur Verfügung stehenden Informationen den Verantwortlichen bei der Einhaltung der in den Artikeln 32 bis 36 DSGVO genannten Pflichten (Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung, Meldungs- und Benachrichtigungspflichten, Datenschutz-Folgenabschätzung) zu unterstützen.
- (5) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber alle erforderlichen Informationen zum Nachweis der Einhaltung der in Artikel 28 DSGVO niedergelegten Pflichten zur Verfügung zu stellen und Überprüfungen – einschließlich Inspektionen –, die vom Auftraggeber oder einem anderen von diesem beauftragten Prüfer durchgeführt werden, zu ermöglichen und dazu beizutragen.
- (6) Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber unverzüglich, falls er der Auffassung ist, dass eine Weisung gegen diese Verordnung oder gegen andere Datenschutzbestimmungen der Union oder der Mitgliedstaaten verstößt.

11. Datenschutzfreundliche Voreinstellungen

- (1) Entsprechend der Pflicht des Auftraggebers nach Art. 25 Abs. 2 DSGVO trifft der Auftragnehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, die sicherstellen, dass durch Voreinstellung grundsätzlich nur personenbezogene Daten, deren Verarbeitung für den jeweiligen bestimmten Verarbeitungszweck erforderlich ist, verarbeitet werden. Diese Verpflichtung gilt für die Menge der erhobenen personenbezogenen Daten, den Umfang ihrer Verarbeitung, ihre Speicherfrist und ihre Zugänglichkeit. Solche Maßnahmen müssen insbesondere sicherstellen, dass personenbezogene Daten durch Voreinstellungen nicht

ohne Eingreifen der Person einer unbestimmten Zahl von natürlichen Personen zugänglich gemacht werden.

- (2) Ein genehmigtes Zertifizierungsverfahren gemäß Artikel 42 DSGVO kann als Faktor herangezogen werden, um die Erfüllung der in Ziff. 11 Abs. 1 dieses Auftragsverarbeitungsvertrages genannten Anforderungen nachzuweisen.

12. Vertraulichkeit / Geheimhaltungspflicht

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten Kenntnisse von Geschäftsgeheimnissen und Datensicherheitsmaßnahmen des Auftraggebers geheim zu halten und in keinem Fall Dritten zur Kenntnis zu bringen.
- (2) Die Vertraulichkeitsregelungen des Service-Vertrages bleiben unberührt.

13. Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

Der Auftraggeber und der Auftragnehmer und gegebenenfalls deren Vertreter arbeiten auf Anfrage mit der Aufsichtsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zusammen.

14. Laufzeit

- (1) Dieser Auftragsverarbeitungsvertrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft und gilt für die Laufzeit des Service-Vertrages.
- (2) Eine isolierte Kündigung des Hauptvertrages oder des Auftragsverarbeitungsvertrages ist nicht möglich.
- (3) Die – auch vorzeitige – Beendigung des Service-Vertrages, egal aus welchem Grund, führt zur entsprechenden vorzeitigen Beendigung dieses Auftragsverarbeitungsvertrages.

15. Löschpflicht und Rückgabepflicht nach Beendigung

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, nach Abschluss der Erbringung der Verarbeitungsleistungen oder früher nach Aufforderung durch den Auftraggeber – spätestens mit Beendigung dieses Auftragsverarbeitungsvertrages – alle personenbezogenen Daten und sämtliche in seinen Besitz gelangte Unterlagen, erstellte Verarbeitungs- und Nutzungsergebnisse sowie Datenbestände, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, nach Wahl des Auftraggebers entweder datenschutzgerecht

zu löschen oder zurückzugeben, sofern nicht nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten eine Verpflichtung zur Speicherung der personenbezogenen Daten besteht. Gleiches gilt für Test- und Ausschussmaterial. Die Datenlöschung darf erst nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers erfolgen. Das Protokoll der Löschung mit Datums- und Zeitangabe, sowie Löschart ist auf Anforderung vorzulegen.

- (2) Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, sind durch den Auftragnehmer entsprechend der jeweiligen Aufbewahrungsfristen über das Vertragsende hinaus aufzubewahren. Er kann sie zu seiner Entlastung bei Vertragsende dem Auftraggeber übergeben.
- (3) Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, ein Zurückbehaltungsrecht im Hinblick auf die Pflichten zur Löschung oder Rückgabe geltend zu machen.

16. Datenschutzbeauftragter

- (1) Der Auftragnehmer hat einen Datenschutzbeauftragten unter Beachtung der Art. 37 bis 39 DSGVO schriftlich zu benennen, es sei denn, eine Benennung ist nach den Regelungen der DSGVO bzw. des BDSG entbehrlich.
- (2) Die jeweils aktuellen Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten sind auf der Homepage der Website des Auftragnehmers leicht zugänglich hinterlegt gem. Art. 37 Abs. 7 DSGVO und dem Auftraggeber gesondert mitzuteilen, es sei denn, eine Benennung ist nach den Regelungen der DSGVO bzw. des BDSG entbehrlich.

17. Haftung

- (1) Die Haftungsregelungen des Service-Vertrages gelten für diesen Auftragsverarbeitungsvertrag nicht. Die Haftung des Auftragnehmers unter diesem Auftragsverarbeitungsvertrag richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Sofern Dritte in Fällen der Verletzung einer in diesem Auftragsverarbeitungsvertrag festgelegten oder in Bezug genommenen Verpflichtung oder Garantie durch den Auftragnehmer Ansprüche gegen den Auftraggeber geltend machen (vgl. Art. 82 DS-GVO), stellt der Auftragnehmer den Auftraggeber von diesen Ansprüchen sowie den hiermit verbundenen angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung auf erstes Anfordern frei. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer in diesen Fällen unverzüglich über die Geltendmachung von Ansprüchen informieren und ihm im gesetzlich zulässigen Umfang Gelegenheit zur Abwehr des geltend gemachten Anspruchs einräumen. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer in angemessener Weise (insbesondere durch die Bereitstellung von Informationen und Unterlagen) bei der Abwehr des Anspruchs unterstützen.

- (3) Für jeden Fall einer zurechenbaren Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung kann der Auftraggeber vom Auftragnehmer die Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe verlangen, die der Auftraggeber nach billigem Ermessen festlegen darf und die im Streitfall vom zuständigen Gericht überprüft wird. Im Falle einer andauernden Verletzung gilt jeder Zeitraum von sieben (7) Kalendertagen als jeweils eigenständiger Verstoß.
- (4) Die Vertragsstrafe wird auf eventuell vereinbarte Haftungshöchstgrenzen nicht angerechnet.
- (5) Die Geltendmachung von Ansprüchen des Auftraggebers auf Schadenersatz (unabhängig von ihrer rechtlichen Grundlage) bleibt unberührt.

18. Schlussbestimmungen

- (1) Dieser Auftragsverarbeitungsvertrag ist integraler Bestandteil des Service-Vertrages. Bei Abweichungen zwischen den Regelungen des Service-Vertrages und diesem Auftragsverarbeitungsvertrages gehen die Regelungen dieses Auftragsverarbeitungsvertrages vor.
- (2) Es gelten die Schlussbestimmungen des Service-Vertrages entsprechend.

Für den Auftragnehmer:

Unterschrift

Name in Druckbuchstaben

Titel

Datum

Für den Auftraggeber:

Unterschrift

Name in Druckbuchstaben

Titel

Datum

Anhang 1

Kategorien betroffener Personen, Arten personenbezogener Daten, Umfang und Zweck der Verarbeitung

1. Kategorien betroffener Personen

Betroffen sind alle Beschäftigten der ÜSTRA sowie der regiobus Hannover GmbH (regiobus), die Dienstkleidung tragen.

Darüber hinaus sind administrative Mitarbeitende (= Beschäftigte der ÜSTRA und regiobus) betroffen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Zugriff auf die entsprechenden Systeme bzw. Daten haben.

2. Arten personenbezogener Daten

Verarbeitet werden insbesondere folgende Kategorien personenbezogener Daten:

- Stammdaten und Organisationsdaten (z. B. Personalnummer, Name, Vorname, Organisationseinheit, Kostenstelle, Funktion)
- Kontaktdaten (z. B. Privatanschrift, private E-Mail-Adresse)
- Bestell- und Zuordnungsdaten (z. B. Budget, Kollektionszuordnung (sportiv/elegant), bestellte Artikel, Stückzahl, Lieferanschrift, Bestellhistorie)
- Personenbezogene Merkmale und Konfektionsdaten (z. B. Geschlecht, Körpergröße, Konfektionsgröße, Schuhgröße)
- Ggf. sonstige für die Bestellung erforderliche Angaben (z. B. besondere Passformhinweise oder sonstige bestellbezogene Angaben)

3. Umfang der Verarbeitung

Erheben, Speicherung, Nutzung, Abgleich, Übermittlung, Dokumentation und Archivierung, Löschung auf Aufforderung des Auftraggebers oder nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

4. Zweck der Verarbeitung

Der Zweck der Verarbeitung besteht in der Erfüllung des Servicevertrages zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich zur Sicherstellung der vertraglich vereinbarten Dienstleistungen und zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Weiterer Zweck ist die Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten und Nachweispflichten.

<p>Anlage / Anhang x zum Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) zum Ausfüllen durch den Auftragnehmer; alternativ kann das eigene TOM-Konzept des Auftragnehmers abgegeben werden.</p> <p>Mindestanforderungen an Technische und Organisatorische Maßnahmen (TOM) gem. DSGVO.</p> <p>Der Auftragnehmer wird im Rahmen der Leistungserbringung mindestens die nachfolgenden technischen und organisatorischen Maßnahmen einhalten.</p>	Gem. Ausschreibung ÜSTRA AVV Anlage / Anhang x	Angaben des Bieters/Teilnehmers/Auftragnehmers
Hinweis: Maßnahmen können durch adäquate Alternativen ebenfalls erfüllt werden		
Vertraulichkeit (Art. 32 Abs. 1 lit. a DSGVO)	-	
Zutrittskontrolle		
Schließanlage - Closed Shop Prinzip (Nur Berechtigte haben Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen und sind dokumentiert und werden regelmäßig überprüft)		
Zugangskontrolle		
Passwortrichtlinie/-Vorgaben		
Virenschutz		
Firewall		
Sperrung von Clients nach Inaktivität		

Multi-Faktor-Authentifizierung für hochprivilegierte Benutzerkonten		
Zugriffskontrolle		
Berechtigungskonzept (Need-to-know-Prinzip) mit personalisierten Benutzerkonten		
Integrität (Art. 32 Abs. 1 lit. b DSGVO)		
Transportverschlüsselung/verschlüsselte Datenübertragungen		
Regelung zur datenschutzkonformen Datenlöschung (z.B. DIN66399)		
Weitergabekontrolle		
Verschlüsselung von mobilen IT-Systemen/Datenträgern (Notebooks, Festplatten, etc.)		
Verpflichtung zur Vertraulichkeit der Mitarbeitenden		
Eingabekontrolle		
Technische Protokollierung der Eingabe, Änderung und Löschung von Daten		

Verfügbarkeitskontrolle		
Backup-Konzept		
Durchführung regelmäßiger Backup Tests	-	
Regelmäßiges Einspielen von Patches und Behandlung von Schwachstellen	-	
Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen zum Brandschutz		
Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung (Art. 32 Abs. 1 lit. d DSGVO, Art. 25 Abs. 1 DS-GVO)		
Datenschutzrichtlinie		
Stand: 13.11.2024		

Auftraggeber: XXX

Projekt: XXX

Anhang 3 zur AVV - Unterauftragsverarbeiter

Stand: XXX

Hinweis: Bitte benennen Sie die Unterauftragsverarbeiter und deren Einsatz / Aufgaben vollständig und konkret, die Sie beabsichtigen einzusetzen. Sollen Sie keine Unterauftragsverarbeiter einsetzen, bestätigen Sie dies bitte ausdrücklich.

☐ Es werden **keine** Unterauftragsverarbeiter eingesetzt.

☐ Es wird beabsichtigt die folgenden Unterauftragsverarbeiter einzusetzen (bitte vervielfältigen Sie ggf. diese **Anlage**, um sämtliche Unterauftragsverarbeiter zu benennen):

Lfd. Nr.	Konkrete Bezeichnung des Unternehmens, inkl. Unternehmenssitz	Kontaktdaten des Ansprechpartners	Konkrete und vollständige Benennung der durch den Unterauftragsverarbeiter übernommenen Aufgaben	Leistungsort der Verarbeitung (konkrete Angabe des Orts und des Landes in dem die Datenverarbeitung erfolgt)
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				

Auftraggeber: XXX

Projekt: XXX

Anhang 3 zur AVV - Unterauftragsverarbeiter

Stand: XXX

Lfd. Nr.	Konkrete Bezeichnung des Unternehmens, inkl. Unternehmenssitz	Kontaktdaten des Ansprechpartners	Konkrete und vollständige Benennung der durch den Unterauftragsverarbeiter übernommenen Aufgaben	Leistungsort der Verarbeitung (konkrete Angabe des Orts und des Landes in dem die Datenverarbeitung erfolgt)
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				



Leistungsbeschreibung

Vergabeverfahren	Lieferung, Bewirtschaftung und logistische Abwicklung von Dienstkleidung einschließlich eines webbasierten Onlinebestellsystem.
Vergabenummer	Wird vom Einkauf vergeben
Vergabeart	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Inhalt

Teil A: Allgemeine und übergreifende Ausführungen	4
1. Auftraggeber und Ausgangssituation.....	4
2. Gegenstand der Ausschreibung	4
3. Rechnungsstellung.....	5
4. Vertragsende und Datenübergabe	5
Teil B: Bereitstellung der Dienstkleidung.....	6
5. Anforderungen an die Dienstkleidung.....	6
5.1 Allgemeine Anforderungen	6
5.2 Sortiment.....	6
5.3 Materialien und Verarbeitung	8
5.4 Bedarfsmengen	9
5.5 Individualisierung.....	9
5.6 Tragetests.....	9
5.7 Nachhaltigkeit und soziale Kriterien.....	9
6. Einmessung	10
7. Aktionsware	10
8. Austausch von Kleidungsstücken in der Kollektion	10
9. Patches	10
10. Krawatte, Einstecktuch und Seidentuch	10
Teil C: Logistikleistungen	11
11. Grundsätze der Bestellabwicklung.....	11
12. Bestell-, Liefer- und Retourenprozess.....	11
12.1 Bestellprozess	11
12.2 Versand.....	11
12.3 Lagerhaltung, Kommissionierung und Lieferung.....	11
12.4 Retouren- und Reklamationsmanagement	12
13. Reporting	12
14. Transparenz und Nachvollziehbarkeit	13
Teil D: Webshop	13
15. Onlinebestellsystem.....	13
15.1 Allgemeine Systemanforderungen.....	14
15.2 Nutzer-, Rollen- und Rechtekonzept.....	14

15.3	Stammdaten- und Mitarbeitendenverwaltung.....	14
------	---	----

Teil A: Allgemeine und übergreifende Ausführungen

1. Auftraggeber und Ausgangssituation

Die Auftraggeberin ist die ÜSTRA Verkehrsbetriebe AG (nachfolgend „ÜSTRA“ genannt), gemeinsam mit der regiobus GmbH. Die beiden Unternehmen agieren als Gemeinschaftsbetrieb unter der gemeinsamen Marke ÜSTRA, es handelt sich jedoch um jeweils eigenständige juristische Personen.

Ziel dieser Ausschreibung ist der Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung, Bewirtschaftung und logistische Abwicklung von Dienstkleidung einschließlich eines webbasierten Onlinebestellsystems.

Im Zuge des Gemeinschaftsbetriebs sollen ca. 2.500 Mitarbeitende aus dem Fahrdienst sowie angrenzenden Bereichen mit einheitlicher Dienstkleidung neu ausgestattet werden.

2. Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist der Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von Dienstkleidung für den Fahrdienst einschließlich aller hierfür erforderlichen operativen, logistischen und systemseitigen Leistungen.

Der Leistungsumfang umfasst insbesondere:

- die Lieferung von funktionaler, langlebiger und repräsentativer Dienstkleidung für Mitarbeitende im Fahrdienst (Damen und Herren), in zwei Kollektionen (Sportiv und elegant)
- die Bereitstellung einer Erstausrüstung für neue Mitarbeitende sowie die bedarfsorientierte Lieferung von Folge-, Ersatz- und Ergänzungsbedarfen während der Vertragslaufzeit,
- den Betrieb eines webbasierten Onlinebestellsystems, über das die berechtigten Mitarbeitenden die Dienstkleidung eigenständig bestellen und verwalten können,
- die Lagerhaltung, Kommissionierung, Versandabwicklung sowie das Retouren- und Reklamationsmanagement,
- die Bereitstellung von Auswertungen und Reports zur Transparenz über Bestellungen, Lieferungen, Retouren und Verbräuche.

Es ist von der vollständigen Erstausrüstung aller Mitarbeitenden zum ca. 01.07.2027 auszugehen.

Die Dienstkleidung soll aus marktüblicher Standardware bestehen, die gemäß den Vorgaben der Auftraggeberin mit definierten Individualisierungen (z. B. Logo, Farben, Positionen) versehen wird. Ergänzend hierzu können einzelne Kleidungsstücke als Sonderproduktionen angeboten werden, sofern diese mit vertretbaren Mindestmengen und kurzen Konfektionierungs- und Lieferzeiten realisierbar sind.

Die Dienstkleidung wird durch die Mitarbeitenden der ÜSTRA selbst über ein Onlinebestellsystem des Auftragnehmers bestellt.

Die gesamte Leistung ist während der Vertragslaufzeit bedarfsgerecht zu erbringen. Produktion, Lagerhaltung und Vorfinanzierung erfolgen ausschließlich durch den Auftragnehmer.

Die ausgeschriebenen Leistungen sind so zu erbringen, dass Versorgungssicherheit, Prozessstabilität, Datenschutz und Ausfallsicherheit jederzeit gewährleistet sind.

Insbesondere an das Onlinebestellsystem sind im Zuge des KRITIS Unternehmens gesonderte Anforderungen nachzuweisen.

3. Rechnungsstellung

Der Auftragnehmer stellt der ÜSTRA monatlich folgende Rechnungen bzw. Gutschriften aus:

- Über die ausgelieferte Dienstkleidung
- Über die angefallenen Versandkosten

Folgende monatliche Rechnung bzw. Gutschrift werden vom Auftragnehmer ausgestellt, sofern sie anfallen:

- Über die im Lager eingegangenen Retouren
- Über die angefallenen Retourensendungen
- Über Lagerhaltungskosten von Ware

In den monatlichen Rechnungen und Gutschriften sind alle Lieferungen und Retouren eines Kalendermonats berücksichtigt. Die Rechnungsstellung hat bis zum 3. Arbeitstag eines Folgemonats zu erfolgen.

Der Eigentumsübergang der Dienstkleidung an die ÜSTRA soll erst nach Erhalt der einwandfreien Ware und bei Rechnungsbegleichung erfolgen.

Zur Rechnungsprüfung werden die bereitgestellten Reports (Teil C, Ziff. 13) herangezogen sowie Daten aus dem Onlinebestellsystem. Eine Datenkonsistenz wird vorausgesetzt.

4. Vertragsende und Datenübergabe

Am Ende der Vertragslaufzeit des Rahmenvertrags prüft der Auftragnehmer mit einer Inventur, ob für die Auftraggeberin veredelte Dienstkleidung oder sonstige für die ÜSTRA produzierte Aktionsware im Lager vorrätig ist. Die Inventur obliegt in Kosten, Planung und Ressourceneinsatz dem Auftragnehmer und ist einzukalkulieren. Der Stichtag der Inventur ist mit der Auftraggeberin abzustimmen.

Altbestände sind versandfertig vorzubereiten oder mittels eines geeigneten Entsorgungskonzept zu recyceln. Die Entscheidung erfolgt in Abstimmung mit der Auftraggeberin.

Am Ende des Rahmenvertrags ist das bereitgestellte Bestellportal zu deaktivieren und sämtliche Stammdaten daraus an die Auftraggeberin in einem gängigen Format zur Verfügung zu stellen.

Teil B: Bereitstellung der Dienstkleidung

5. Anforderungen an die Dienstkleidung

5.1 Allgemeine Anforderungen

Die Dienstkleidung muss für sowohl für die Tätigkeit von Fahrpersonal (Bus wie Stadtbahn) als auch für den Kundenservice geeignet sein und bei wechselnden Witterungsbedingungen getragen werden können.

Die Kleidungsstücke müssen:

- einen hohen Tragekomfort aufweisen,
- strapazierfähig, langlebig und pflegeleicht sein,
- in haushaltsüblichen Waschmaschinen waschbar sein,
- den einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben entsprechen,
- auch nach häufigem Tragen und Waschen ein repräsentatives Erscheinungsbild behalten.

Eine Einstufung als persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist nicht vorgesehen.

Die Dienstkleidung repräsentiert die Marke ÜSTRA in Hannover.

5.2 Sortiment

Der Auftragnehmer hat ein vollständiges Dienstkleidungssortiment für den Fahrdienst bereitzustellen. Das Sortiment ist so auszugestalten, dass es den unterschiedlichen Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht wird und zugleich ein einheitliches äußeres Erscheinungsbild sicherstellt.

Es sind zwei Kollektionen anzubieten:

- eine sportive Kollektion
- eine elegante Kollektion

Beide Kollektionen sind jeweils für Damen und Herren bereitzustellen. Unterschiede nach Einsatzbereichen innerhalb des Fahrdienstes bestehen nicht. Die Mitarbeitenden des Kundenservice tragen ausschließlich die elegante Kollektion.

5.2.1 Sortiment Herren

Kollektion sportiv:

- Poloshirt kurzarm
- Poloshirt langarm
- Sommer-Cargohose
- Winter-Cargohose
- Sweatjacke

Kollektion elegant:

- Anzughose
- Anzugweste
- Sakko

Kollektionsübergreifend:

- Parka mit einzipbarem Futter

- V-Pullover
- T-Shirt
- Jeans
- Kurzarmhemd
- Langarmhemd
- Troyer-Pullover
- Krawatte
- Gürtel
- Cap
- Winterpaket (Mütze, Schal, Handschuhe)
- Softshelljacke mit abnehmbaren Ärmeln

5.2.2 Sortiment Damen

Kollektion sportiv:

- Poloshirt kurzarm
- Poloshirt langarm
- Sommer-Cargohose
- Winter-Cargohose
- Sweatjacke

Kollektion elegant:

- Anzughose
- Anzugweste
- Blazer
- Rock (kurz)

Kollektionsübergreifend:

- Parka mit einzippbarem Futter
- Cardigan
- T-Shirt
- Jeans
- Kurzarmhemd
- Langarmhemd
- Troyer-Pullover
- Einstecktuch
- Gürtel
- Cap
- Winterpaket (Mütze, Schal, Handschuhe)
- Softshelljacke mit abnehmbaren Ärmeln

5.2.3 Grundsätze zum Sortiment

Die angebotene Dienstkleidung besteht aus Standardbekleidung mit vorgegebener Individualisierung. Die gestalterische Entwicklung einer eigenständigen Kollektion durch den Auftragnehmer ist nicht Bestandteil des Leistungsumfangs und ausgeschlossen.

Die Auftraggeberin gibt verbindlich vor:

- die Farben der Bekleidung,

- Art, Position und Ausführung von Stickereien, Patches oder sonstigen Veredelungen.

Eigene Design- oder Gestaltungsvorschläge des Auftragnehmers sind nicht einzubringen.

Das Sortiment ist so umzusetzen, dass:

- alle Kleidungsstücke innerhalb und kollektionsübergreifend untereinander kombinierbar sind,
- die logistische Weiterverarbeitung (Lagerung, Kommissionierung, Versand) uneingeschränkt möglich ist,
- eine langfristige Nachbeschaffbarkeit während der Vertragslaufzeit gewährleistet ist.

In der Anlage 5 (Preisblatt) sind für jedes Kleidungsstück die Anforderungen definiert.

In Rahmen der Ausschreibung führt die Auftraggeberin einen Tragetest durch. Hierfür sind mit Abgaben des indikativen Angebots die Bereitstellung der benötigten Umfänge gemäß Anlage 4.1 Tragetest für die etwaige Teilnahme am Tragetest einzuplanen.

5.3 Materialien und Verarbeitung

Die eingesetzten Materialien müssen hochwertig, hautfreundlich und für den dauerhaften Einsatz geeignet sein. Sie müssen insbesondere:

- farbecht, formstabil und pillingarm sein,
- einen ausreichenden Rücksprung bei elastischen Materialien gewährleisten,
- frei von verbotenen oder gesundheitsschädlichen Stoffen sein (REACH-Konformität).

Der Einsatz folgender Materialien ist ausgeschlossen:

- Daunen
- nicht mulesingfreie Wolle

Nachhaltige Materialien (z. B. Bio-Baumwolle, recycelte Fasern) werden bevorzugt, um am Ende des Lebenszyklus der Dienstkleidung ein Recycling zu ermöglichen.

Die genauen Angaben inkl. Farbe, Größen und ähnliches sind der Anlage 5 zu entnehmen. Anforderungen an die zu platzierenden Logos sind pro Kleidungsstück der Anlage 4.2 „Logo“ zu entnehmen.

5.3.1 Größeninformationen

Es sind die europäischen Konfektionsgrößen gemäß EN 13402 anzubieten.

Das Größenspektrum muss folgende Größen umfassen:

- Damen: 32 - 58
- Herren: 42 - 68

Lang- bzw. Kurzgrößen sind ebenfalls anzubieten.

Die genauen Angaben inkl. Farbe, Größen und ähnliches sind der Anlage 5 zu entnehmen. Anforderungen an die zu platzierenden Logos sind pro Kleidungsstück der Anlage 4.2 zu entnehmen.

5.4 Bedarfsmengen

Die Dienstkleidung wird für folgendes Personal beschafft:

- Ca. 2.500 Mitarbeitende der ÜSTRA
 - Ca. 1.100 für die regiobus und Sub-unternehmer
 - Ca. 1.400 für die ÜSTRA
 - Im Fahrdienst kann zwischen sportiv und elegant gewählt werden
 - Im Kundenservice (ca. 100 Personen) ist ausschließlich die elegante Kollektion zugelassen

Es beziehen ca. 15% Damenkleidung und ca. 85% Herrenkleidung – Stand Q1 2026.

Es tragen aktuell mehr Personen im Fahrdienst die sportive (ca. 70%) als die elegante Kollektion (ca 30%).

5.5 Individualisierung

Die ÜSTRA beabsichtigt eine Dienstkleidungskollektion zu beschaffen, die Standard-Artikel umfasst.

Der Auftragnehmer kann für die ÜSTRA individuell designte Kleidungsstücke anbieten, wenn eine geringe Mindestabnahmemenge sowie eine kurze Produktions- und Lieferzeit gewährleistet werden.

Der Bieter hat in diesem Falle die Anlage 5 für eben diese Kleidungsstücke auszufüllen. Ebenso sind die individuell angebotenen Kleidungsstücke in der Kollektion zu kennzeichnen.

5.6 Tragetests

Innerhalb des Vergabeverfahrens führt die Auftraggeberin einen Tragetest durch. Der Auftragnehmer stellt hierfür Mustersätze gemäß Anlage 4.1 zur Verfügung. Das Feedback fließt in die Vergabebewertung ein.

Der Tragetest wird pro zugelassenem Bieter 2 Wochen betragen. Der Tragetest ist auf drei Bieter beschränkt.

5.7 Nachhaltigkeit und soziale Kriterien

Die Auftraggeberin legt Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Der Bieter weist innerhalb des Konzepts (Anlage 4.3 sowie Anlage 4.4) die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Standards innerhalb der Produktionskette nach. Hierzu ist darzulegen, wie und in welchem Umfang die Nachhaltigkeitsaspekte umgesetzt werden.

Seitens der Auftraggeberin wird die Erwartungshaltung an den Auftragnehmer gestellt, dass mittels einer Mitgliedschaft bei einer Organisation und/oder mittels Zertifizierungen nachweisbar ist, dass soziale sowie ökologische Standards eingehalten werden. Diese Nachweise sind bereits im Teilnahmewettbewerb zu erbringen (vgl. Vergabeunterlage „Aufforderung zur Einreichung von Teilnahmeanträgen“).

Mit der Produktdarstellung (Anlage 5 in Kombination mit 4.4) wird seitens des Bieters in der Angebotsphase für alle angebotenen Produkte, ein Nachweis zu den produktbezogenen Nachhaltigkeits- und Sozialstandards eingereicht. Unverbindliche Leistungen

6. Einmessung

Eine Einmessung der Mitarbeitenden ist von der ÜSTRA nicht zwingend vorgesehen.

Sofern dies für die Auftragsübernahme notwendig ist, ist dieser Schritt im Konzept (Anlage 4.3) detailliert zu beschreiben.

Die Einmessung erfolgt ohne Kostenübernahme durch die Auftraggeberin. Räumlichkeiten können hierfür nicht gestellt werden.

7. Aktionsware

Die ÜSTRA behält sich vor, für Events, Aktionen oder saisonal über diesen Rahmenvertrag Aktionsware – auch außerhalb der angebotenen Kollektion – beim Auftragnehmer zu beauftragen.

Diese Aktionsware umfasst i.d.R. Kleidungsstücke, welche die ÜSTRA einmalig für Mitarbeitenden anbietet. Diese Aktionsware ist analog der Dienstkleidung zu lagern und über das Onlinebestellsystem anzubieten.

Die Aktionsware unterscheidet sich von der regulären Dienstkleidung durch

- Form
- Farbe
- Material
- Aufdruck
- Veredelung

Bei Bedarf von Aktionsware wird hierfür ein unverbindliches Angebot sowie ggf. mögliche Designvorschläge von der Auftraggeberin angefordert. Eine Beauftragung erfolgt nach finaler Abstimmung gesondert.

8. Austausch von Kleidungsstücken in der Kollektion

Die ÜSTRA behält sich vor, während der Vertragslaufzeit einzelne Kleidungsstücke in der Dienstkleidungskollektion durch andere Modelle, die der Auftragnehmer in seinem Portfolio bereithält, auszutauschen oder neue Modelle hinzuzufügen.

9. Patches

Die ÜSTRA plant auf ihren Außenjacken mit Klett befestigte Patches anzubringen. Die Patches sind optional anzubieten.

10. Krawatte, Einstecktuch und Seidentuch

Die ÜSTRA behält sich die Option vor, das Sortiment um Krawatte, Einstecktuch und Seidentuch zu erweitern. Entweder mit bestehender Standardware oder mit individueller Fertigung für die ÜSTRA analog der Aktionsware. Dies ist ggf. mit einem separaten Angebot anzubieten.

Teil C: Logistikleistungen

11. Grundsätze der Bestellabwicklung

Die Bestellung von Dienstkleidung erfolgt ausschließlich über das Onlinebestellsystem. Bestellungen sind sowohl für Erstausstattungen neuer Mitarbeitender als auch für Folge-, Ersatz- oder Ergänzungsbedarfe möglich.

Es ist zum aktuellen Zeitpunkt von der vollständigen Erstausstattung aller Mitarbeitenden zum 01.07.2027 auszugehen.

12. Bestell-, Liefer- und Retourenprozess

Der Auftragnehmer übernimmt die vollständige operative Abwicklung aller Bestellungen von Dienstkleidung. Die Prozesse sind so zu gestalten, dass sie transparent, nachvollziehbar, rechts- und betriebssicher sind und den kontinuierlichen Betrieb der Auftraggeberin unterstützen.

12.1 Bestellprozess

Der Bestellprozess umfasst mindestens folgende Schritte:

1. Anmeldung der bestellberechtigten Person am Onlinebestellsystem
2. Auswahl der freigegebenen Artikel innerhalb der vorgesehenen Kollektion
3. Zusammenstellung der Bestellung im Warenkorb
4. Durchführung der systemseitigen Plausibilitätsprüfungen
5. Elektronische Übermittlung der Bestellung
6. Automatische Bestellbestätigung

Bestellungen sind grundsätzlich rund um die Uhr möglich. Bestellungen an Wochenenden oder Feiertagen gelten als am nächsten Werktag eingegangen.

Nach Eingang einer Bestellung übernimmt der Auftragnehmer die Weiterverarbeitung im Warenwirtschafts- und Lagersystem. Die Bestellung ist eindeutig der bestellenden Person zuzuordnen und vollständig zu dokumentieren.

12.2 Versand

Die verwendete Verpackung für den Versand an die Mitarbeitenden der Auftraggeberin wird möglichst plastikfrei, recyclingfähig und klimaneutral gewählt. Der Auftragnehmer wird auf Anforderung der ÜSTRA einen Nachweis hierüber erbringen.

Des Weiteren ist ein klimaneutraler Versand (bspw. DHL GoGreen) an die Mitarbeitenden der ÜSTRA zu wählen. Auch hierüber wird auf Anforderung durch die ÜSTRA ein Nachweis durch den Auftragnehmer erbracht.

12.3 Lagerhaltung, Kommissionierung und Lieferung

Die Lagerhaltung der Dienstkleidung erfolgt ausschließlich durch den Auftragnehmer. Eine Vorfinanzierung oder Lagerhaltung durch die Auftraggeberin ist ausgeschlossen. Die Kommissionierung erfolgt bestellbezogen. Die Lieferung erfolgt entweder:

- an die private Lieferanschrift der Mitarbeitenden
- Teillieferungen sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Entstehen Teillieferungen aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, dürfen hierdurch keine Mehrkosten für die Auftraggeberin entstehen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit sind pro Bestellung eines Mitarbeitenden so wenig Versendungen wie möglich zu veranlassen. Pro Bestellung wird nur einmal die Versandkostenpauschale abgerechnet. Sind mehrere Sendungen auf Grund der Lagerhaltung des Auftragnehmers notwendig, so sind ab der zweiten Sendung die Kosten zu Lasten des Auftragnehmers zu setzen.

Bestellungen vom Wochenende/Feiertag werden als am nächsten Werktag eingegangen angesehen. Lieferungen haben innerhalb von maximal 10 Werktagen das Lager in Richtung des Mitarbeitenden zu verlassen. Sofern diese Frist überschritten wird, sind sowohl der Mitarbeitende selbst als auch die ÜSTRA seitig benannten Admins inkl. der Gründe zu informieren.

12.4 Retouren- und Reklamationsmanagement

Der Auftragnehmer stellt ein transparentes und nutzerfreundliches Retouren- und Reklamationsmanagement sicher.

Für Retouren gelten mindestens folgende Anforderungen:

- eine Retourenfrist von mindestens 14 Kalendertagen,
- Kostenübernahme durch den Auftragnehmer bei fehlerhafter, defekter oder mangelhafter Ware,
- nachvollziehbare Entscheidung über die Rücknahmefähigkeit von retournierten Artikeln.

Mitarbeitende erhalten umgehend, spätestens binnen 3 Werktagen nach Eingang und Prüfung der Reklamation, eine Nachlieferung des bestellten Artikels. Dabei erfolgt auf dem Mitarbeitendenkonto keine zusätzliche Verrechnung.

In Fällen von Fehllieferungen, die durch den Mitarbeitenden der ÜSTRA verursacht wurden, werden die Portokosten von der ÜSTRA getragen. Die können folgende Fälle sein:

- falsch bestellte Größe
- falsche Anzahl
- Versandanschrift falsch

Ungetragene und hygienisch einwandfreie Artikel können – auch ohne Originalverpackung – wieder eingelagert werden, sofern sie ordnungsgemäß neu verpackt werden.

13. Reporting

Die Auftraggeberin möchte selbstständig Reports über min. folgende Funktionalitäten ziehen können – in den Rollen Admin und/oder Einkauf:

- Bestellungen
- Lieferungen
- Retouren
- Lagerbestände
- Budget

Die Reports müssen so aufgebaut sein, dass die Daten zwischen den Reports konsistent sind. Die Reports müssen während der Vertragslaufzeit ein einheitliches und konsistentes Layout aufweisen.

Während der Vertragslaufzeit können bei Bedarf weitere Reports erforderlich werden.

Die Daten in den Reports stimmen mit den Daten im Onlinebestellsystem überein und werden zur Rechnungsstellung herangezogen.

Die Reports sind im Onlinebestellsystem als Dashboard und/oder Download jederzeit verfügbar.

14. Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Alle Prozessschritte von der Bestellung bis zur Lieferung oder Retoure sind systemseitig zu dokumentieren. Der Status der Vorgänge muss für die bestellenden Mitarbeitenden sowie für berechtigte Personen der Auftraggeberin jederzeit nachvollziehbar sein.

Teil D: Webshop

15. Onlinebestellsystem

Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeberin ein webbasiertes Onlinebestellsystem (B2B) zur Verfügung und betreibt dieses für die Dauer der Vertragslaufzeit. Das System dient der Bestellung, Verwaltung und Nachverfolgung der Dienstkleidung durch berechtigte Mitarbeitende sowie der administrativen Steuerung durch die Auftraggeberin.

Das Onlinebestellsystem ist Bestandteil der Gesamtleistung und wird vom Auftragnehmer vollständig betrieben, gewartet und weiterentwickelt.

Das Onlinebestellsystem wird in das Intranet der Auftraggeberin eingebunden, ist aber auch außerhalb dessen erreichbar. Eine Single-Sign-On (SSO) Möglichkeit ist daher Pflicht. Hierbei sind OTP oder SSO über Active Directory anzubieten.

Jeder Mitarbeitende, der zum Tragen der Dienstkleidung berechtigt ist, erhält einen persönlichen Zugang zum Onlinebestellsystem. Über dieses Onlinebestellsystem können die Mitarbeitenden selbstständig die Dienstkleidung bestellen.

Im Kundenkonto ist die Konfektionsgröße des jeweiligen Mitarbeitenden hinterlegt.

Die ÜSTRA benennt verantwortliche Personen, die einen übergreifenden Zugriff auf die Konten haben.

Die angebotene Dienstkleidung wird bildlich dargestellt und beschrieben. Den Mitarbeitenden steht ein jährliches Budget für die Dienstkleidung zur Verfügung. Nicht verwendetes Budget verfällt. Budget kann nicht zwischen Mitarbeitenden übertragen werden. Eine Aufstockung des Budgets durch Admins ist möglich.

Die Funktionalität des Onlinebestellsystems inklusive etwaiger Schnittstellen sowie die Ersteinrichtung aller Kundenkonten ist gemäß der Anlage 4.3 darzustellen.

Innerhalb des Konzepts (Anlage 4.3) ist außerdem die Funktionalität des Onlinebestellsystems basierend auf den nachfolgenden Anforderungen zu erläutern. Sicherheitsrelevante Nachweise sind im Zuge des Konzepts zu erbringen. Grundlegende Systemanforderungen im Sinne der KRITIS Anwendungen sind bereits im Teilnahmeverfahren grundlegend nachzuweisen.

15.1 Allgemeine Systemanforderungen

Das Onlinebestellsystem muss folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- browserbasierte Nutzung ohne lokale Installation,
- Unterstützung mindestens des Microsoft-Edge-Browsers in jeweils aktueller Version,
- responsives Design zur Nutzung auf unterschiedlichen Endgeräten,
- Verfügbarkeit während der gesamten Vertragslaufzeit,
- Betrieb als zentrale Lösung für alle bestellberechtigten Organisationseinheiten der Auftraggeberin.

15.2 Nutzer-, Rollen- und Rechtekonzept

Das System muss ein rollenbasiertes Berechtigungskonzept abbilden. Mindestens folgende Rollen sind vorzusehen:

- Administrierende Rolle (z. B. Dienstkleidungsverantwortliche der Auftraggeberin),
- Bestellberechtigte Rolle (Mitarbeitende),
- Einkaufs-/Controlling-Rolle.

Die Rechte sind so zu gestalten, dass:

- Mitarbeitende ausschließlich die für sie freigegebenen Artikel bestellen können,
- administrierende Personen Einsicht in alle relevanten Bestell- und Prozessdaten erhalten,
- datenschutzrechtliche Anforderungen eingehalten werden.

15.3 Stammdaten- und Mitarbeitendenverwaltung

Im Onlinebestellsystem sind für die bestellberechtigten Mitarbeitenden mindestens folgende Stammdaten zu verwalten:

- Personalnummer
- Name
- Lieferanschrift
- Organisationseinheit
- Kostenstelle
- Konfektionsgrößen
- Budget- bzw. Punktekontingent

Die Pflege und Aktualisierung der Stammdaten erfolgen auf Basis der durch die Auftraggeberin bereitgestellten Daten. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass Änderungen zeitnah und korrekt im System abgebildet werden.

Der Datenaustausch von Stammdaten hat zwischen der ÜSTRA und dem Auftragnehmer zu erfolgen. Der genaue Zeitpunkt der Datenlieferung sowie der digitale Ort der Datenübergabe wird nach Zuschlagserteilung zwischen ÜSTRA und dem Auftragnehmer einvernehmlich festgelegt.

Kriterienkatalog für Cloudleistungen

Anlage 2 zum EVB-IT Cloudvertrag _____

Katalog gilt für folgende Leistungen: Online Dienstkleidungsshop (eindeutige Bezeichnung bzw. Verweis auf Leistungsbeschreibung)

1. Kriterien

Nr.	Kriterium	Ausprägung	
1	2	3	
Nutzungsumfang/Lizenzmetrik			
1.	Art der Cloud	<input type="checkbox"/> Public Cloud (Ressourcen werden für eine Vielzahl nicht näher bestimmter Kunden bereitgestellt) <input type="checkbox"/> Private Cloud bzw. sonstige Cloud gemäß Anlage Nr. _____ (z.B. Hybrid-Cloud, künftige Private Government Cloud für öffentliche Stellen)	S,P,I
2.	Managed Cloud Services (MCS)*	<input checked="" type="checkbox"/> Der Auftragnehmer erbringt folgende ergänzende Leistungen (Managed Cloud Services*): <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Zugangsverwaltung/Administration gemäß Anlage Nr. 1 <input type="checkbox"/> ServiceDesk/Hotline gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Kapazitätsmanagement gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Automatisierung von Routineaufgaben gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Incident- und Problemmanagement gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Release- und Patchmanagement gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Beratungsleistungen gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> _____ gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Erbringung der Mitwirkungsleistungen die der Auftraggeber aus dem Vertrag/den Verträgen gemäß Anlage Nr. _____ schuldet.	M
3.	Leistungsort	<p>Abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Cloud-AGB erfolgt die Verarbeitung von Daten des Auftraggebers durch den Auftragnehmer nicht beschränkt auf die EU und den EWR sowie, sofern ein Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 DSGVO besteht, die Schweiz, sondern</p> <input type="checkbox"/> zusätzlich in Staaten mit Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 DSGVO. <input type="checkbox"/> ohne örtliche Beschränkung (sofern keine personenbezogenen Daten verarbeitet werden). <input type="checkbox"/> ohne örtliche Beschränkung, sofern die Anforderungen aus Anlage Nr. _____ für die Verarbeitung personenbezogener Daten erfüllt sind. <input type="checkbox"/> nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> nur in den folgenden vereinbarten Rechenzentren: _____ <input type="checkbox"/> ausschließlich für Support- und Wartungszwecke <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> auch in _____ <input type="checkbox"/> auch außerhalb von EU und EWR, jedoch nicht in Staaten der Staatenliste im Sinne von § 13 Absatz 1 Nummer 17 SÜG und § 32 	S,P,I

		<p>SÜG;</p> <p>wobei für personenbezogene Supportdaten die Regelungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten vorrangig gelten.</p> <p><input type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Cloud-AGB dürfen Metadaten im Sinne des Anforderungskataloges C 5 (in Version 2020: OPS 11) nur in der EU und im EWR verarbeitet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Leistungsort.</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p>	
4.	Georedundanz	<p><input type="checkbox"/> Abweichend vom C5 Basiskriterium PS-02 erfolgt die Bereitstellung des Cloud-Dienstes aus mehr als zwei zueinander georedundanten Standorten. Bei einem zeitgleichen Ausfall zweier Standorte steht mindestens ein dritter Standort weiterhin zur Verfügung, um einen Totalausfall zu verhindern. Die Georedundanz ist so ausgelegt, dass die vereinbarten Verfügbarkeitsanforderungen eingehalten werden. Die Funktionsfähigkeit der Redundanz wird mindestens jährlich durch geeignete Tests und Übungen überprüft (vgl. BCM-04 - Verifizierung, Aktualisierung und Test der Betriebskontinuität).</p>	S,P,I
5.	Übergabepunkt	<p>Abweichend von Ziffer 5.1. der AGB ergibt sich der Übergabepunkt aus</p> <p><input type="checkbox"/> Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Übergabepunkt.</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p>	S,P,I
6.	Bereitstellungzeitpunkt	<p><input type="checkbox"/> ab Vertragsbeginn</p> <p><input type="checkbox"/> ab dem _____</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> innerhalb von <u>maximal drei Wochen</u> nach Anforderung durch den Auftraggeber</p>	S,P,I
7.	Nutzer	<p><input type="checkbox"/> max. Anzahl gleichzeitiger Nutzer (concurrent user)*: _____</p> <p><input type="checkbox"/> max. Anzahl benannter Nutzer (named user)*: _____</p> <p><input type="checkbox"/> Diese sind jederzeit austauschbar</p> <p><input type="checkbox"/> Dies sind nur aus wichtigen Grund jederzeit austauschbar, ohne wichtigen Grund alle _____ Tage.</p> <p><input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Nutzer.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> gemäß Anlage Nr. _____</p>	S,P
8.	Nutzerkreis	<p><input type="checkbox"/> Keine Beschränkung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> gemäß Anlage_Nr.</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p>	
9.	Nutzungsort	<p><input checked="" type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 14.1 EVB-IT Cloud-AGB ist das Recht zur Nutzung der Leistung örtlich auf das Gebiet der Vertragsstaaten der EU und des EWR sowie der Schweiz beschränkt</p>	

10.	Identitäts- und Berechtigungsmanagement (IDM)	<input checked="" type="checkbox"/> C5 Zusatzkriterium IDM-02: Der Auftragnehmer bietet dem Auftraggeber einen Self-Service an, mit welchem diese Zugangs- und Zugriffsberechtigungen eigenständig vergeben und ändern können. <input checked="" type="checkbox"/> Der Auftragnehmer sorgt durch technische Maßnahmen dafür, dass die Nutzer keine Leistungen beauftragen können, welche nicht vom Leistungsumfang des Vertrages umfasst sind.
11.	Sonstiger Nutzungsumfang/Lizenzmetrik	<input type="checkbox"/> Gerätemetrik _____ (z.B. Anzahl zugreifender PC/mobilerer Endgeräte) <input type="checkbox"/> Andere Metrik gemäß Anlage Nr. _____ (z.B. Anzahl Bescheide pro Zeiteinheit, Datenvolumen, Nutzungsdauer) <input type="checkbox"/> Eine Erweiterung/Reduzierung des Nutzungsumfangs ist jederzeit möglich. <input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Sonstiger Nutzungsumfang/Lizenzmetrik. <input type="checkbox"/> _____
12.	Endgeräte/Zugang	<input checked="" type="checkbox"/> webbasiert <input checked="" type="checkbox"/> webbasiert optimiert für mobile Endgeräte <input type="checkbox"/> nicht unterstützte Browser: _____ <u>Anforderungen an webbasierten Zugang:</u> <input type="checkbox"/> keine Plug-Ins, Add-Ons <input type="checkbox"/> zugelassene Plug-Ins, Add-Ons <input type="checkbox"/> sonstige Sicherheitseinstellungen (ggf. Anlage) <input type="checkbox"/> Terminalserver/ graphischer Remote Zugriff (zum Beispiel RDS oder RDP): _____ <input type="checkbox"/> VPN <input type="checkbox"/> VPN-Anforderungen: _____ <input type="checkbox"/> API <input type="checkbox"/> API-Anforderungen: _____ Über native Zugriffssoftware _____ (Name) für <input type="checkbox"/> PC/Notebooks, <input type="checkbox"/> Windows ab Version _____ <input type="checkbox"/> andere: _____ <input type="checkbox"/> mobile Geräte (Apps) <input type="checkbox"/> iOS ab Version _____ <input type="checkbox"/> Android ab Version _____ <input type="checkbox"/> andere mobile OS (Bezeichnung) _____ <input type="checkbox"/> besondere Systemvoraussetzungen beim Auftraggeber _____ <input type="checkbox"/> technische Anforderungen für den Zugang gemäß Anlage _____ <input type="checkbox"/> Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber auf dessen Anforderung bei deren Installation durch telefonische Anleitung und, soweit durch den Auftraggeber der Zugang ermöglicht wird, durch Remoteservice unterstützen. Dies gilt auch für neue Programmstände der Zugriffssoftware. <input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Endgeräte/Zugang. <input type="checkbox"/> _____
13.	Speicher- Größe	<input type="checkbox"/> Keine Speicherung beim Auftragnehmer

S,P,I

	(für Speicherung von Auftraggeberdaten)	<input checked="" type="checkbox"/> Speicherung beim Auftragnehmer <input type="checkbox"/> feste Größe: _____ GB <input type="checkbox"/> dynamisch: mind. _____ GB bis maximal: _____ GB <input checked="" type="checkbox"/> dynamische Anpassung im laufenden Betrieb (kein Neustart) <input type="checkbox"/> keine Limitierung des Speicherumfangs
14.	Art der Anbindung	<input type="checkbox"/> MPLS <input type="checkbox"/> xDSL: _____ (gewünschte DSL-Variante) <input type="checkbox"/> Ethernet Connect _____ (z.B. Glasfaser) <input type="checkbox"/> IPSec: _____ <input type="checkbox"/> Direktverbindung: <input type="checkbox"/> SD-WAN: _____ <input checked="" type="checkbox"/> TLS Version <u>mindestens Version 1.2</u> <input type="checkbox"/> gemäß Anlage Nr. _____ <input type="checkbox"/> Redundante Anbindung
15.	Bandbreite der Anbindung des Auftragnehmers an das Internet, die für den Auftraggeber zur Verfügung steht	<input type="checkbox"/> _____ Mbit/s <input type="checkbox"/> asynchron Uplink: _____ Mbit/s Downlink: _____ Mbit/s <input type="checkbox"/> dynamisch: mind. _____ Mbit/s bis maximal: _____ Mbit/s <input type="checkbox"/> _____

16.	Datensicherung*	<p>Ergänzend zu Ziffer 7 EVB-IT Cloud-AGB gilt Folgendes:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Der Auftragnehmer ist zur Erstellung von Backups der Daten des Auftraggebers verpflichtet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gegenstand des Backups</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> ist das Image Backup (komplettes Image der virtuellen Maschinen)</p> <p style="padding-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> sind folgende Daten <u>sämtliche Anwendungsdaten</u> (z.B. sämtliche Anwendungsdaten)</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> sind _____</p> <p><input type="checkbox"/> Das Backup erfolgt in folgendem Format: _____.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Backup erfolgt _____ (z.B. stündlich, transaktionsorientiert).</p> <p><input type="checkbox"/> Das Backup erfolgt an folgendem Ort _____ (z.B. gesondertem Server oder anderem Rechenzentrum, jeweils gemäß Standortvorgabe in Ziffer 4 EVB-IT Cloud-AGB auf _____ (Server, Band).</p> <p><input type="checkbox"/> Eine Kopie des Backups erfolgt an folgendem Ort _____ (z.B. gesondertem Server oder anderem Rechenzentrum, jeweils gemäß Standortvorgabe in Ziffer 4 EVB-IT Cloud-AGB) auf _____ (Server, Band).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Eine Löschung des Backups erfolgt</p> <p style="padding-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> frühestens nach _____ (z.B. 2 Wochen, 6 Monaten)</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> gemäß Anlage Nr. _____</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere Regelungen zur Datenlöschung gelten gemäß Anlage Nr. _____ (während der Vertragslaufzeit) oder nach Vertragsende wenn vereinbart.</p> <p><input type="checkbox"/> Eine Löschung des Backups erfolgt gemäß Anlage Nr. _____</p> <p><input type="checkbox"/> Regelungen zum Backup gemäß Anlage Nr. _____. (z.B. Backup-Konzept)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 7.2 EVB-IT Cloud-AGB ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, einzelne vom Auftraggeber zuvor gelöschten Dateien wiederherzustellen, sondern lediglich den Datenbestand insgesamt auf den vorherigen und soweit vorhanden und vom Auftraggeber gewünscht, auf die davor liegenden Stände wiederherzustellen</p> <p><input type="checkbox"/> Der wiederhergestellte Stand wird dem Auftraggeber auf dessen Wunsch gesondert zur Verfügung gestellt wird.</p> <p><input type="checkbox"/> Zusätzlich zum C5 Basiskriterium OPS-08 ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber auf dessen Anforderung über die Ergebnisse der durchgeführten Wiederherstellungstests zu informieren. Wiederherstellungstests sind in das Notfallmanagement des Auftragnehmers eingebettet.</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere Regelungen zur Datenlöschung gemäß Anlage Nr. _____ (während der Vertragslaufzeit oder nach Vertragsende).</p> <p><input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Datensicherung*.</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p> <p><input type="checkbox"/> Der Auftraggeber ist für folgende Datensicherungen* selbst verantwortlich, wobei der Auftragnehmer die dazu erforderlichen Funktionalitäten zur Verfügung stellt: _____</p>
17.	Datenexport/ Datenimport	<p><input type="checkbox"/> Zusätzlich zu Ziffer 7.3 EVB-IT Cloud-AGB gilt:</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> Für folgende Teile der Leistung _____ (z.B. Datenbankdaten) erfolgt unabhängig von einem ggf. vereinbarten Backup ein Datenexport durch den Auftragnehmer. Der Datenexport erfolgt _____ (z.B. täglich, wöchentlich) in folgendem Format _____ (z.B. .csv, .vhd) an folgendem Ort _____ (z.B. gesonderter Server oder anderes Rechenzentrum) auf _____</p>

S,P, M

S,P

		<p>(Server, Band).</p> <p><input type="checkbox"/> Für folgende Teile der Leistung _____ (z.B. Datenbankdaten) erfolgt ein Datenimport durch den Auftragnehmer. Der Datenimport erfolgt _____ (z.B. täglich, wöchentlich) in folgendem Format _____ (z.B. .csv, .vhd) von folgendem Ort _____ (z.B. gesonderter Server oder anderes Rechenzentrum gemäß Standortvorgabe in Ziffer 4 EVB-IT Cloud-AGB) von _____ (Server, Band).</p> <p><input type="checkbox"/> Für den Datenexport bzw. Datenimport verwendet der Auftragnehmer folgenden Standard _____.</p> <p><input type="checkbox"/> Dem Auftraggeber stehen für den eigenen Datenimport und Datenexport folgende Möglichkeiten zur Verfügung: _____ (z.B. Nennung der Schnittstelle und deren Spezifikation).</p>
18.	IT Sicherheit	<p><input type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 1.2 EVB-IT Cloud-AGB ist nicht nur die Einhaltung der C5 Basiskriterien, sondern auch der C5 Zusatzkriterien geschuldet</p> <p><input type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 1.2 EVB-IT Cloud-AGB ist nicht nur die Einhaltung der C5 Basiskriterien, sondern auch der folgenden C5 Zusatzkriterien geschuldet</p> <p><input type="checkbox"/> CRY-03: Die für die Verschlüsselung verwendeten privaten Schlüssel sind ausschließlich und ohne Ausnahme dem Kunden nach geltenden rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen und Anforderungen bekannt.</p> <p><input type="checkbox"/> AM-05: Physische Assets der internen und externen Mitarbeiter unterliegen einer zentralen Verwaltung. Die zentrale Verwaltung ermöglicht eine Software-, Daten- und Richtlinienverteilung sowie eine Remote-Deaktivierung, -Löschung, oder -Sperrung.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> OPS-22: Sicherheitspatches werden ab dem Zeitpunkt ihrer Verfügbarkeit* in Abhängigkeit des nach der jüngsten Version des Common Vulnerability Scoring Systems (CVSS) eingeordneten Schweregrades der dadurch adressierten Schwachstellen eingespielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisch (CVSS = 9.0 - 10.0): 3 Stunden • Hoch (CVSS = 7.0 - 8.9): 3 Tage • Mittel (CVSS = 4.0 - 6.9): 1 Monat • Niedrig (CVSS = 0.1 - 3.9): 3 Monate <p><input type="checkbox"/> Abweichend bzw. ergänzend zu Ziffer 6.2 EVB-IT Cloud-AGB wird vereinbart, dass</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> das vom Auftragnehmer implementierte Sicherheitskonzept und sein ISMS auf ISO 27001 und BSI IT-Grundschutz in der jeweils geltenden Fassung basiert.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> das Notfall-Management gemäß</p> <p><input type="checkbox"/> BSI-Standard 100-4 bzw. nach dessen Inkrafttreten BSI Standard 200-4</p> <p><input type="checkbox"/> ISO 22301</p> <p><input type="checkbox"/> <u>BSI-Standard 27001 Grundschutz und CS 5</u> erfolgt.</p> <p><input type="checkbox"/> die Parteien für den Not- und Krisenfall besondere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____ treffen, die auch die erforderliche Beteiligung des BSI einschließen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> der Auftragnehmer die Umsetzung der Vorgaben zur IT-Sicherheit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> durch entsprechende Zertifikate</p>

S,P,I

		<input type="checkbox"/> durch folgende Zertifikate _____ <input type="checkbox"/> durch _____ (z.B. C5 Testat nach BSI) nachweisen muss. <input type="checkbox"/> der Auftragnehmer auf Anforderung des Auftraggebers die verwendeten Verschlüsselungs- und Authentifikationsmechanismen offenlegt. <input type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 1.2 EVB-IT Cloud-AGB wird vereinbart, dass die aus Anlage Nr. _____ ersichtlichen C5 Basiskriterien nicht geschuldet werden. Soweit nicht in der Anlage konkrete Alternativen vorgesehen sind, sieht der Auftragnehmer angemessene Alternativen zur Erfüllung der entsprechenden Anforderungen vor. <input type="checkbox"/> Dem Auftraggeber ist eine Schnittstelle zum Monitoring* der Leistungen und der Cloud-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. <input type="checkbox"/> Der Schutzbedarf der vertragsgegenständlichen Daten des Auftraggebers ergibt sich aus Anlage Nr. _____. <input type="checkbox"/> Ein CERT des Auftraggebers kann angebunden werden gemäß Anlage Nr. _____. <input type="checkbox"/> Zusätzlich zum C5 Basiskriterium OPS-19 finden Penetrationstests nicht nur einmal jährlich, sondern halbjährlich statt. Diese müssen darüber hinaus zwingend durch unabhängige Externe durchgeführt werden. Internes Personal für Penetrationstests darf die externen Dienstleister dabei unterstützen. <input type="checkbox"/> Ergibt das Prüfungsergebnis gemäß Ziffer 6.4.2 EVB-IT Cloud AGB keine oder nur unwesentliche Beanstandungen, trägt der Auftraggeber die beim Auftragnehmer anfallenden notwendigen Kosten des Auftragnehmers (auch interne Kosten) und etwaiger Unterauftragnehmer bis zu einem Höchstbetrag von _____ Euro netto je Prüfung. <input type="checkbox"/> Dem Auftraggeber steht das Prüfungsrecht gemäß Ziffer 6.4.2 EVB-IT Cloud AGB anlassunabhängig zu. Ergibt das Prüfungsergebnis keine Beanstandungen, trägt der Auftraggeber die beim Auftragnehmer anfallenden notwendigen Kosten bis zu einem Höchstbetrag von _____ Euro netto.
19.	Verfügbarkeit*	<input checked="" type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 8 EVB-IT Cloud-AGB <input checked="" type="checkbox"/> schuldet der Auftragnehmer während der Betriebszeit* eine Verfügbarkeit* von mindestens der Verfügbarkeitsklasse* <u>VK 0 (95%)</u> im Bezugszeitraum, <input type="checkbox"/> ist der Bezugszeitraum* der _____ <input type="checkbox"/> verstehen sich alle Zeitangaben als Angaben statt nach mitteleuropäischer Zeit (MEZ) bzw. Sommerzeit (MESZ) nach _____ <input checked="" type="checkbox"/> ist die Betriebszeit* die Zeit von Montag bis Sonntag (hier Tage angeben) von 00:00 bis 24:00 Uhr; <input type="checkbox"/> besteht in der Zeit von _____ bis _____ Uhr eine Kernbetriebszeit* den besonderen Leistungsmerkmalen gemäß Anlage Nr. _____. <input type="checkbox"/> ist die Zeit von _____ bis _____ Uhr am _____ (hier Tag angeben) Zeit geplanter Nichtverfügbarkeit (z.B. für Wartungsarbeiten) und wird bei der Berechnung der Verfügbarkeit* nicht berücksichtigt, <input type="checkbox"/> In Ergänzung zu Ziffer 8 der EVB-IT Cloud-AGB und der Definition zur Verfügbarkeit* gilt die Leistung auch dann als nicht verfügbar, wenn im <input type="checkbox"/> Durchschnitt einer Stunde in der Betriebszeit <input type="checkbox"/> Durchschnitt für die Betriebszeit eines Tages <input type="checkbox"/> _____ folgendes gegeben ist: <input type="checkbox"/> Das Antwortzeitverhalten der Funktion _____ (z.B. Bezeichnung einer konkreten Abfrage und der Ausgabe einer entsprechenden

S,P,I

		<p>Antwort) ist schlechter als ____ (z.B. Sekunden, Minuten).</p> <p><input type="checkbox"/> Der Datendurchsatz (die übertragene Datenmenge) am Übergabepunkt ____ (z.B. der Ausgangsrouten des Auftragnehmers zum Internet) beträgt weniger als ____ (z.B. 1 GB), pro ____ (z.B. Sekunden, Minuten).</p> <p><input type="checkbox"/> Die Paketverzögerung (der Zeitbedarf, um ein IP-Paket von ____ nach ____ zu senden) beträgt mehr als ____ (z.B. 4 Millisekunden).</p> <p><input type="checkbox"/> Der Round Trip Delay (RTD) beträgt mehr als ____ Millisekunden.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Paketverlustrate (die Zahl der IÜ-Pakete, die pro ____ Zeiteinheit verloren gehen, weil sie nicht rechtzeitig an ihren Bestimmungsort gelangen) beträgt mehr als ____ (z.B. 20 Prozent).</p> <p><input type="checkbox"/> Weniger als ____ Nutzer können gleichzeitig die Leistung vollumfänglich nutzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Anstelle der Verfügbarkeitsregelung in Ziffer 8 EVB-IT Cloud-AGB und der Definition zur Verfügbarkeit* gilt Anlage Nr. _____.</p> <p><input type="checkbox"/> Ergänzend zu Ziffer 8 EVB-IT Cloud-AGB liegt eine die Verfügbarkeit* ausschließende</p> <p><input type="checkbox"/> betriebsverhindernde Störung* insbesondere auch vor, wenn _____,</p> <p><input type="checkbox"/> betriebsbehindernde Störung*, insbesondere auch vor, wenn _____.</p>																		
20.	Gutschriften bei Nichtverfügbarkeit	<p><input checked="" type="checkbox"/> Für den Fall der Nichteinhaltung der vereinbarten Verfügbarkeit* die folgende Gutschrift zugunsten des Auftraggebers vereinbart:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Unterschreitung in Prozentpunkten^a</th> <th>Gutschrift in Prozent der für den vereinbarten Bezugszeitraum geschuldeten Vergütung^a</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>> 0</td> <td>< 1</td> <td><u>5 %</u></td> </tr> <tr> <td>> = 1</td> <td>< 2</td> <td><u>15 %</u></td> </tr> <tr> <td>> = 2</td> <td>< 3</td> <td><u>25%</u></td> </tr> <tr> <td>> = 3</td> <td>< 4</td> <td><u>50 %</u></td> </tr> <tr> <td>> = 4</td> <td></td> <td><u>100%</u></td> </tr> </tbody> </table> <p><input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Gutschriften bei Nichtverfügbarkeit*.</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p> <p><input type="checkbox"/> Messpunkte für die Feststellung der Verfügbarkeit* sind die folgenden: _____</p>	Unterschreitung in Prozentpunkten ^a		Gutschrift in Prozent der für den vereinbarten Bezugszeitraum geschuldeten Vergütung ^a	> 0	< 1	<u>5 %</u>	> = 1	< 2	<u>15 %</u>	> = 2	< 3	<u>25%</u>	> = 3	< 4	<u>50 %</u>	> = 4		<u>100%</u>
Unterschreitung in Prozentpunkten ^a		Gutschrift in Prozent der für den vereinbarten Bezugszeitraum geschuldeten Vergütung ^a																		
> 0	< 1	<u>5 %</u>																		
> = 1	< 2	<u>15 %</u>																		
> = 2	< 3	<u>25%</u>																		
> = 3	< 4	<u>50 %</u>																		
> = 4		<u>100%</u>																		
21.	Reaktions- und Wiederherstellungszeiten*	<p><input checked="" type="checkbox"/> Es werden folgende Reaktions- und Wiederherstellungszeiten* vereinbart:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Störungsklasse</th> <th>Reaktionszeit* in Stunden</th> <th>Wiederherstellungszeit* in Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Schwerwiegende Störung*</td> <td><u>1h</u></td> <td><u>24h</u></td> </tr> <tr> <td>erhebliche Störung*</td> <td><u>8h</u></td> <td><u>72h</u></td> </tr> </tbody> </table>	Störungsklasse	Reaktionszeit* in Stunden	Wiederherstellungszeit* in Stunden	1	2	3	Schwerwiegende Störung*	<u>1h</u>	<u>24h</u>	erhebliche Störung*	<u>8h</u>	<u>72h</u>						
Störungsklasse	Reaktionszeit* in Stunden	Wiederherstellungszeit* in Stunden																		
1	2	3																		
Schwerwiegende Störung*	<u>1h</u>	<u>24h</u>																		
erhebliche Störung*	<u>8h</u>	<u>72h</u>																		

S,P,I

S,P

		<table><tr><td>Leichte Störung*</td><td>24h</td><td>1 Woche</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table> <p>Servicezeiten:</p> <p>Servicezeiten sind Werktags von 07:00 -18:00 Uhr</p> <p>Reaktionszeit wird während der laufenden Servicezeit gezählt.</p>	Leichte Störung*	24h	1 Woche				
Leichte Störung*	24h	1 Woche							
22.	Protokollierung	<p>Der Auftragnehmer führt folgende Protokolle:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Protokolle über die Zugriffe auf die vom Auftraggeber genutzten Leistungen einschließlich der entsprechenden Daten und Datensicherungen*. Protokolliert werden muss dabei mindestens, durch wen, wann, wie und wie lange ein Zugriff erfolgte.</p> <p><input type="checkbox"/> Protokolle über sämtliche Zugriffe auf Infrastrukturkomponenten. Protokolliert werden müssen dabei insbesondere: An- und Abmeldungen, Installation, Deinstallation und Modifikation von Anwendungen, Änderungen von Berechtigungen und Änderungen im Benutzermanagement. Die Erfassung und Protokollierung weiterer Daten (auch Metadaten) erfolgt in dem im Vertrag vereinbarten Umfang.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Protokolle über den Sicherheitsstatus des Cloud-Managementsystems (Vollständigkeit, Verfügbarkeit*, Integrität und Vertraulichkeit der verarbeiteten Daten).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Protokolle über Art und Zeitpunkte der durchgeführten Datensicherungsmaßnahmen und Rücksicherungen.</p> <p>Der Auftraggeber hat das jederzeitige Recht, diese Protokolle einzusehen und in elektronisch bearbeitbarer Form abrufen zu können.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Protokolle sind mindestens:</p> <p style="margin-left: 40px;"><input type="checkbox"/> sechs Monate aufzubewahren.</p> <p style="margin-left: 40px;"><input type="checkbox"/> _____ Monate aufzubewahren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Protokolle sind revisionssicher aufzubewahren.</p> <p><input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Protokollierung.</p>							
23.	Aktualisierung	<p><input checked="" type="checkbox"/> Die Leistungen sind mit jeweils allgemein verfügbaren und vom Hersteller regulär supporteten Programmständen* zu erbringen. Der Auftragnehmer ist zu deren Bereitstellung verpflichtet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Der Auftragnehmer ist verpflichtet, folgende Programmstände* zu installieren und zu integrieren, sobald verfügbar:</p> <p style="margin-left: 40px;"><input checked="" type="checkbox"/> Updates*</p> <p style="margin-left: 40px;"><input type="checkbox"/> Upgrades*</p> <p style="margin-left: 40px;"><input type="checkbox"/> neue Releases/Versionen*</p> <p style="margin-left: 40px;"><input type="checkbox"/> neue Firmwarestände</p> <p><input type="checkbox"/> Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Programmstände* zur Umsetzung von Änderungen solcher Rechtsvorschriften und technischer Normen gemäß Anlage Nr. _____ zu installieren und zu integrieren. Der Auftragnehmer stellt die geschuldeten Programmstände* innerhalb angemessener Zeit vor, spätestens aber mit dem Inkrafttreten der jeweiligen Vorschrift oder Norm bzw. dem Zeitpunkt der vorgesehenen Änderung bzw. Anpassung. Erfolgt dies nicht spätestens zu diesen Terminen, ist der Auftragnehmer unbeschadet davon verpflichtet, dem Auftraggeber eine Übergangslösung bereitzustellen. Soweit ihm beides zu diesen Terminen zeitlich nicht zumutbar ist, haben sie innerhalb</p>							

		einer angemessenen Frist zu erfolgen.	
24.	Reporting	<input type="checkbox"/> Abweichend von Ziffer 9.1 EVB-IT Cloud-AGB erfolgt das Reporting nicht monatlich, sondern <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> quartalsweise <input checked="" type="checkbox"/> Ergänzend zu Ziffer 9 EVB-IT Cloud-AGB hat das Reporting folgende Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die durchgeführten Einspielungen neuer Programmstände* (z.B. Sicherheitspatches) <input type="checkbox"/> eine Nutzungsstatistik <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> über die max. Anzahl der gleichzeitigen Nutzer, der Nutzer und der Zugriffe insgesamt <input type="checkbox"/> über die Fallzahlen des Systems, soweit vergütungsrelevant <input type="checkbox"/> über erfolgte Zugriffe auf Backup-Daten (insbesondere Nutzer, Zeitpunkt und Umfang des Zugriffs) <input type="checkbox"/> gemäß Anlage Nr. _____. <input checked="" type="checkbox"/> sämtliche für die Leistungen relevante Sicherheitsvorfälle (Zeitpunkt, Art, und Umfang des Vorfalls) und die vom Auftragnehmer getroffenen Maßnahmen zu deren Beseitigung <input type="checkbox"/> die durchgeführten Backups und Datenexporte sowie ihre erfolgreiche Verifikation. <input type="checkbox"/> weitere Angaben gemäß Anlage _____. <input type="checkbox"/> Zusätzlich zu Ziffer 9 EVB-IT Cloud-AGB ist für den Auftraggeber während der Nutzung der Leistung in Echtzeit einsehbar, wie viele Cloud-Ressourcen (Virtueller Speicher, Virtuelles Netzwerk, Virtuelle CPU Last, Virtuelles Storage) aktuell in Gebrauch sind (d.h. eine Darstellung der Auslastung der aktuell sich in Gebrauch befindlichen Cloud-Ressourcen). <input type="checkbox"/> Gemäß Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB, dort Anhang II. zur Kategorie Reporting.	S,P,I
25.	Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers	<input type="checkbox"/> Zusätzlich zu bzw. abweichend von Ziffer 17 EVB-IT Cloud-AGB werden folgende Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers vereinbart: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> gemäß Anlage Nr. _____ 	S,P,I

2. Sonderkriterien für IaaS* und PaaS*

Lfd.	Anzahl gleicher Systeme	Parameter	Ausprägung
1	2	3	4
1	fest: _____ minimal: _____ maximal: _____	Rechenleistung	
		CPU-Anzahl	_____
		vCPU-Anzahl	_____
		Leistungsklasse bzw. nähere Beschreibung	_____
		Speicher	

		Arbeitsspeicher	<input type="checkbox"/> feste Größe: ____ GB <input type="checkbox"/> dynamisch: mind. ____ GB bis maximal: ____ GB <input type="checkbox"/> ____ <input type="checkbox"/> dynamische Anpassung im laufenden Betrieb (kein Neustart)
		(Festplatten-)Speicher- Größe	<input type="checkbox"/> feste Größe: ____ GB <input type="checkbox"/> dynamisch: mind. ____ GB bis maximal: ____ GB <input type="checkbox"/> dynamische Anpassung im laufenden Betrieb (kein Neustart)
		(Festplatten-)Speicher-Typ	<input type="checkbox"/> SATA-Festplatte <input type="checkbox"/> SSD <input type="checkbox"/> SAS <input type="checkbox"/> shared Storage <input type="checkbox"/> ____
		Performanceanforderungen	<input type="checkbox"/> Leistung in Total IOPS: ____ <input type="checkbox"/> Datenrate in MB/s mind.: ____ <input type="checkbox"/> Latenz in ms maximal: ____
		Betriebssystem	
		Bezeichnung	____ (z.B. Linux Red Hat 6 64 bit)
		Installationsart	<input type="checkbox"/> Standardinstallation <input type="checkbox"/> kundenspezifische Ausprägung gemäß Anlage Nr. ____ (z.B. besondere Härungsmaßnahmen)
		Sofern auftraggeberseitig ein Betriebssystem installiert wird, ist Treiberunterstützung für folgende Betriebssysteme des Auftraggebers geschuldet:	____ (z.B. Linux Red Hat 6 64 bit) ____ (z.B. Windows 10)
		Virtualisierung	
		unterstützte Virtualisierungs-umgebungen	____ (z.B. VMware ESX, HyperV)
		Kommunikationssicherheit	
2			<input type="checkbox"/> COS-06 C5 Zusatzkriterium: Die sichere Trennung durch physisch getrennte Netze oder durch stark verschlüsselte VLANs ist sichergestellt. Zur Definition einer starken Verschlüsselung ist die Technische Richtlinie TR-02102 des BSI zu berücksichtigen.

3. Erweiterung und Reduzierung der Leistung

- ☐ Ein weiteres gleiches System jedoch maximal bis zur vereinbarten Maximalanzahl gleicher Systeme, ist innerhalb von ____ (Tagen, Wochen) nach Anforderung durch den Auftraggeber betriebsbereit bereitzustellen.
- ☐ Das System ist nach Anforderung innerhalb von ____ (Tagen, Wochen) durch den Auftragnehmer zu deaktivieren, soweit dadurch nicht die Minimalanzahl gleicher Systeme unterschritten wird.

Anlage 4.1

Erläuterungen zum Tragetest

Tragetest

Qualität und Handhabung der angebotenen Artikel werden anhand der drei Unterkriterien „Tragekomfort“, „Funktionalität“ und „Verarbeitungsqualität“ bewertet. Die Wertung erfolgt im Rahmen eines Gebrauchstests (wertende Teststellung), bei dem insgesamt maximal 100 Punkte erzielt werden können.

Der Gebrauchstest ist obligatorisch. Bieter, die der ÜSTRA die **für den Gebrauchstest bereitzustellenden Artikel / Muster nicht, nicht vollständig oder nicht fristgerecht zur Verfügung stellen**, werden vom weiteren Vergabeverfahren **ausgeschlossen**.

Für den Tragetest bereitzustellende Artikel

Sämtliche zum Tragetest vorgelegten Artikel / Muster müssen mit den angebotenen und im Leistungsverzeichnis vom Bieter angegebenen Artikeln übereinstimmen.

Der Bieter hat **durch geeignete Dokumentation** (insbes. Datenblätter / Konformitätserklärungen des Herstellers) **nachzuweisen, dass das angebotene Produkt die jeweiligen Anforderungen** des Leistungsverzeichnisses **einhält**. Die Dokumentation ist der ÜSTRA zusammen mit dem Angebot zu übersenden.

Die ÜSTRA fordert nach Prüfung der eingereichten Dokumentationen die Bieter gesondert auf, die für den Tragetest bereitzustellenden Artikel zu übersenden. Zusammen mit der Aufforderung benennt die ÜSTRA die Anzahl und Größen/Ausführung der bereitzustellenden Artikel. Die bereitzustellenden Artikel müssen vom Bieter **innerhalb von zwei Kalenderwochen nach Aufforderung vollständig bei der ÜSTRA eingegangen** sein. Der Versand der Artikel hat an folgende Adresse zu erfolgen:

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

z.Hd. BP31 / BP312

Am Hohen Ufer 6

30159 Hannover

Um einen anonymen Gebrauchstest zu gewährleisten, dürfen die für den Gebrauchstest bereitzustellenden Artikel keine Hinweise auf den Bieter (bspw. Etiketten oder Aufnäher mit Unternehmensbezeichnung) aufweisen.

Durchführung des Tragetests

Die Dauer des Tragetests beträgt zwei Wochen je Bieter. Der Tragetest wird von 60 Mitarbeitenden der ÜSTRA aus den operativen Bereichen durchgeführt.

Die 60 Testenden füllen im Anschluss an den Tragetest gesondert und unabhängig voneinander für jeden getesteten Artikel einen zuvor definierten Fragebogen mit

Punktebewertung aus. Die Bewertungen aller Testenden gehen gleichrangig in die Gesamtwertung des Trageversuches ein.

Die Anwesenheit der Bieter während des Gebrauchstest ist nicht zugelassen.

Angebote Artikel werden während des Vergabeverfahrens nur einmal geprüft. Der Gebrauchstest eines Artikels wird nicht wiederholt. Innerhalb einer Angebotsrunde können angebotene Artikel nicht nachträglich ausgetauscht werden, auch dann nicht, wenn ein Produkt eine mangelhafte oder ungenügende Bewertung beim Gebrauchstest erhält.

Werden dieselben Artikel in einer etwaigen späteren Angebotsrunde erneut angeboten, gelten die Ergebnisse des bereits durchgeführten Gebrauchstests unverändert für die weiteren Angebotsrunden fort.

Die ÜSTRA behält sich vor, von der Durchführung des Gebrauchstests ganz oder teilweise abzusehen oder einen begonnenen Gebrauchstest abubrechen, wenn das Angebot des Bieters nicht wertungsfähig ist (bspw. weil ein angebotener Artikel die Anforderungen der Leistungsbeschreibung oder die Mindestanforderungen im Rahmen des Gebrauchstests nicht einhält oder rechnerisch ganz offensichtlich (selbst bei unterstellter Höchstpunktzahl des (verbleibenden) Gebrauchstests) keine Chance auf den Zuschlag hat.

Bewertung des Tragetests

Die Bewertung eines angebotenen Artikels erfolgt anhand folgender drei gleichgewichteter Unterkriterien:

- (1) **Tragekomfort:** Bewegungsfreiheit in verschiedenen Arbeitspositionen, Passform, Bequemlichkeit / Tragegefühl
- (2) **Funktionalität:** Gebrauchstauglichkeit unter verschiedenen Arbeitsbedingungen, Funktionalität (Eignung im getesteten Arbeitsumfeld), Einstellmöglichkeit / individuelle Anpassung an Nutzer
- (3) **Verarbeitungsqualität:** Stärke und Qualität der eingesetzten Materialien, Sauberkeit der Verarbeitung, Festigkeit von Verbindungen bzw. Nähten

Die Unterkriterien werden von jedem Testenden gesondert, jeweils einzeln auf Grundlage der genannten inhaltlichen Aspekte gemäß dem folgenden Maßstab gewertet:

- **5 Punkte:** Herausragende Qualität bzw. Handhabung, die den Erwartungen der ÜSTRA vollumfänglich entspricht. Das Produkt erscheint in jeder Hinsicht für den Einsatzzweck geeignet und lässt eine hohe Gebrauchstauglichkeit erwarten (herausragender Erfüllungsgrad).
- **4 Punkte:** Gute Qualität bzw. Handhabung, die die Erwartungen der ÜSTRA nahezu vollumfänglich erfüllt. Der Artikel erscheint für den Einsatzzweck gut geeignet und

lässt eine gute Gebrauchstauglichkeit erwarten (hoher Erfüllungsgrad).

- **3 Punkte:** Befriedigende Qualität bzw. Handhabung. Das Produkt erfüllt die Erwartungen der ÜSTRA in durchschnittlicher Weise und weist einige Schwächen auf. Es erscheint für den Einsatzzweck geeignet und lässt eine durchschnittliche Gebrauchstauglichkeit erwarten (durchschnittlicher Erfüllungsgrad).
- **2 Punkte:** Unterdurchschnittliche Qualität bzw. Handhabung. Der Artikel weist Schwächen auf und erfüllt die Erwartungen der ÜSTRA nur teilweise. Er erscheint für den Einsatzzweck nur bedingt geeignet und lässt eine unterdurchschnittliche Gebrauchstauglichkeit erwarten (unterdurchschnittlicher Erfüllungsgrad).
- **1 Punkt:** Mangelhafte Qualität bzw. Handhabung. Das Produkt weist Schwächen auf und erfüllt die Erwartungen der ÜSTRA nicht. Es erscheint für den Einsatzzweck nicht geeignet und lässt eine mangelhafte Gebrauchstauglichkeit erwarten (mangelhafter Erfüllungsgrad).

Die Leistungspunkte eines getesteten Produkts ergeben sich aus dem Mittelwert der Einzelwertungen der Testenden. Dafür wird aus den von jedem Testenden für die einzelnen Unterkriterien vergebenen Punkten zunächst ein separater Mittelwert gebildet. Anschließend werden die so ermittelten Punkte der Einzelwertung aller Testenden zusammengerechnet und daraus wiederum der Mittelwert ermittelt.

Die so ermittelte Punktzahl wird kaufmännisch auf volle Zahlen gerundet und ergibt die Gesamtpunktzahl des Gebrauchstests (insgesamt maximal 100 Punkte).

Mindestanforderungen im Rahmen des Tragetest

Um eine hinreichende Qualität der Leistung sicherzustellen, muss ein Artikel im Tragetest **mindestens 2 Leistungspunkte** (unskalierter Mittelwert der Einzelwertungen aller Testenden) erhalten.

Wird ein Artikel mit weniger als 2 Leistungspunkten (unskalierter Mittelwert der Einzelwertungen aller Testenden) oder ein Unterkriterium im Durchschnitt aller Testenden mit einem mangelhaften oder unterdurchschnittlichem Erfüllungsgrad (1 bzw. 2 Punkte) bewertet, gilt der Gebrauchstest als gescheitert und das Angebot des Bieters wird vom weiteren Verfahren **ausgeschlossen**.

Kostenerstattung für bereitzustellende Artikel

Für wertungsfähige Angebote erfolgt die Kostenerstattung nach folgender Maßgabe: Die ÜSTRA gewährt dem Bieter eine Kostenerstattung für die zum Gebrauchstest bereitzustellenden Alternativartikel. Der Bieter kann die eingereichten Produkte zu dem von ihm angebotenen Preis abrechnen. Die ÜSTRA behält sich vor, die

Kostenerstattung der Höhe nach auf den marktüblichen Preis zu beschränken, wenn die vom Bieter in Rechnung gestellten Preise nicht angemessen sind. Sofern der Bieter eine Kostenerstattung in Anspruch nimmt, hat er der ÜSTRA den entsprechenden Betrag nach Übersendung der Artikel in Rechnung zu stellen. Sieht der Bieter von einer Kostenerstattung ab, ist die ÜSTRA hierüber formlos im Rahmen der Angebotsabgabe zu informieren. Die vom Bieter im Rahmen des Gebrauchstests übersandten Muster verbleiben bei der ÜSTRA und werden nicht zurückgewährt. Mit erfolgter Kostenerstattung geht das Eigentum an den betreffenden Artikel auf die ÜSTRA über.

Sieht die ÜSTRA von der Durchführung des Tragetest ab oder bricht einen begonnenen Tragetest ab, weil das Angebot des Bieters nicht wertungsfähig ist oder rechnerisch ganz offensichtlich (selbst bei unterstellter Höchstpunktzahl des (verbleibenden) Tragetest) keine Chance auf den Zuschlag hat, erfolgt eine Kostenerstattung für die zum Gebrauchstest bereitzustellenden Alternativartikel nur soweit die überlassenen Artikel tatsächlich von der ÜSTRA getestet wurden. Von der Kostenerstattung ausgenommen sind getestete Artikel, die bei einem Unterkriterium mit einem mangelhaften oder unterdurchschnittlichem Erfüllungsgrad (1 bzw. 2 Punkte) bewertet wurden. Die ÜSTRA wird unbenutzte Artikel an den Bieter zurücksenden. Für bereits getestete Artikel, die nicht mit einem mangelhaften oder unterdurchschnittlichem Erfüllungsgrad bewertet wurden, erfolgen Kostenerstattung und Eigentumsübergang entsprechend der Regelungen zu wertungsfähigen Angeboten.

Anlage 4.2 Logo

Logotyp 1A

Platzierung:

Brust links

Größe:

6 cm breit

Art:

Stick



Dunkelgrün ÜSTRA Grün



UESTRA_Logo_Pos



Logotyp 1B

Platzierung:

Brust links
Tascheneingriff links (elegant)
Patte Tasche links (sportlich)
Zentriert auf Strapback (Uni-Cap)

Größe:

6 cm breit

Art:

Stick



Weiß

ÜSTRA Grün



UESTRA_Logo_Neg



Logotyp 2

Platzierung:

Brust links

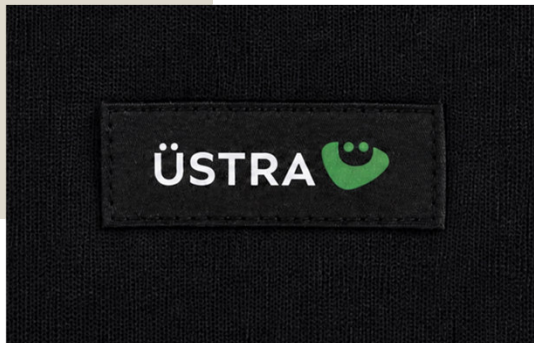
Größe:

Aufnäher 7,2 cm x 2,8 cm

Logo 5 cm breit, zentriert auf
Aufnäher

Art:

Aufnäher Stoff mit Stick



Weiß

ÜSTRA Grün



UESTRA_Logo_Neg



ÜSTRA

Logotyp 3

Platzierung:

Zentriert vorne (Mütze)
Rechts unten (Schal)
Zentriert Bund rechter Handschuh
(Handschuhe)

Größe:

abhängig vom Kleidungsstück

Art:

Aufnäher Stoff mit Stick

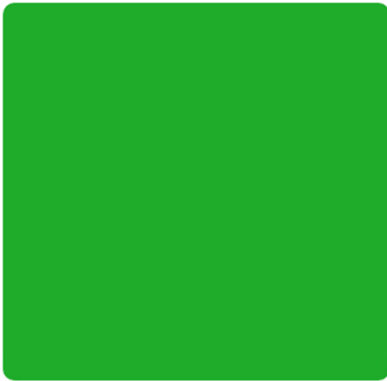
ÜSTRA Grün



UESTRA_UEMO_Pos_Gruen_100



Corporate Design Farben (Auszug)



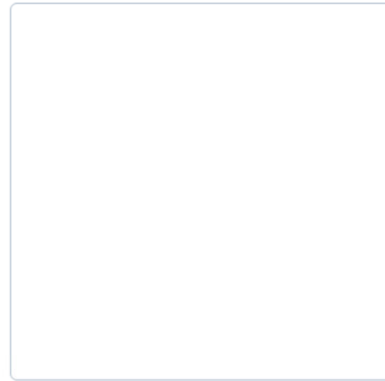
ÜSTRA Grün

sRGB	32, 172, 43
HEX	#20ac2b
CMYK	76, 0, 100, 0
Pantone	3529 C / 3501 U
RAL	6018 Gelbgrün
Avery	907 SC Light Green
Oracal	602 Grass Green



Dunkelgrün

sRGB	0, 60, 60
HEX	#003c3c
CMYK	100, 10, 45, 65
Pantone	7722 C / 330 U
RAL	6004 Blaugrün
Avery	945 SC Golf Green
Oracal	635 Forest Green



Weiß

sRGB	255, 255, 255
HEX	#ffffff
CMYK	0, 0, 0, 0
Pantone	–
RAL	9003 Signalweiß
Avery	800 White
Oracal	010 White

Anlage 4.3

Erläuterungen zum Leistungskonzept

Konzeptbewertung

Der Bieter hat in einem Konzept zu beschreiben, wie er im Auftragsfall die Versorgung der ÜSTRA mit den vertragsgegenständlichen Artikeln sicherstellen wird. Das Konzept wird mit maximal 200 Leistungspunkten bewertet.

Das Konzept ist zusammen mit dem Angebot einzureichen. Die Inhalte des Konzepts werden im Falle eines Zuschlags Vertragsbestandteil und sind im Rahmen der Auftragsdurchführung einzuhalten.

Formale Anforderungen an das Konzept:

Das Konzept ist auf einen Umfang von maximal 12 DIN-A4-Seiten (zzgl. eines etwaigen Deckblatts und Inhaltsverzeichnisses, aber inklusiv eventueller Anlagen) zu beschränken. Die Schriftgröße ist mit Größe 11 zu wählen.

Das Konzept ist anhand der unten genannten (1) bis (7) Unterkriterien zu gliedern.

Bitte reichen Sie das Konzept als PDF-Dokument ein.

Inhaltliche Anforderungen an das Konzept:

Das Konzept ist auf Basis der im Leistungsverzeichnis und den übrigen Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Informationen und Anforderungen an die Leistung zu erarbeiten.

Dabei hat das Konzept inhaltlich auf alle nachfolgenden Aspekte (Unterkriterien) und die darin genannten Inhalte einzugehen:

- (1) **Kundenservice:** Im Konzept ist darzustellen, wie die Kundenbetreuung im Auftragsfall konkret erfolgt. Es sind die der ÜSTRA zur Verfügung gestellten Ansprechpartner unter Angabe ihrer Position im Unternehmen und Zuständigkeit im Rahmen der Kundenbetreuung der ÜSTRA zu benennen. Ferner sind die Verfügbarkeiten der angegebenen Ansprechpartner sowie deren Reaktionszeiten für wesentliche Anliegen anzugeben. Darüber hinaus ist im Konzept darzulegen, in welchem Umfang und durch wen ein Vor-Ort-Service angeboten wird sowie eine Unterstützung bei der Unterweisung im sachgerechten Gebrauch der gelieferten Artikel erfolgt.
- (2) **Qualitätssicherung:** Im Konzept ist darzulegen, welche Maßnahmen im Auftragsfall zur Qualitätssicherung getroffen werden. Dabei ist ausführlich darauf einzugehen, wie und in welchem Umfang die Wareneingangs- und Warenausgangsprüfungen für die vertragsgegenständlichen Artikel erfolgen. Ebenfalls ist zu beschreiben, wie jeweils die Prüfung der Fertigmaße, der

Einhaltung von Vorgaben des LV an die Produkte sowie der Richtig- und Vollständigkeit der Produktdokumentation erfolgt.

- (3) **Logistik:** Im Konzept sind die Prozesse der Distributionslogistik bzgl. der vertragsgegenständlichen Artikel, insbesondere die Planung, Steuerung und Kontrolle des Versands, zu beschreiben. Einzugehen ist darauf, wie die Kommissionierung der Bestellungen erfolgt, wie die Koordinierung und Avisierung der Liefertermine mit der ÜSTRA vorgesehen ist und ob eine Sendungsverfolgung bereitgestellt wird. Darüber hinaus ist anzugeben, in welchem Turnus die Auslieferung bestellter Ware während der Vertragslaufzeit erfolgt und ob getrennt voneinander erfolgte (sukzessive) Bestellungen im Rahmen der vorgegebenen Lieferfristen zusammengefasst oder einzeln versendet werden.
- (4) **Retouren:** Im Konzept ist zu erläutern, wie im Auftragsfall die Rücknahme bzw. der Umtausch mangelhafter Artikel sowie mangelfreier, jedoch nicht passender oder fälschlicherweise bestellter, unbenutzter Artikel gehandhabt wird. Dabei sind die Prozessabläufe darzustellen und die Zeiten nach Retouren-Eingang anzugeben, innerhalb derer eine Ersatzlieferung oder eine Rücknahme mit Gutschrift erfolgt. Ferner ist zu beschreiben, wie Rücknahmen und Umtausche für die Abrechnung erfasst und dokumentiert werden. Darüber hinaus ist darzustellen, inwieweit ein Änderungs-Service für vertragsgegenständliche Bekleidung (Hosen/Jacken/sonstige Oberbekleidung) angeboten wird, wie die Beauftragung von Änderungen erfolgt, in welchem Zeitrahmen beauftragte Änderungen durchgeführt werden und welche Kosten mit den Änderungen (aufgeteilt nach Art der Bekleidung) verbunden sind.
- (5) **Versorgungssicherheit:** Im Konzept ist darzustellen, welche Faktoren Sie als kritisch für die termingerechte Versorgung der ÜSTRA mit den vertragsgegenständlichen Artikeln erachten. Ferner ist zu schildern, wie die Sicherheit der Versorgung der ÜSTRA mit den vertragsgegenständlichen Artikeln während der Vertragslaufzeit gewährleistet und etwaigen Risiken diesbezüglich (bspw. durch Ausfall eines Lieferanten, erhebliche Verzögerung auf dem Transportweg, Mängel einer gesamten Charge oder der Abkündigung von vertragsgegenständlichen Artikeln durch den Hersteller) begegnet wird. Dabei sind die Maßnahmen zu beschreiben, die im Auftragsfall getroffen werden, um eine durchgängige Belieferung der angebotenen Artikel über den gesamten Vertragszeitraum sicherzustellen (einschließlich Angaben zum Sicherheitsbestand der vertragsgegenständlichen Artikel). Darzustellen sind ebenfalls die Maßnahmen, die implementiert werden sollen, um während der Leistungsphase auftretende Störungen schnellstmöglich zu beseitigen.

- (6) **Nachhaltigkeit:** Im Konzept ist darzustellen, wie Sie gewährleisten, dass bei der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden. dass den Beschäftigten in der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung ein angemessener Lohn ausbezahlt wird. Beschreiben Sie, wie Sie sicherstellen, dass die Beschäftigten in der Konfektionierung der angebotenen Arbeitskleidung vor exzessiven Arbeitszeiten geschützt sind und ein Recht auf Erholung haben und ein hohes Maß an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingehalten wird. Bitte beschreiben Sie, wie Sie sicherstellen, dass in den jeweiligen Standorten der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung Standards für eine umweltverträgliche Herstellung eingesetzt werden. Insbesondere ist der Einsatz von Schadstoffen im Konzept darzulegen.
- (7) **Online Bestellsystem:** Im Konzept ist darzustellen, wie die Artikel und Produkte im Online-Bestellsystem strukturiert und dargestellt werden, einschließlich der für Mitarbeitende verfügbaren Informationen zur Bestellabwicklung. Dabei ist insbesondere aufzuzeigen, welche Maßnahmen zur Minimierung von Fehlbestellungen vorgesehen sind und wie Mitarbeitende der ÜSTRA ihr jährliches Budget im System nutzen und verwalten können. Darüber hinaus ist zu erläutern, wie das Online-Bestellsystem technisch ausgestaltet ist, um eine ordnungsgemäße Durchführung der Bestellprozesse sicherzustellen, wobei insbesondere die Gewährleistung einer hohen Informationstransparenz hervorzuheben ist.

Bewertungsmaßstab für das Konzept:

Die sieben Unterkriterien „Kundenservice“, „Qualitätssicherung“, „Logistik“, „Retouren“, „Versorgungssicherheit“, „Nachhaltigkeit“ und „Online-Bestellsystem“ werden jeweils einzeln auf Grundlage der genannten inhaltlichen Anforderungen gemäß der folgenden Bewertungsskala gewertet. Die für die 6 einzelnen Unterkriterien (je 3,33%) erreichten Bewertungspunkte (jeweils maximal 5 Punkte, multipliziert mit der Gewichtung von 3,33%) werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl für das Konzept (insgesamt maximal 200 Punkte). Als siebter Bewertungspunkt wird die Nachhaltigkeit in diesem Bewertungsblock mit 20% gewertet.

- **5 Punkte:** Herausragende Darstellung, die den Erwartungen der ÜSTRA voll entspricht. Das Konzept ist in jeder Hinsicht erschöpfend, schlüssig, fachlich sehr gut nachvollziehbar und konkret. Das Konzept erfüllt die Anforderungen in herausragender Weise und lässt auf eine hervorragende Qualität der Leistungserbringung schließen (herausragender Erfüllungsgrad).
- **4 Punkte:** Gute Darstellung, die die Erwartungen der ÜSTRA nahezu voll erfüllt. Das Konzept ist überwiegend erschöpfend, überwiegend schlüssig, fachlich gut

nachvollziehbar und konkret. Das Konzept erfüllt die Anforderungen gut und lässt auf eine gute Qualität der Leistungserbringung schließen (hoher Erfüllungsgrad).

- **3 Punkte:** Befriedigende Darstellung mit kleineren Mängeln oder Unvollständigkeiten. Das Konzept ist in befriedigendem Umfang schlüssig, fachlich auf durchschnittliche Weise nachvollziehbar und hinreichend konkret. Das Konzept erfüllt die Anforderungen in durchschnittlicher Weise und lässt auf eine durchschnittliche Qualität der Leistungserbringung schließen (durchschnittlicher Erfüllungsgrad).
- **2 Punkte:** Unterdurchschnittliche Darstellung mit einigen Mängeln oder Unvollständigkeiten. Das Konzept ist in unterdurchschnittlichem Umfang schlüssig und fachlich nachvollziehbar, unterdurchschnittlich anschaulich in der Umsetzung und nur teilweise konkret. Das Konzept greift nur wenige inhaltliche Anforderungen auf und lässt auf eine unterdurchschnittliche Qualität der Leistungserbringung schließen (unterdurchschnittlicher Erfüllungsgrad).
- **1 Punkt:** Mangelhafte Darstellung mit größeren Mängeln oder Unvollständigkeiten. Das Konzept ist nur wenig schlüssig, fachlich nicht nachvollziehbar und nicht hinreichend konkret; die inhaltlichen Anforderungen werden zum großen Teil nicht erkannt oder nicht umgesetzt, was auf eine weit unterdurchschnittliche Leistungserbringung schließen lässt (mangelhafter Erfüllungsgrad).
- **0 Punkte:** Ungenügende Darstellung. Das Konzept weist erhebliche Schwächen auf und erfüllt die Erwartungen der ÜSTRA überhaupt nicht. Das Konzept ist nicht schlüssig, fachlich nicht nachvollziehbar und nicht konkret; die inhaltlichen Anforderungen werden nicht erkannt oder nicht umgesetzt, was auf eine weit unterdurchschnittliche Leistungserbringung schließen lässt (ungenügender Erfüllungsgrad).

Mindestanforderungen an das Konzept:

Um eine hinreichende Qualität der Leistung sicherzustellen, muss das Konzept eine **Mindestgesamtpunktzahl** von **100 Punkten** erreichen. Zugleich darf das Konzept bei **keinem der Unterkriterien** mit einem **mangelhaften Erfüllungsgrad** (0 - 1 Punkte) bewertet werden. Wird das Konzept insgesamt mit weniger als 100 Punkten oder ein Unterkriterium mit einem ungenügendem Erfüllungsgrad (0 Punkte) bewertet, wird das Angebot des Bieters vom weiteren Verfahren **ausgeschlossen**.

Anlage B Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung

Lfd. Nr.	Bezugnehmend	Antwortmöglichkeiten	Konzeptanforderungen	mögliche Punktzahl
Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung				Max. 100 Punkte
0. Allgemeine Angaben				
0.1	Produktionsstandort(e) Konfektionierung:	<p>Angabe - Info: Geben Sie in einem Konzept Auskunft über die Standort(e), an dem das Konfektionieren der angebotenen Dienstkleidung erfolgen. Wenn die Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung an mehreren Standorten erfolgt, sind alle Standorte zu benennen.</p> <p>Diese Angaben werden vertraulich behandelt.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, Transparenz in der Lieferkette zu erlangen und die standortbezogene Aussagen der Bieter nachzuvollziehen. Der Bieter kann seine Standorte folgend aufzählen:</p> <p>Standort 1 (...): Name des Konfektionärs: Straße, Hausnummer:</p>	
0.2	Produktionsstandort(e) Rohwarenherstellung:	<p>Angabe - Info: Geben Sie in Ihrem Konzept Auskunft über die Standort(e), an dem die Rohwarenherstellung der angebotenen Dienstkleidung erfolgen. Wenn die Rohwarenherstellung der angebotenen Dienstkleidung an mehreren Standorten erfolgt, sind alle Standorte zu benennen.</p> <p>Diese Angaben werden vertraulich behandelt.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, Transparenz in der Lieferkette zu erlangen und die standortbezogene Aussagen der Bieter nachzuvollziehen. Der Bieter kann seine Standorte folgend aufzählen:</p> <p>Standort 1 (...): Name des Unternehmens: Straße, Hausnummer: Stadt, Postleitzahl:</p>	
0.3	Bezugsstandort(e) Rohstoffproduktion:	<p>Angabe - Info: Geben Sie in Ihrem Konzept Auskunft über die Standort(e), an denen die Rohstoffproduktion der angebotenen Dienstkleidung erfolgen. Wenn die Rohstoffproduktion der angebotenen Dienstkleidung an mehreren Standorten erfolgt, sind alle Standorte zu benennen.</p> <p>Diese Angaben werden vertraulich behandelt.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, Transparenz in der Lieferkette zu erlangen und die standortbezogene Aussagen der Bieter nachzuvollziehen. Der Bieter kann seine Standorte folgend aufzählen:</p> <p>Standort 1 (...): Stadt, Postleitzahl:</p>	
1. Menschenrechte und Arbeitsbedingungen während der Konfektionierung				Max. 50
1.1	Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen in der Konfektionierung	<p>Nachweis: Verweisen Sie in Ihrer Antwort auf eines der in Spalte "akzeptierte Nachweise" genannten Zertifikate und reichen Sie es ein.</p> <p>Oder Konzept: Beschreiben Sie in einem Konzept, wie Sie gewährleisten, dass bei der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden.</p> <p><i>Hinweis: Bitte beziehen Sie Ihre Antworten immer auf den Fertigungsschritt Konfektionierung. Wenn die Konfektionierung bei Ihren Lieferanten durchgeführt wird, beantworten Sie diese Fragen bitte für die entsprechenden Standorte bei Ihren Lieferanten!</i></p>	<p>Aktuell gültiges Zertifikat für mindestens eines der folgenden Produktsiegel: Blauer Engel Textilien DE-UZ 154 bluesign® EU Ecolabel - Textilien Fairtrade Textile Production Global Organic Textile Standard (GOTS) Global Recycled Standard (GRS) + Konzept zur Einhaltung der ILO 155 Norm Grüner Knopf 2.0 OEKOTEX® MADE IN GREEN SA8000 oder gültiges Zertifikat eines vergleichbaren internationalen Zertifizierungsstandards. Die Nachweise müssen den Produktionsstandorten eindeutig zugeordnet werden können.</p> <p>Bitte erläutern Sie plausibel wie Sie beabsichtigen die Gültigkeit der Nachweise/ Zertifikate für den Leistungszeitraum sicherzustellen, bzw. ob Sie beabsichtigen die Gültigkeit Ihrer Nachweise zukünftig zu verlängern.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass soziale Anforderungen in der Konfektion eingehalten werden.</p> <p>Der Bieter kann auf einen der in "Akzeptierte Nachweise" genannten Zertifikate verweisen oder alternativ auf ein Konzept verweisen. Das Konzept muss (mindestens) auf folgende ILO-Kernarbeitsnormen eingehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbot von Zwangsarbeit und Arbeit in Schuld knechtschaft (vgl. ILO-Übereinkommen 29 und 105) 2. Recht auf Vereinigungsfreiheit (vgl. ILO-Übereinkommen 87) 3. Recht auf Kollektivverhandlungen (vgl. ILO-Übereinkommen 98) 4. Gleichheit des Entgelts und Nichtdiskriminierung in Beschäftigung und Beruf (vgl. ILO-Übereinkommen 100 und 111)

Anlage B Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung

Lfd. Nr.	Bezugnehmend	Antwortmöglichkeiten		Konzeptanforderungen	mögliche Punktzahl
1.2	Angemessener Lohn in der Konfektionierung	<p><u>Nachweis:</u> Verweisen Sie in Ihrer Antwort auf eines der in Spalte "akzeptierte Nachweise" genannten Zertifikate und reichen Sie es ein.</p> <p><u>Oder</u> <u>Konzept:</u> Beschreiben Sie in einem Konzept, wie Sie gewährleisten, dass den Beschäftigten in der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung ein angemessener Lohn ausgezahlt wird.</p> <p><i>Hinweis: Bitte beziehen Sie Ihre Antworten immer auf den Fertigungsschritt Konfektionierung. Wenn die Konfektionierung bei Ihren Lieferanten durchgeführt wird, beantworten Sie diese Fragen bitte für die entsprechenden Standorte bei Ihren Lieferanten!</i></p>	<p>Aktuell gültiges Zertifikat für mindestens eines der folgenden Produktsiegel: Fairtrade Textile Production Global Organic Textile Standard (GOTS) Global Recycled Standard (GRS) Grüner Knopf 2.0 SA8000 oder gültiges Zertifikat eines vergleichbaren internationalen Zertifizierungsstandards. Die Nachweise und Berichte müssen den Produktionsstandorten eindeutig zugeordnet werden können.</p> <p>Bitte erläutern Sie plausibel wie Sie beabsichtigen die Gültigkeit der Nachweise/ Zertifikate für den Leistungszeitraum sicherzustellen, bzw. ob Sie beabsichtigen die Gültigkeit Ihrer Nachweise zukünftig zu verlängern.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass den Beschäftigten in der Konfektionierung der angebotenen Arbeitskleidung angemessene Löhne gezahlt werden, die es ihnen ermöglichen, mindestens ihren Lebensunterhalt angemessen zu sichern und Rücklagen zu bilden. Dem Auftraggeber ist es darüber hinaus wichtig, dass die Löhne rechtzeitig, regelmäßig und vollständig ausgezahlt werden.</p> <p>Der Bieter kann auf einen der in Spalte H genannten Zertifikate verweisen oder alternativ auf ein Konzept verweisen. Der Bieter muss im Rahmen seines Konzeptes (mindestens) auf folgende Aspekte eingehen: 1. Erläuterungen der Lohnmindestanforderungen in Bezug auf</p>	
1.3	Arbeitszeiten in der Konfektionierung	<p><u>Nachweis:</u> Verweisen Sie in Ihrer Antwort auf eines der in Spalte "akzeptierte Nachweise" genannten Zertifikate und reichen Sie es ein.</p> <p><u>Oder</u> <u>Konzept:</u> Beschreiben Sie in einem Konzept, wie Sie sicherstellen, dass die Beschäftigten in der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung vor exzessiven Arbeitszeiten geschützt sind und ein Recht auf Erholung haben.</p> <p><i>Hinweis: Bitte beziehen Sie Ihre Antworten immer auf den Fertigungsschritt Konfektionierung. Wenn die Konfektionierung bei Ihren Lieferanten durchgeführt wird, beantworten Sie diese Fragen bitte für die entsprechenden Standorte bei Ihren Lieferanten!</i></p>	<p>Aktuell gültiges Zertifikat für mindestens eines der folgenden Produktsiegel: Blauer Engel Textilien DE-UZ 154 bluesign® Fairtrade Textile Production Global Organic Textile Standard (GOTS) Grüner Knopf 2.0 OEKOTEX® MADE IN GREEN SA8000 oder gültiges Zertifikat eines vergleichbaren internationalen Zertifizierungsstandards. Die Nachweise und Berichte müssen den Produktionsstandorten eindeutig zugeordnet werden können.</p> <p>Bitte erläutern Sie plausibel wie Sie beabsichtigen die Gültigkeit der Nachweise/ Zertifikate für den Leistungszeitraum sicherzustellen, bzw. ob Sie beabsichtigen die Gültigkeit Ihrer Nachweise zukünftig zu verlängern.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass Beschäftigten bei der Herstellung der angebotenen Dienstkleidung nicht über die im Übereinkommen Nr. 1 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die Begrenzung der Arbeitszeit in gewerblichen Betrieben auf acht Stunden täglich und achtundvierzig Stunden wöchentlich bzw. den in nationalem Recht oder Branchenstandards bzw. Kollektivverträge geltenden maximalen Arbeitszeiten hinaus arbeiten - je nachdem, welcher Standard ein höheres Maß an Schutz gewährt - und das Recht auf Erholung eingehalten wird und das Recht auf Erholung eingehalten wird.</p> <p>Je wirksamer und weitreichender die von</p>	

Anlage B Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung

Lfd. Nr.	Bezugnehmend	Antwortmöglichkeiten		Konzeptanforderungen	mögliche Punktzahl
1.4	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Konfektionierung	<p><u>Nachweis:</u> Für die Konfektionierung der ausgeschriebenen Dienstkleidung setzen Sie ein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach ISO 45001 ein bzw. fordern dies von Ihren Lieferanten. Bitte verweisen Sie in Ihrer Antwort auf Ihren Nachweis.</p> <p><u>Oder</u> <u>Konzept:</u> Beschreiben Sie in einem Konzept, wie Sie sicherstellen, dass bei der Konfektionierung der angebotenen Dienstkleidung ein hohes Maß an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingehalten wird.</p> <p><i>Hinweis: Bitte beziehen Sie Ihre Antworten immer auf den Fertigungsschritt Konfektionierung. Wenn die Konfektionierung bei Ihren Lieferanten durchgeführt wird, beantworten Sie diese Fragen bitte für die entsprechenden Standorte bei Ihren Lieferanten!</i></p>	<p>Für die jeweiligen Standorte der Konfektionierung der Arbeitskleidung: Aktuell gültiges ISO 45001-Zertifikat oder gültiges Zertifikat eines vergleichbaren internationalen Zertifizierungsstandards.</p> <p>Der Name und Produktionsstandort ist auf allen Nachweisen kenntlich zu machen. Die Nachweise und Berichte müssen den Produktionsstandorten eindeutig zugeordnet werden können.</p> <p>Bitte erläutern Sie plausibel wie Sie beabsichtigen die Gültigkeit der Nachweise/ Zertifikate für den Leistungszeitraum sicherzustellen, bzw. ob Sie beabsichtigen die Gültigkeit Ihrer Nachweise zukünftig zu verlängern.</p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass Unfälle und Gesundheitsschäden, die im Zusammenhang mit oder bei der Herstellung der Arbeitskleidung entstehen, verhütet werden, indem die mit der Arbeitsumwelt verbundenen Gefahrenursachen, soweit praktisch durchführbar, auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden und es nicht zu Verstößen gegen die ILO Übereinkommen Nr. 155 über Arbeitsschutz und Arbeitsumwelt (1981) und Übereinkommen Nr. 187 Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz (2009) kommt.</p> <p>Der Bieter muss im Rahmen des Konzeptes (mindestens) auf folgende Aspekte eingehen: 1. Wie die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für Gesundheits-</p>	
1.5	Unabhängige Third-Party Audits in der Konfektionierung	<p><u>Nachweis:</u> Überprüfen Sie der Einhaltung von Sozialstandards in den Arbeitsstätten, in denen die angebotene Dienstkleidung konfektioniert wird, durch unabhängige Third-Party Sozial-Audits?</p> <p>Wenn ja, verweisen Sie in Ihrer Antwort bitte auf eines der in Spalte "akzeptierte Nachweise" genannten Nachweise und reichen diese ein.</p> <p><i>Hinweis: Bitte beziehen Sie Ihre Antworten immer auf den Fertigungsschritt Konfektionierung. Wenn die Konfektionierung bei Ihren Lieferanten durchgeführt wird, beantworten Sie diese Fragen bitte für die entsprechenden Standorte bei Ihren Lieferanten!</i></p>	<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass bei der Konfektionierung der angebotenen Arbeitskleidung angemessene Arbeitsbedingungen in Produktionsstätten eingehalten und überprüft werden.</p> <p>Für die jeweiligen Produktionsstandorte: aktuell gültiger (max. 2 Jahre) Nachweis eines SA8000-, amfori-BSCI Social-Audits oder vergleichbaren Standards inkl. Rating oder Ergebnisbericht.</p> <p>Bitte nennen Sie alle betreffenden Produktionsstandorte und die Prozentzahl der Lieferanten, für die eine entsprechende Zusage gemacht wird (z.B. 1 von 2 Konfektionären = 50%). Die Nachweise müssen inkl. Ergebnisbericht oder Rating den Produktionsstandorten eindeutig zugeordnet werden können. Sollte die Konfektionierung vom Auftragnehmer selbst durchgeführt werden, bitte beantworten Sie die Frage ebenso und machen Sie dies kenntlich.</p>		

Anlage B Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung

Lfd. Nr.	Bezugnehmend	Antwortmöglichkeiten		Konzeptanforderungen	mögliche Punktzahl
1.6	Beschwerdemechanismus in der Konfektionierung	Konzept: Bitte beschreiben Sie in einem Konzept, wie Sie sicherstellen, dass in den jeweiligen Standorten der Konfektionierung beteiligte Beschäftigten Zugang zu einem Beschwerdekanal haben, welcher ihnen ermöglicht anonym und ohne Sorge vor Sanktionen menschenrechtliche Beschwerden an Sie mitzuteilen.		Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass der Auftragnehmer es den Beschäftigten in der Konfektionierung ermöglicht, menschenrechtliche Beschwerden anonym mitzuteilen. Der Bieter muss im Rahmen des Konzeptes (mindestens) auf folgende Aspekte eingehen: 1. Welche Beschwerdekanäle für Beschäftigte existieren 2. Ob Anonymität gewährt wird	
2. Umwelt- & Ressourcenschutz während der Konfektionierung und Rohwarenherstellung					
2.1	Umweltverträglichkeit in der Konfektionierung und Rohwarenherstellung	Nachweis: Die angebotene Dienstkleidung wird unter Betrachtung umweltverträglicher Standards hergestellt und ist somit nachweislich mit mindestens einem der in der Spalte "Akzeptierte Nachweise" genannten Nachweise zertifiziert. Wenn ja, reichen Sie bitte den Nachweis ein. Oder Konzept: Bitte beschreiben Sie, wie Sie sicherstellen, dass in den jeweiligen Standorten der Konfektionierung und Rohwarenherstellung der angebotenen Dienstkleidung Standards für eine umweltverträgliche Herstellung eingesetzt werden. Bitte beziehen Sie sich in Ihrem Konzept auf die in der Spalte "Konzeptanforderungen" beschriebenen Mindestanforderungen des Konzeptes. <i>Hinweis: Bitte beziehen Sie Ihre Antworten immer auf den Fertigungsschritt Konfektionierung und Rohwarenherstellung. Wenn die Konfektionierung bei Ihren Lieferanten durchgeführt wird, beantworten Sie diese Fragen bitte für die entsprechenden Standorte bei Ihren Lieferanten!</i>	Der Bieter kann auf mindestens eines der genannten Produktsiegel verweisen: EU Ecolabel- Textilien Zertifikat bluesign® Cradle to Cradle Certified® Blauer Engel Textilien DE-UZ 154 OEKO-TEX® MADE IN GREEN oder gültiges Produktsiegel eines vergleichbaren internationalen Zertifizierungsstandards. Die Nachweise müssen den Produktionsstandorten eindeutig zugeordnet werden können. Bitte erläutern Sie plausibel wie Sie beabsichtigen die Gültigkeit der Nachweise/ Zertifikate für den Leistungszeitraum sicherzustellen, bzw. ob Sie beabsichtigen die Gültigkeit Ihrer Nachweise zukünftig zu verlängern.	Der Bieter kann im Rahmen einer umweltverträglichen Herstellung auf ein Konzept verweisen. Das Konzept muss (mindestens) auf folgende Inhalte eingehen: 1. Maßnahmen zur Ermittlung und Reduzierung des Energieverbrauchs bei der Veredelung und Konfektionierung 2. Maßnahmen zur Ermittlung und Reduzierung von Wasserverbräuchen bei der Veredelung und Konfektionierung 3. Umgang mit Brauchwasser: Einhaltung von Grenzwerten für Abwasserparameter insbesondere in der Veredelung (Bleichen, Färben, andere Veredelungen) und Maßnahmen zur Klärung von Abwässern, bevor dieses in die Umwelt geleitet wird 4. Maßnahmen zur Ermittlung (produktspezifischer CO2 Fußabdruck) und Reduzierung des CO2 Ausstoßes bei der Veredelung und Konfektionierung. 5. Den Umgang mit umweltschädlichen	

Anlage B Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung

Lfd. Nr.	Bezugnehmend	Antwortmöglichkeiten		Konzeptanforderungen	mögliche Punktzahl
2.2	Umweltschonende Textilien	<p><u>Konzept:</u> Bitte beschreiben Sie, ob und wie Sie für die ausgeschriebene Kleidung alternative und oder umweltschonende Textilien beschaffen. Bitte beziehen Sie sich in Ihrem Konzept auf die in der Spalte "Konzeptanforderungen" beschriebenen Mindestanforderungen des Konzepts.</p>		<p>Der Bieter kann im Rahmen einer umweltschonende Textilbeschaffung auf ein Konzept verweisen. Das Konzept muss (mindestens) auf folgende Inhalte eingehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschaffungsansatz bei der Auswahl der alternativen oder umweltschonenden Textilien 2. Auswahl alternativer oder umweltschonender Materialien/ Textilien und Anteil: biobasierte Polymere und Beschichtungen, rezyklierter Polyesterfasern etc. Bitte nennen Sie die prozentuale Angabe des Anteils der alternativen umweltschonenden Materialien im Endprodukt (Bspw. Endprodukt besteht zu 5% aus rezyklierten Polyesterfasern). 3. Namentliche Nennung des Textillieferanten der umweltschonenden Textilien. 	

Anlage B Nachhaltigkeitskriterien Arbeitskleidung

Lfd. Nr.	Bezugnehmend	Antwortmöglichkeiten		Konzeptanforderungen	mögliche Punktzahl
3. Sorgfaltspflichtenprozesse in der tieferen Lieferkette: Rohwareherstellung und Rohstoffproduktion					
3.1	Sorgfaltspflichten in der Rohwareherstellung	<p>Konzept: Verfügen Sie über einen Sorgfaltspflichtenprozess, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verletzungen in der Rohwareherstellung der angebotenen Dienstkleidung zu identifizieren, zu minimieren und Abhilfe zu schaffen? Wenn ja, beschreiben Sie bitte Ihren Prozess wie in der Spalte "Konzeptanforderungen" beschrieben.</p>		<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass der Auftragnehmer die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken und negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in der Rohwareherstellung identifiziert, vermeidet und minimiert. Die Rohwareherstellung umfasst in der textilen Wertschöpfungskette folgende Aktivitäten: Spinnen, Zwirnen, Wirken, Weben, Stricken, Verkleben, Vorbehandlung und die Veredelung (Bleichen, Färben, Bedrucken). Die Sorgfaltsprozesse sollten sich OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs und Schuhware und / oder den UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights) orientieren.</p> <p>Der Bieter muss im Rahmen des Konzeptes</p>	
3.2	Sorgfaltspflichten in der Rohstoffproduktion	<p>Konzept: Verfügen Sie über einen Sorgfaltspflichtenprozess, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verletzungen in der Rohstoffproduktion der angebotenen Dienstkleidung zu identifizieren, zu minimieren und Abhilfe zu schaffen? Wenn ja, beschreiben Sie bitte Ihren Prozess wie in der Spalte "Konzeptanforderungen" beschrieben.</p>		<p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass der Auftragnehmer die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken und negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in der Rohstoffproduktion identifiziert, vermeidet und minimiert. Die Rohstoffproduktion umfasst in der textilen Wertschöpfungskette den An- und Abbau von Naturfasern (z.B. Baumwolle), die Gewinnung von Naturfasern tierischen Ursprungs der Herstellung von Kunstfasern (z.B. Polyester) und der Faseraufbereitung. Die Sorgfaltsprozesse sollten sich OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs und Schuhware und / oder den UN Leitprinzipien für Wirtschaft und</p>	

Anlage Nachhaltigkeitskriterien Dienstkleidung

<div data-bbox="47 143 1258 175">Hinweise & Erläuterungen zum Tab "Nachhaltigkeitskriterien"</div> <div data-bbox="47 175 1258 379"><p>Die Themen der Nachhaltigkeitskriterien sind im Tab "Nachhaltigkeitskriterien" wie folgt strukturiert:</p><p>0. Allgemeine Angaben: Bitte beachten Sie, die Angaben werden nicht bewertet / bepunktet</p><p>1. Menschenrechte und Arbeitsbedingungen während der Konfektionierung</p><p>2. Umwelt- & Ressourcenschutz während der Konfektionierung und Rohwarenherstellung</p><p>3. Sorgfaltspflichtenprozesse in der tieferen Lieferkette: Rohwarenherstellung und Rohstoffproduktion</p><p>Bitte nehmen Sie in Ihrem Nachhaltigkeitskonzept Bezug auf die jeweiligen Themen & Fragestellungen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Antworten in Ihrem Nachhaltigkeitskonzept ausführlich, verständlich und transparent sind.</p></div> <div data-bbox="47 379 1258 983"><p>Hinweise zum Ausfüllen der Nachhaltigkeitskriterien:</p><p>Bitte nehmen Sie bei der Abgabe Ihres Nachhaltigkeitskonzeptes <u>immer</u> Bezug auf die in dem Tab "Nachhaltigkeitskriterien" genannten Überschriften und Themen:</p><p>- Spalte A & B: Bitte nutzen Sie in Ihrem Nachhaltigkeitskonzept bezugnehmend die Nummerierung der Fragestellungen wie in Spalte A und Spalte B.</p><p>- Spalte C "Antwortmöglichkeiten": Bitte beachten Sie die Antwortmöglichkeiten, die Ihnen zu den jeweiligen Kriterien genannt sind: <i>Angabe / Info, Nachweis; Konzept; Nachweis <u>oder</u> Konzept</i>. Bitte beachten Sie den Hinweis bei jeder Fragestellung. Bei Fragestellungen mit zwei möglichen Antwortmöglichkeiten, <i>Nachweis oder Konzept</i>, bitte machen Sie in Ihrem Nachhaltigkeitskonzept kenntlich für welche Antwortmöglichkeit Sie sich entscheiden.</p><p>- Spalte D "Akzeptierte Nachweise": Wenn Sie die Antwortmöglichkeit Nachweis nutzen, senden Sie bitte die Nachweise im PDF Format (Links werden nicht akzeptiert) und nennen den genauen Titel Ihrer Anlage in Anführungszeichen ("") in Ihrer Antwort im Nachhaltigkeitskonzept. Bitte geben Sie bei mehrseitigen Dokumenten immer eindeutig in Ihrem Nachhaltigkeitskonzept an, auf welcher Seite die Belege/Erläuterungen zu finden sind. Nachweise sind in deutscher oder englischer Sprache im PDF-Format einzureichen. Antworten ohne entsprechend mitgesandte Nachweise oder nicht eindeutig zuordenbare Nachweise können nicht gewertet werden.</p><p>- Spalte E "Konzeptanforderungen": Wenn Sie die Antwortmöglichkeit Konzept nutzen, nehmen Sie in Ihrem Nachhaltigkeitskonzept bitte Bezug auf die in der Spalte E genannten Mindestanforderungen des Konzeptes. Sie können für Ihre Erläuterungen die hierfür die vorgeschlagene Nummerierung des Mindestanforderungen an das Konzept nutzen. Erläuterungen ohne eindeutig zuordenbare Konzeptanforderungen können nicht gewertet werden.</p><p>- Spalte F "Mögliche Punktzahl": Eine Auskunft über die maximal erreichbare Punktzahl für die Nachhaltigkeitskriterien finden Sie in Spalte F. Die endgültige Bewertung des Erfüllungsgrads wird durch den Auftraggeber (AG) durchgeführt. Nur die Bewertung durch den AG ist maßgeblich.</p></div>	<div data-bbox="1258 143 2188 287"><p>Dem Auftraggeber ist es wichtig, dass die angebotene Arbeitskleidung möglichst umweltschonend und THG-emissionsarm, sowie unter Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfalt und Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen) hergestellt wird.</p></div> <div data-bbox="1258 287 2188 510"><p>Der Auftraggeber ist sich bewusst, dass die lückenlose Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette einschließlich der Rohstoffgewinnung noch schwierig sind. Der Auftraggeber geht jedoch davon aus, dass sich die Bieter bei dem Bezug der Rohstoffe und der Produktion bestmöglich bemühen können, auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards entlang der Lieferkette hinzuwirken, Transparenz entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen und auf eine Verbesserung hinzuarbeiten. Solche Bemühungen honorieren die "Nachhaltigkeitskriterien".</p></div>
<p>Glossar:</p> <p>Die Konfektionierung umfasst in der textilen Wertschöpfungskette die Produktion und Weiterverarbeitung von Garnen und Stoffen zu einem fertigen Kleidungsstück.</p> <p>Die Rohwarenherstellung umfasst in der textilen Wertschöpfungskette folgende Aktivitäten: Spinnen, Zwirnen, Wirken, Weben, Stricken, Verkleben, Vorbehandlung und die Veredelung (Bleichen, Färben, Bedrucken).</p> <p>Die Rohstoffproduktion umfasst in der textilen Wertschöpfungskette den An- und Abbau von Naturfasern (z.B. Baumwolle), Herstellung von Kunstfasern (z.B. Polyester), die Gewinnung von Naturfasern tierischen Ursprungs, den Anbau von Holz zur Zellstofffaserproduktion und die Faseraufbereitung</p>	

Anlage Nachhaltigkeitskriterien Dienstkleidung

Wertschöpfungskette: umfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Produkt oder der Dienstleistung des Unternehmens, durch die die Inputfaktoren unter Wertentstehung in Output-Faktoren überführt werden. Zur Wertschöpfungskette gehören demnach, neben der eigenen Geschäftstätigkeit, Unternehmen, zu denen das Unternehmen eine direkte Geschäftsbeziehung unterhält, Unternehmen in der vorgelagerten Lieferkette (bis hin zur Rohstoffbeschaffung) sowie Kund*innen, Projektpartner*innen und gegebenenfalls nachgelagerte Entsorgungsleistungen. Ebenfalls Teil der Wertschöpfung sind unterstützende Funktionen wie Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Arbeitsbedingungen gemäß Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): <http://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.htm>

Verbot von Zwangs- und Pflichtarbeit gemäß Übereinkommen 29 der ILO.

Gewährleistung des Vereinigungsrechtes und Schutz des Vereinigungsrechtes, gemäß Übereinkommen 87 der ILO.

Gewährleistung des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen gemäß Übereinkommen 98 der ILO.

Zahlung gleicher Löhne für die gleichwertige Arbeit von Männern und Frauen, entsprechend Übereinkommen 100 der ILO.

Verbot von Zwangs- und Pflichtarbeit gemäß Übereinkommen 105 der ILO.

Verbot von Diskriminierung auf Grund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Glaubensbekenntnis, politischer Meinung, nationaler Abstammung oder sozialer Herkunft, entsprechend Übereinkommen Nr. 111: "Übereinkommen über die Diskriminierung in Beschäftigung oder Beruf" der ILO.

Einhaltung des Mindestalters für minderjährige Beschäftigte, gemäß den Vorgaben des Übereinkommens 138 der ILO.

Verbot der schlimmsten Formen von Kinderarbeit, gemäß Übereinkommen 182 der ILO.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, gemäß der Übereinkommen 155 und 187 der ILO.

Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: bezieht sich auf die Wissenschaft der Antizipation, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von Gefahren, die sich am Arbeitsplatz bzw. aus diesem ergeben, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitnehmer beeinträchtigen könnten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz-Managementsystem : organisierte Bemühungen und Verfahren zur Identifizierung von Gefahren am Arbeitsplatz und zur Verringerung von Unfällen und der Belastung durch schädliche Situationen und Schadstoffe. Es umfasst auch die Schulung von MitarbeiterInnen in der Unfallverhütung, der Reaktion bei Unfällen, zu Notfallmaßnahmen sowie zur Verwendung von Schutzkleidung und -ausrüstung. Zu den entsprechenden, weltweit anerkannten Standards und Zertifizierungen zählt u. a.: ISO 45001

ILO: International Labor Organization (Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen)

Managementsystem: umfasst eine Reihe dokumentierter Kontrollen, Prozesse und/oder Verfahren, die vom Management überprüft werden. Dabei kann es sich um ein internes bzw. um ein nach einem Standard entwickeltes System handeln (zertifiziertes Managementsystem).

Menschenrechte: Menschenrechte werden unter grundlegenden internationalen Standards, die Würde und Gleichheit für alle Menschen gewährleisten sollen, zusammengefasst. (Siehe auch: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte.) Menschenrechte sind allen Menschen zu eigen, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Wohnort, Geschlecht, nationaler oder ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Muttersprache oder sonstigen Eigenschaften.

Menschenrechtliche Sorgfalt: Unternehmen haben in ihrem Handeln mit der gebotenen Sorgfalt vorzugehen, um zu verhindern, dass sie selbst die Menschenrechte Dritter verletzen oder an derartigen Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind. Die Erwartungen an die menschenrechtliche Sorgfalt von Unternehmen sind in den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte beschrieben. Im Textilkontext kann insbesondere der OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs und Schuhware für Orientierung dienen.

Anlage Nachhaltigkeitskriterien Dienstkleidung

Unabhängige Dritte: sind Personen auf die weder der Bieter noch der Auftraggeber einen wirtschaftlichen, finanziellen oder persönlichen Einfluss haben und die für die gestellte Aufgabe zertifiziert sind.

Anlage 4.5 Individualisierung

Vorwort

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Entwürfe dienen der ersten Veranschaulichung von Look & Feel sowie der gestalterischen Richtung der Individualisierung der neuen ÜSTRA Dienstkleidung. Ansichten der Kleidungsstücke selbst sind nicht verbindlich und stellen keine Vorgaben für die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung dar.

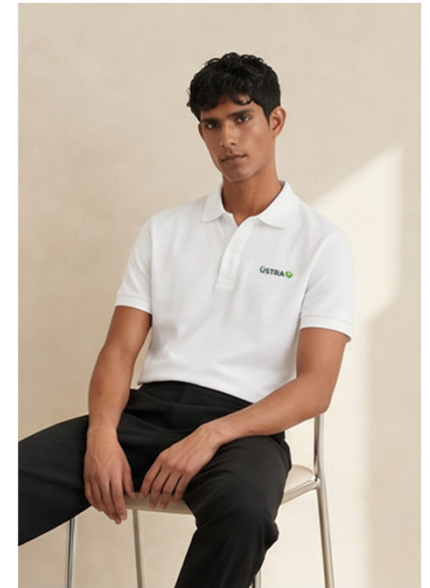
Kollektion elegant



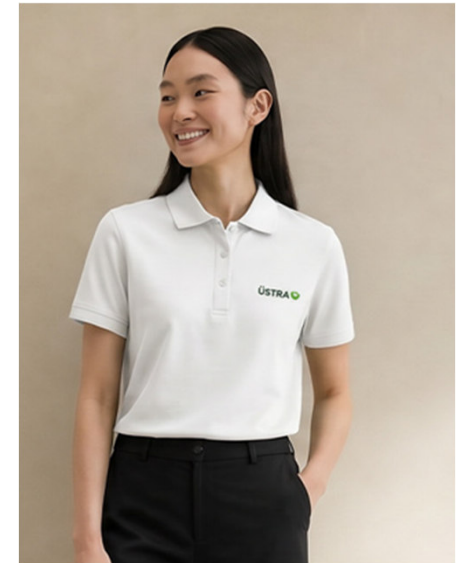
Kollektion sportlich



Oberbekleidung Midlayer Herren



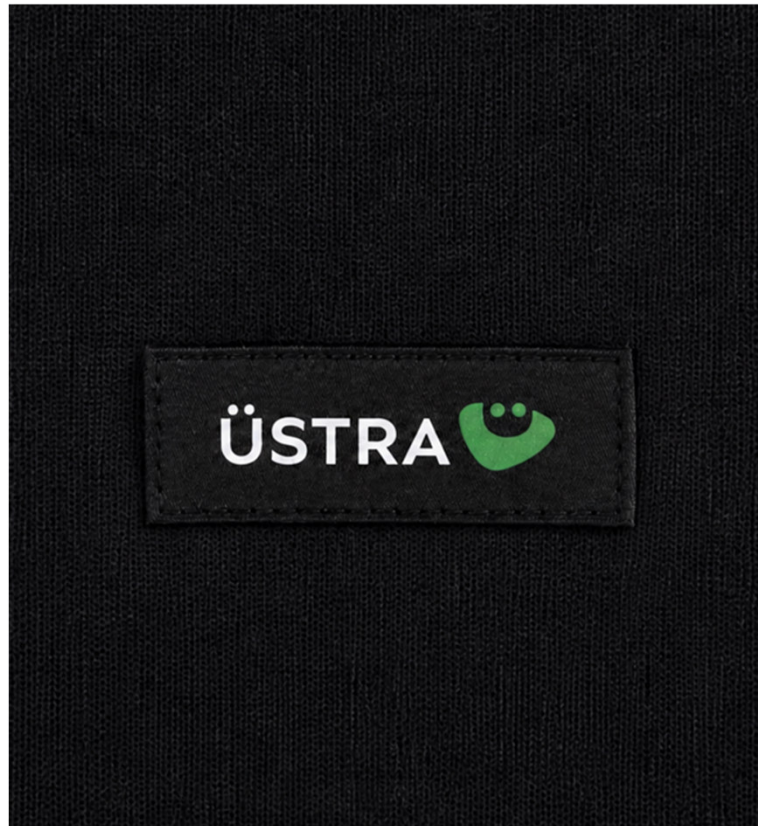
Oberbekleidung Midlayer Damen



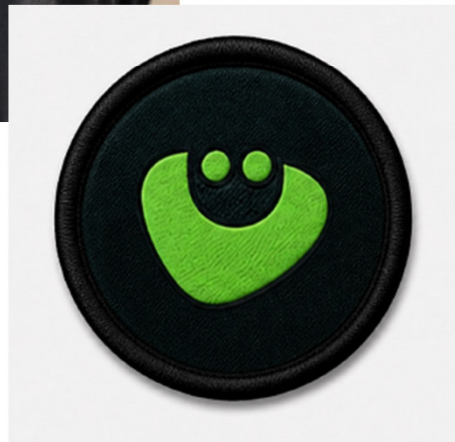
Hosen



Fleecejacke



Parka / Jacke









Weitere Motivideen



Name Bieter:

Bitte die grün markierten Felder ausfüllen

Zur einwandfreien Zuordnung sind die Datenblätter **aller Artikel** mit den Positionsnummern des Leistungsverzeichnisses zu versehen.

Pos.	Artikel	Beschreibung	Gewebe-Datenblätter	Größen	Maßtabellen	Logo	einzureichende Angebotsmuster	geschätzte Erstaussstattung	geschätzter Folgebedarf im dritten und vierten Jahr pro Jahr	kleinste VE	Preis / Stück excl. MwSt.	Menge x Preis	excl. MwSt.
Herren elegant													
1	Herren Sakko	Farbe: Schwarz Material: Polyester / Wolle / Elasthan Details: Herrensakko mit 2 Verschlussknöpfen Brusttasche auf der linken Seite Zwei Außentaschen mit Patte 2 Innentaschen 	Bitte beifügen	44 - 64 90 - 114 23 - 32	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	1.300	1.300				- €
2	Herren Anzughose	Farbe: Schwarz Material: Polyester / Wolle / Elasthan Details: Herrenhose mit 2 Bügelfalten im VT und RT Zwei seitliche Eingrifftaschen Eine Gesäßtasche mit Knopf oder RV verschließbar Futter im Oberschenkelbereich bis zum Knie Gürtelschlaufen 	Bitte beifügen	44 - 64 90 - 114 23 - 32	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	1.300	1.300				- €
3	Herren Anzugweste	Farbe: Schwarz Material: Polyester / Wolle / Elasthan Details: 4- oder 5 Knopf-Weste 2 Paspeltaschen Stoffrücken Schnalle zur Weitenregulierung am Rücken 	Bitte beifügen	44 - 64 90 - 114 23 - 32	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	1.300	1.300				- €
Herren sportlich													
4	Polo-Shirt kurzarm	Farbe: Weiß und Schwarz Material: Piqué aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester 200 g/ m² Einlaufvorbehandelt Farbechtheit: Note 4 - 5 Schrumpf: ≥ 2% Klassischer Polokragen 3 Loch Knopfleise Ärmelbündchen umgelegt Seitlicher Schlitz 	Bitte beifügen	XS - 6XL	Bitte beifügen	Logotyp 1A+B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	6.000	3.000				- €
5	Polo-Shirt langarm	Farbe: Weiß und Schwarz Material: Piqué aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester 200 g/ m² Einlaufvorbehandelt Farbechtheit: Note 4 - 5 Schrumpf: ≥ 2% Klassischer Polokragen 3 Loch Knopfleise Seitlicher Schlitz 	Bitte beifügen	XS - 6XL	Bitte beifügen	Logotyp 1A+B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	3.000	1.000				- €
6	Cargohose Sommer	Farbe: Schwarz Material: Polyester / Baumwolle / Lycra Details: Cargohose mit 2 aufgesetzten Taschen mit Patte und Druckknöpfen, alternativ m RV zu verschließen 2 Gesäßtaschen mit RV oder Knöpfen zu verschließen 2 seitliche Einschubtaschen verschließbar Stabiles Tascheninnenfutter 	Bitte beifügen	44 - 64 90 - 114	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	3.000	1.500				- €

			Beintaschen müssen so angeordnet sein, dass eine Kürzung der Hose zur Bermuda möglich ist	23 - 32							
7	Cargohose Winter	Farbe Material Details	Schwarz Polyester / Baumwolle / Lycra Cargohose mit 2 aufgesetzten Taschen mit Patte und Druckknöpfen, alternativ m RV zu verschließen 2 Gesäßtaschen mit RV oder Knöpfen zu verschließen 2 seitliche Einschubtaschen Stabiles Tascheninnenfutter	Bitte beifügen 44 - 64 90 - 114 23 - 32	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	1.500	1.500	-	€
8	Herren Softshelljacke - Weste	Farbe Material Details	Schwarz Polyester / PU Membrane Kragen hochgeschlossen Ärmel her austrennbar Jacke soll auch als Weste tragbar sein 2 Einschubtaschen mit RV 1 Brusttasche abnehmbare Kapuze Regular Fit	Normal- Kurz- und Langgrößen Bitte beifügen	Bitte beifügen	Logotyp 2 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	1.500	1.000	-	€
Herren elegant und sportlich											
9	Herrenhemd Langarm	Farbe Material Details	Weiß und Schwarz 100% Baumwolle, alternativ Baumwolle / Polyester - Mischung Kentkragen Brusttasche links Knopflocheiste: mit Einlage Ärmel mit Manschette und Schlitz Weiteneinstellung der Manschetten durch 2 Knöpfe	Bitte beifügen 38 - 56	Bitte beifügen	Logotyp 1A siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.600	750	-	€
10	Herrenhemd Kurzarm	Farbe Material Details	Weiß und Schwarz 100% Baumwolle, alternativ Baumwolle / Polyester - Mischung Kentkragen Brusttasche links Knopflocheiste: mit Einlage	Bitte beifügen 38 - 56	Bitte beifügen	Logotyp 1A siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.000	1.000	-	€
11	Herren V-Pullover	Farbe Material Details	Schwarz 50% Merino Wolle 50% Polyacryl, alternativ 100 % Baumwolle Piling: Note 4 - 5 Schrumpf: ≥ 2% ± 1,5% Tiefer V-Ausschnitt mit Halslochbündchen Rumpfbündchen	Bitte beifügen 44 - 66	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	4.250	1.000	-	€
12	Herren Unterzieh T-Shirt	Farbe Material Details	Weiß, blickdicht Micromodal alternativ: 100% Baumwolle, eintauf- und tormstabil mit Ärmel V- Ausschnitt	Bitte beifügen S - 6XL	Bitte beifügen	Kein Logo	nach Aufforderung	2.000	750	-	€
13	Herren Troyer	Farbe Material	Schwarz 60% Schurwolle / 40% Polyacryl Glattsrick RV am Kragen, Zipper in navy, Schieber Metalloxyd mit gummiertem Anhänger Stehkragen zum Umschlagen, gedoppelt	Bitte beifügen S - 6XL	Bitte beifügen	Logotyp 2 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.200	750	-	€






14	Herren Parka	Farbe: Schwarz Funktion: Wasserdicht, Winddicht und atmungsaktiv. Obergewebe-Nähte verschweisst. Details: einzipperbarer Innen-Fleece-Jacke, 2 Einschubtaschen mit RV, 2 Brusttaschen verdeckte RV-Leiste, 2 Wege RV Kapuze in Kragentasche mit Klettverschluss verschlossen, Befestigung mit RV, Armbündeln mit verstellbaren Druckverschluss, Kordelzug in Taille und Saum.	Bitte beifügen	Doppelgröße n Normal- Kurz- und Langgrößen	Bitte beifügen	jeweils Logotyp 2 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.200	1.000			- €
	einzipperbare Fleece-Jacke	Schwarz 100 % Polyester 2 Einschubtaschen, mit RV Separat zu tragen	Bitte beifügen									
15	Herren Jeans	Farbe: Schwarz Material: Baumwolle / Polyester / Elastan alternativ 100% Baumwolle Details: Herrenjeans mit 2 Eingrifftaschen und einer Münztasche, 2 aufgesetzte Gesäßtaschen (5-Pocket Jeans), Regular Fit mit gradem Bein	Bitte beifügen	44 - 64 90 - 114 23 - 32	Bitte beifügen	Logotyp 18 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	4.250	1.000			- €
16	Gürtel	Farbe: Schwarz Material: Leder Details: ca. 4cm breit, klassische Gürtelschnalle in Silber mit Dornschnelle	entfällt	75 - 150 cm	entfällt	Kein Logo	nach Aufforderung	2.200	1.000			- €
17	Uni-Cap	Farbe: Schwarz ?? Material: 100 % recyceltes Polyester Details: Osen zur Belüftung, Metallschnalle zur Verstellbarkeit, 6-teiliges Kopfteile		one size	entfällt	Logotyp 18 auf Strapback	nach Aufforderung	1.500	2.000			- €
Herren Winter Paket												
18	Wollmütze	Farbe: Schwarz Material: 100% Acryl mit Baumwollfaser oder Polarfleece Details: fein gestrickt mit doppeltem Umschlag	Bitte beifügen	one size	entfällt	Logotyp 3 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.200	2.000			- €
19	Herren Schal	Farbe: Schwarz Material: Wolle / Polyacryl Details: Flachstrick, antipilling	Bitte beifügen	180 x 30 cm	entfällt	Logotyp 3 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.200	2.000			- €
20	Herren Handschuhe	Farbe: Schwarz Material: Fleece Details: Fleecehandschuh mit winddichtem Innenfutter	Bitte beifügen	7 - 12	Bitte beifügen	Logotyp 3 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	2.200	2.000			- €

- €






Name Bieter:

Bitte die grün markierten Felder ausfüllen

Zur einwandfreien Zuordnung sind die Datenblätter **aller Artikel** mit den Positionsnummern des Leistungsverzeichnisses zu versehen.

Pos.	Artikel	Beschreibung	Gewebe-Datenblätter	Größen	Maßtable n	Logo	einzureichende Angebotsmuster	geschätzte Erstausrstattung	geschätzter Folgebedarf im dritten und viertem Jahr pro Jahr	kleinste VE	Preis / Stück excl. MwSt.	Menge x Preis MwSt.	excl.
Damen elegant													
21	Damen-Blazer	Farbe Material Schwarz Polyester / Wolle / Elasthan Details Damenblazer mit 2 Verschlussknöpfen schmales Revers Brusttasche auf der linken Seite Zwei Außentaschen mit Patte 2-4 Innentaschen im Futter Schlitz im Saum 	Bitte beifügen	34 - 54 68 - 104 17 - 26		Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	250	100			- €	
22	Damen Anzughose	Farbe Material Schwarz Polyester / Wolle / Elasthan Details Klassisch geschnitten hohe Bundhöhe Bund elastisch zwei Eingrifftaschen Gürtelschlaufen Futter im Oberschenkelbereich bis zum Knie 	Bitte beifügen	34 - 54 68 - 104 17 - 26	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	250	150			- €	
23	Damen Anzugweste	Farbe Material Schwarz Polyester / Wolle / Lycra Details 4- oder 5 Knopf-Weste Leistentaschen 	Bitte beifügen	34 - 54 68 - 104 17 - 26	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	250	100			- €	
24	Damen Rock	Farbe Material Schwarz Polyester / Wolle / Elasthan Details Formbund 3-4 cm breit Bund elastisch Nahtreißverschluss 	Bitte beifügen	34 - 54 68 - 104 17 - 26	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	120	100				
Damen sportlich													
25	Polo-Shirt kurzarm	Farbe Material Weiß und Schwarz Piqué aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester alternativ 100% Baumwolle Einlaufvorbehandeln Details Klassischer Polokragen 3 - 4 Loch Knopfleise Ärmelbündchen umgelegt Seitlicher Schlitz 	Bitte beifügen	XS - 6XL	Bitte beifügen	Logotyp 1A+B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	1.100	750			- €	
		Farbe Material Weiß und Schwarz Piqué aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester alternativ 100% Baumwolle Einlaufvorbehandeln Details Klassischer Polokragen Bitte											

26	Polo-Shirt langarm	3 - 4 Loch Knopfleise Ärmelbündchen umgelegt Seitlicher Schlitz	Bitte beifügen	XS - 6XL	Bitte beifügen	Logotyp 1A siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	550	250			- €
27	Cargohose Sommer	Farbe: Schwarz Material: Polyester / Baumwolle / Lycra Details: Gefütterte Cargohose mit 1 oder 2 aufgesetzten Taschen mit Patte, alternativ mit RV zu verschließen 2 Gesäßtaschen mit RV oder Knöpfen zu verschließen 2 seitliche Einschubtaschen Stabiles Tascheninnenfutter Beintaschen müssen so angeordnet sein, dass eine Kürzung der Hose zur Bermuda möglich ist	Bitte beifügen	34 - 54 72- 104 17- 26	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	550	250			- €
28	Cargohose Winter	Farbe: Schwarz Material: Polyester / Baumwolle / Lycra Details: Gefütterte Cargohose mit 1 oder 2 aufgesetzten Taschen mit Patte, alternativ mit RV zu verschließen 2 Gesäßtaschen mit RV oder Knöpfen zu verschließen 2 seitliche Einschubtaschen Stabiles Tascheninnenfutter	Bitte beifügen	34 - 54 72- 104 17- 26	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	270	100			- €
29	Damen Softshelljacke - Weste	Farbe: Schwarz Material: Polyester / PU Membrane Details: Kragen hochgeschlossen abnehmbare Kapuze Ärmel heraustrennbar Jacke soll auch als Weste tragbar sein 2 Einschubtaschen mit RV 1 Brusttasche Regular Fit	Bitte beifügen	Normal- Kurz- und Langgrößen	Bitte beifügen	Logotyp 2 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	270	200			- €
Damen elegant und sportlich												
30	Damenbluse Langarm	Farbe: Weiß und Schwarz Material: 100% Baumwolle, alternativ Baumwolle / Polyester - Mischung Details: Hemdblusenkragen kleine Seitenschlitze Knopfchleiste: mit Einlage abgerundeter Saum	Bitte beifügen	38 - 56	Bitte beifügen	Logotyp 1A siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	450	300			- €
31	Damenbluse Kurzarm	Farbe: Weiss und Schwarz Material: 100% Baumwolle, alternativ Baumwolle / Polyester - Mischung Details: Hemdblusenkragen kleine Seitenschlitze Knopfchleiste: mit Einlage abgerundeter Saum	Bitte beifügen	38 - 56	Bitte beifügen	Logotyp 1A siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	450	300			- €
32	Damen Cardigan	Farbe: Schwarz Material: 50% Merino Wolle 50% Polyacryl alternativ 100 % Baumwolle Details: 6 - 7 Verschlussknöpfe glattstrick	Bitte beifügen	XS - 4XL	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	700	250			- €
33	Damen Top	Farbe: Weiss, dunkelblau Material: Baumwolle / Modal / Elastan Details: Träger angelehnt an Tank Top, keine Spaghetti-Träger	Bitte beifügen	XS - 4XL	Bitte beifügen	Kein Logo	nach Aufforderung	400	200			- €

												
34	Damen Troyer	Farbe Material Details	Schwarz Schurwolle / Polyacryl Glattsrick anti pilling RV am Kragen, Zipper in navy, Stehkragen zum Umschlagen, gedoppelt	Bitte beifügen	XS - 4XL	Bitte beifügen	Logotyp 2 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	400	150		- €
												
35	Damen Parka	Farbe Funktion Details	Schwarz Wasserdicht, Windsicht und atmungsaktiv Obergewebe-Nahte verschweisst einzippbarer innen- Fleece-Jacke 2 Einschubtaschen mit RV, 2 Brusttaschen verdeckte RV-Leiste, 2 Wege RV Kapsuze in Kragentasche mit Klettverschluss verschlossen, Befestigung mit RV, Armleenden mit verstellbaren Druckerverschluss, Kordelzug in Taille und Saum.	Bitte beifügen	Damen Doppelgrößen	Bitte beifügen	jeweils Logotyp 2 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	400	200		- €
	einzippbare Fleece-Jacke		Schwarz 100 % Polyester 2 Einschubtaschen, mit RV Separat zu tragen	Bitte beifügen	Normal- Kurz- und Langgrößen							
36	Damen Jeans	Farbe Material Details	Schwarz Baumwolle / Polyester / Elastan alternativ 100% Baumwolle Damenjeans mit 2 Eingriffstaschen und einer Münztasche 2 aufgesetzte Gesäßtaschen (S-Pocket jeans) Regular Fit mit gradem Bein	Bitte beifügen	34 - 56 72- 100 17 - 25	Bitte beifügen	Logotyp 1B siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	750	300		- €
												
37	Gürtel	Farbe Material Details	schwarz Leder ca. 4cm breit klassische Gürtelschnalle in silber mit Dornschnelle	entfällt	70 - 145 cm	entfällt	Kein Logo	nach Aufforderung	400	200		- €
38	Uni-Cap	Farbe Material Details	schwarz 100 % recyceltes Polyester Osen zur Belüftung Metallschnalle zur Weitenverstellung 6-teiliges Kopfteil	Bitte beifügen	one size	entfällt	Logotyp 1B auf Strapback	nach Aufforderung	100	10		- €
Damen Winter Paket												
39	Wollmütze	Farbe Material Details	Schwarz 100% Acryl mit Baumwollfutter oder Polarfleece fein gestrickt mit doppeitem Umschlag	Bitte beifügen	one size	entfällt	Logotyp 3 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	400	200		- €
												
40	Damen Schal	Farbe Material Details	Schwarz Wolle / Polyacryl Flachstrick , anepilling	Bitte beifügen	180 x 30 cm	entfällt	Logotyp 3 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	400	200		- €
												

41	Damen Handschuhe	Farbe	schwarz	Bitte beifügen	5 - 10	Bitte beifügen	Logotyp 3 siehe Anlage "Logo"	nach Aufforderung	400	200			-	€
		Material	Fleece											
		Details	Fleecehandschuh mit winddichtem Innentutter											

- €

Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA)

§ 1 Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen (AGB) gelten zwischen ÜSTRA und ihren Auftragnehmern in der zum Zeitpunkt der Bestellung der ÜSTRA als Auftraggeber gültigen bzw. jedenfalls in der dem Auftragnehmer zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung für Verträge über Liefer- und Dienstleistungen (nachfolgend: Lieferungen und/oder Leistungen) einschließlich Nachtragsvereinbarungen, sofern der Auftragnehmer Unternehmer, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
2. Diese AGB haben keine Geltung gegenüber Verbrauchern.
3. Für Verträge über Bauleistungen sowie diesbezügliche Nachtragsvereinbarungen gelten diese AGB nur insoweit, als Regelungen außerhalb des Anwendungsbereichs der VOB/B getroffen werden und die Geltung der VOB/B im Ganzen nicht berührt wird.
4. Entgegenstehende, ergänzende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers gelten nur dann, wenn sie von der ÜSTRA ausdrücklich und schriftlich oder in Textform angenommen bzw. bestätigt worden sind. Das Gleiche gilt, vorbehaltlich des Gegenbeweises, für im Einzelfall mit dem Auftragnehmer getroffene individuelle Vereinbarungen.
5. Die Entgegennahme von Lieferungen/Leistungen durch die ÜSTRA stellt keine Annahme von Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers dar.
6. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2 Bestellung, Unterrichtungs- und Mitwirkungsverpflichtungen

1. Aufträge sind nur verbindlich, wenn sie in Schrift oder in Textform erteilt wurden. Mündliche Aufträge, auch Nachtragsaufträge (Erweiterungs- oder Zusatzaufträge) werden nur wirksam, wenn sie von der ÜSTRA unverzüglich schriftlich oder in Textform bestätigt werden. Die ÜSTRA kann ihren Auftrag widerrufen, wenn ihn der Auftragnehmer nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang schriftlich oder in Textform angenommen hat (Auftragsbestätigung).
2. Die Vertragsparteien verpflichten sich im Rahmen des Vertragsverhältnisses, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, anderen strafbaren Handlungen sowie sonstigen schweren Verfehlungen zu ergreifen. Sie verpflichten sich insbesondere, in ihren Unternehmen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um schwere Verfehlungen zu vermeiden.
3. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, unverzüglich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes und der jeweils zuständigen Krankenkasse vorzulegen.
4. Die Bescheinigung des Finanzamtes darf nicht älter als zwölf (12) Monate, die der Krankenkassen darf nicht älter als sechs (6) Monate sein.
5. Der Auftragnehmer kommt seinen gesetzlichen und vertraglichen Mitwirkungspflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nach. Der Auftragnehmer muss die zur Vertragserfüllung erforderlichen Informationen und Unterlagen aus seinem Machtbereich zur Verfügung stellen.

§ 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen

1. Ohne Zustimmung der ÜSTRA dürfen die dem Auftragnehmer durch die ÜSTRA überlassenen Unterlagen (die ÜSTRA behält sich stets Eigentums- und Urheberrechte vor) Dritten nicht zugänglich gemacht, nicht vervielfältigt und nicht für einen anderen als den vereinbarten Zweck genutzt werden. Sie können jederzeit von der ÜSTRA zurückverlangt werden. Ein Zurückbehaltungsrecht des Auftragnehmers wegen Gegenansprüchen aus anderen Vertragsverhältnissen ist ausgeschlossen. Das Zurückbehaltungsrecht wegen Gegenansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis bleibt unberührt.
2. Die ÜSTRA ist berechtigt, die vom Auftragnehmer gelieferten Unterlagen für Schulungen und Instandhaltung sowie nach Vereinbarung im Einzelfall auch für weitergehende Zwecke zu vervielfältigen und zu verwenden.
3. Soweit mit bzw. für die Verwendung von Lieferungen und Leistungen Zulassungen oder Genehmigungen bei Behörden erforderlich sind, obliegt deren Einholung dem Auftragnehmer. Ausgenommen sind Firmenfahrzeuge, die für die ÜSTRA bestimmt sind. Genehmigungen und Zulassungen von Behörden müssen uneingeschränkt im Hinblick auf den vereinbarten oder erkennbaren Verwendungszweck gültig sein.
4. Für die vom Auftragnehmer mitzuliefernden oder vorzuhaltenden Gegenstände trifft die ÜSTRA oder ihre Erfüllungsgehilfen keine Schutzpflicht oder sonstige Haftung, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wesentliche Vertragspflichten verletzt werden.
5. Die Haftung für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten bleibt hiervon unberührt.

§ 4 Übertragung des Auftrages an Dritte

Der Auftragnehmer erbringt die vertragsgegenständlichen Leistungen selbst oder durch eigene Arbeitnehmer. Die vollständige oder teilweise Übertragung des Auftrages auf oder die Vergabe von Unteraufträgen an Dritte ist nur nach vorheriger Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform zulässig. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Regelungen des NTVergG zum Einsatz von Nachunternehmern und die diesbezüglichen Anforderungen zu beachten und für deren Beachtung auch durch die Nachunternehmern zu sorgen.

§ 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers

1. Lieferungen sind Montag bis Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr am Empfang des Hauptsitzes der ÜSTRA oder bei der im Auftragschreiben angegebenen Annahmestelle auszuliefern, soweit nichts anderes vereinbart ist.
2. Die ÜSTRA hat das Recht, die vertragsgemäße Ausführung der Leistung jederzeit zu überwachen. Die Regelungen des § 14 NTVergG bleiben davon unberührt.
3. Die Lieferungen und Leistungen sind nach dem im Zeitpunkt der Lieferung/Leistung am Erfüllungsort bzw. erfolgreichen Abnahme geltenden Regeln der Technik und gesetzlichen Vorschriften zu erbringen, insbesondere im Hinblick auf Produkt- und Arbeitssicherheit, Umwelt- und Sozialstandards, Kennzeichnung, Verbraucherschutz, duales System und Unfallverhütung.
4. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Auftrages (Hauptpflichten) gehören insb. auch:
 - a) Lieferschein bzw. sonstiger Leistungsnachweise,
 - b) die Durchführung aller behördlich geforderten Prüfungen (einschl. DEKRA, TÜV, die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen - BOSTrab) sowie
 - c) die Übergabe aller Bedienungs- bzw. Gebrauchsanleitungen sowie Begleitpapiere (wie Sicherheitsdatenblätter), Abnahmezeugnisse, Werkszertifikate, sonstige Unterlagen, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen und solche, die durch den Auftragnehmer im Rahmen der Auftragsausführung erstellt worden sind.
5. Fehlen die in Ziffer 4 aufgeführten Unterlagen oder werden diese aufgrund nachträglicher Anforderung erst dann zur Verfügung gestellt, ist die ÜSTRA berechtigt, unbeschadet weiterer Ansprüche die vertraglichen und gesetzlichen Nacherfüllungsansprüche geltend zu machen.

§ 6 Fristen und Verzug

1. Die in einer Bestellung/einem Auftrag angegebenen Lieferfristen, Leistungszeiten und Termine sind bindend. Der Auftragnehmer trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist.
2. Es ist unverzüglich zu leisten, sofern nicht eine Leistungsfrist schriftlich oder in Textform vereinbart worden ist.
3. Bei Überschreitung der Leistungsfrist hat der Auftragnehmer die ÜSTRA unverzüglich zu informieren und einen neuen Liefertermin zu benennen. Die ÜSTRA ist berechtigt, die Annahme zu verweigern, wenn die verspätete Leistung für sie nicht mehr von Interesse ist. Die Kosten einer berechtigten Annahmeverweigerung trägt der Auftragnehmer. Andere Rechte und Ansprüche werden dadurch nicht berührt.

§ 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung

1. Erfüllungsort ist, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde, der Ort der im Vertrag festgelegten Empfangsstelle der ÜSTRA.
2. Für die Abnahme von Leistungen ist ausschließlich die in dem Auftragschreiben bezeichnete Stelle der ÜSTRA zuständig.
3. Für jede Lieferung/Leistung des Auftragnehmers haben die Übergabe und die Abnahme an dieser Empfangsstelle gegen Bestätigung zu erfolgen, soweit nicht eine gesonderte Abnahme der Lieferung/Leistung vereinbart ist.
4. Lieferungen sind sachgemäß zu verpacken und, sofern vereinbart, zu versenden.
5. Die Kosten für Transport und Verpackung sind im Festpreis enthalten, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist.
6. Auf Verlangen der ÜSTRA hat der Auftragnehmer auf seine Kosten die Verpackungsmaterialien entsprechend der Verpackungsordnung von der Empfangsstelle abzuholen und zu entsorgen.
7. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, den schriftlichen Nachweis zu erbringen, dass die verwendeten Verpackungen in einem zugelassenen Verpackungsrücknahmesystem lizenziert sind und die Entsorgungskosten dadurch schon

bezahlt sind bzw. alle Transport- und Umverpackungen kostenlos entsprechend der Verpackungsverordnung zurückzunehmen.

§ 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche

- Die Gefahr geht erst mit der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der vereinbarten Empfangsstelle, bei Versendung an den vereinbarten Bestimmungsort, auf den Auftraggeber über.
- Fälle von höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung schließen die Befreiung der ÜSTRA von der Pflicht, die Lieferung/Leistung entgegenzunehmen, nicht aus.
- Die ÜSTRA prüft die Lieferung/Leistung innerhalb einer angemessenen Frist auf Mängel. Die Rüge gilt als rechtzeitig i. S. d. § 377 HGB erfolgt, wenn sie innerhalb von zwei Wochen abgegeben wird. Die Frist beginnt bei offensichtlichen Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit der Übergabe der Lieferung/Leistung an die Empfangsstelle bzw. mit Eingang bei der ÜSTRA am Bestimmungsort und bei verdeckten Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit deren Entdeckung.
- Die ÜSTRA ist berechtigt, dem Auftragnehmer nach Verstreichen einer ihm gesetzten angemessenen Frist zur Abholung die Leistung/Lieferung bzw. Teillieferung/Teilleistung auf seine Kosten zurückzusenden. Ein Gefahrübergang auf die ÜSTRA findet in diesen Fällen nicht vor der erneuten vertragsgemäßen Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. Abnahme statt.
- Das Eigentum geht mit dem Zeitpunkt der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der Empfangsstelle oder bei der Versendung am vereinbarten Bestimmungsort, ohne Vorbehalt irgendwelcher Rechte für den Auftragnehmer, ohne Rücksicht auf die Zahlung der Vergütung, auf die ÜSTRA über.
- Für den Eintritt des Annahmeverzuges der ÜSTRA gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer muss seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung der ÜSTRA (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist.
- Gerät die ÜSTRA in Annahmeverzug, so kann der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen, § 304 BGB. Betrifft der Vertrag eine vom Auftragnehmer herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelanfertigung), so stehen ihm weitergehende Rechte nur zu, wenn sich die ÜSTRA zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten hat.
- Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen der ÜSTRA Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn ihr der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.
- Zur Nacherfüllung gehört auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an einer anderen Sache angebracht wurde. Der gesetzliche Anspruch der ÜSTRA auf Ersatz entsprechender Aufwendungen bleibt unberührt. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen trägt der Auftragnehmer, wenn sich ein Mangel bestätigt. Stellt sich heraus, dass kein Mangel vorlag, trägt die ÜSTRA die Kosten, es sei denn, der Auftragnehmer hat die vermeintliche Mangelhaftigkeit zu vertreten. Die Schadensersatzhaftung der ÜSTRA bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; insoweit haftet die ÜSTRA jedoch nur, wenn sie erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.

§ 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt

- Überlässt die ÜSTRA dem Auftragnehmer Gegenstände, egal welcher Art, prüft dieser bei Erhalt umgehend die Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit und Mangelfreiheit der überlassenen Gegenstände. Es ist hierüber ein schriftliches Übergabeprotokoll anzufertigen.
- Sofern die ÜSTRA Sachen beim Auftragnehmer bestellt, behält sie sich hieran das Eigentum vor. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Sachen unentgeltlich und getrennt von anderen Sachen als Eigentum der ÜSTRA zu kennzeichnen und zu verwalten. Ihre Verwendung ist nur für Aufträge der ÜSTRA zulässig. Im Falle der Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung (nachfolgend insg. „Verarbeitung“) erfolgt diese für die ÜSTRA. Die ÜSTRA erwirbt das Eigentum an der neuen Sache. Ist dies nicht möglich, erwirbt die ÜSTRA Miteigentum im Verhältnis des Wertes der beigestellten Sachen der ÜSTRA zum Gesamtwert bzw. den anderen verarbeiteten Sachen zur Zeit der Verarbeitung. Sollte dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, so sind sich ÜSTRA und Auftragnehmer darüber einig, dass die ÜSTRA in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung Eigentümer der neuen Sache wird. Der Auftragnehmer verwahrt die neue Sache unentgeltlich, für die ÜSTRA mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.

§ 10 Preise, Nachträge, Preisanpassungen

- Soweit die Bestellung nicht unmittelbar dem Preisrecht für öffentliche Aufträge unterliegt, versichert der Auftragnehmer, dass die im Angebot eingesetzten Preise nicht höher sind als sie in vergleichbaren Fällen unter Beachtung der für öffentliche Aufträge geltenden Preisvorschriften mit öffentlichen Auftraggebern vereinbart werden dürften.
- Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sie gelten frei Erfüllungsort und schließen alle Leistungen und Nebenleistungen des Verkäufers (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller

Transport- und Haftpflichtversicherung) ein. Nachforderungen sind ausgeschlossen; dies gilt nicht, soweit eine Anpassung aufgrund zwingender rechtlicher Gründe erforderlich wird. Abweichungen bedürfen der Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform.

- Die Festpreise enthalten nicht die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer des Auftragnehmers. Die Vergütung der Umsatzsteuer setzt voraus, dass der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften berechtigt und verpflichtet ist, die Steuer gesondert zu erheben und dass die Umsatzsteuer in der Rechnung gesondert ausgewiesen wird.
- Etwaige Zusätze, Änderungen der Lieferung/ Leistung werden nur dann vergütet, wenn hierüber vor Ausführung dieser Leistung eine schriftliche Nachtragsvereinbarung getroffen worden ist. Die vergaberechtlichen Vorgaben, insbesondere § 132 GWB, bleiben davon unberührt.
- Diese Regelung gilt nur, soweit im Vertrag, in der Bestellung oder sofern vorhanden – in sonstigen Vertragsunterlagen nicht Abweichendes vereinbart ist. Haben sich die Einkaufspreise des Auftragnehmers für Artikel, deren finanzielles Volumen für sich mindestens 2 % des Gesamtvertragswertes ausmacht, seit Vertragsschluss nachweislich um mehr als 10 % zu Lasten des Auftragnehmers geändert, ist der Auftragnehmer berechtigt, unter den nachfolgenden Voraussetzungen eine Preissteigerung und damit die ihm nachweislich tatsächlich entstandenen Mehrkosten geltend zu machen. Dazu hat der Auftragnehmer seine Kalkulation offenzulegen und darzulegen, woraus sich ergibt, dass dem Auftragnehmer tatsächlich Mehrkosten entstanden sind oder entstehen sowie die Steigerung der Einkaufspreise offenzulegen (Kalkulationsnachweise). Es werden nur die nachgewiesenen tatsächlichen Mehrkosten gezahlt.
- Hält der Auftragnehmer in dem Fall des § 10 Nr. 5 an seiner Preisanpassung fest, so behält sich die ÜSTRA die Hinzuziehung eines Sachverständigen der IHK zur Klärung des Preises oder ein Kündigungs-/Rücktrittsrecht vor.

§ 11 Zahlung, Rechnungen

- Die ÜSTRA zahlt durch Überweisung nach eigener Wahl entweder innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Rechnungseingang unter Abzug eines vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von (dreißig) 30 Tagen nach Rechnungseingang ohne Skontoabzug. Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Leistung als vertragsgemäß.
- Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Eingang der fälligen und prüffähigen Rechnung, bei der zuständigen Stelle der ÜSTRA, jedoch nicht vor dem Tag der Übergabe der Vertragsleistung gegen Empfangsbestätigung bzw. nach Abnahme.
- Bei vereinbarten Abschlagszahlungen beginnt die Zahlungsfrist mit dem Tag des Eingangs einer prüffähigen Abschlagsrechnung bei der ÜSTRA, wenn vereinbart, bei der dort zuständigen Stelle, jedoch nicht vor Stellung einer vereinbarten Sicherheit.
- Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung durch die ÜSTRA ist die Übergabe des Überweisungsauftrags an die Bank/Kreditinstitut maßgeblich.
- Abschlags-, Teil-, Teilschluss- und Schlussrechnungen sind als solche zu bezeichnen und fortlaufend zu nummerieren. Rechnungen ohne gesonderte Bezeichnung werden als Schlussrechnungen behandelt. Zeit, Art und Umfang der Leistung müssen darin erschöpfend, eindeutig und allgemein verständlich angegeben sein. Außerdem sind die Bestellnummer, die Einzelpreise und die Umsatzsteuer anzugeben. Die Liefer-/ bzw. Leistungsbelege, die der Empfangsstelle der ÜSTRA auszuhändigen sind, müssen bereits die Vertragsnummer/oder die Bestellnummer enthalten.
- Teil-, Teilschluss- oder Abschlagszahlungen werden nur geleistet, wenn sie bei der Auftragserteilung vereinbart worden sind. Sie sind bei der Ermittlung der Schlusszahlung zu berücksichtigen. Die Vorschriften des § 632 a BGB bleiben davon unberührt.
- Werden nach Annahme der Schlusszahlung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung festgestellt, so ist die Schlussrechnung zu berichtigen. Die ÜSTRA und Auftragnehmer sind verpflichtet, jeweils dem anderen Vertragspartner die danach zustehenden Beträge zu erstatten, soweit es sich um Fehler folgender Art handelt:
 - Aufmaßfehler, d.h. Abweichungen in Aufmaßlisten und Abrechnungszeichnungen von der tatsächlichen Ausführung oder untereinander,
 - Rechenfehler, d.h. Fehler in der Anwendung der allgemeinen Rechenregeln (einschließlich Kommafehler),
 - Übertragungsfehler, einschließlich Seitenübertragungsfehler. Forderungen aus solchen Fehlern gelten nicht als Nachforderungen im Sinne von § 132 GWB
- Bei Rückforderungen der ÜSTRA aus Überzahlungen kann sich der Auftragnehmer nicht auf einen Wegfall der Bereicherung berufen, soweit er bei Empfang der Zahlung Kenntnis von der Überzahlung hatte oder haben musste. Im Falle einer Überzahlung bei der Schlusszahlung hat der Auftragnehmer die zu erstattende Überzahlung - ohne Umsatzsteuer - vom Tage nach dem Empfang der Schlusszahlung an mit 4 % jährlich, im Falle des Verzuges in Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen zu verzinsen. Dem Auftragnehmer bleibt es vorbehalten, geringere gezogene Nutzungen nachzuweisen.
- Von der ÜSTRA verauslagte Kosten werden vom Rechnungsbetrag abgezogen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

10. Sämtliche Rechnungen müssen den Anforderungen des § 14 UStG oder diesen ergänzender/ersetzender Regelung entsprechen.

§ 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung

1. Die Fristen für Mängelansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Gestellte Sicherheiten sind bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist vereinbart.
2. Dem Auftragnehmer stehen keine Zurückbehaltungsrechte zu, soweit sie aus Gegenansprüchen aus anderen Rechtsgeschäften bzw. Vertragsverhältnissen mit der ÜSTRA herrühren.
3. Der Auftragnehmer ist nur berechtigt, Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen oder mit solchen Forderungen aufzurechnen, die rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ÜSTRA anerkannt sind.
4. Der Auftragnehmer ist nur nach schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA berechtigt, Forderungen an Dritte abzutreten oder von Dritten einziehen zu lassen. Dies gilt nicht für den Fall, dass es sich um Geldforderungen handelt. Das gilt auch dann, wenn die Abtretung nur sicherheitshalber erfolgen soll. § 354 a HGB bleibt unberührt.

§ 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzrechten

1. Der Auftragnehmer garantiert, dass der Inhalt seiner Leistungen und/oder durch den Auftragnehmer gelieferte oder bereitgestellte Vorlagen, Dokumente und/ oder Bilder nicht gegen Urheber-, Patent-, Marken-, Lizenz- oder Geschmacksmusterrechte sowie Persönlichkeitsrechte verstoßen.
2. Der Auftragnehmer räumt der ÜSTRA in dem gesetzlich zulässigen Umfang zeitlich, räumlich und inhaltlich die unbeschränkten urheber- und leistungsschutzrechtlichen Nutzungsrechte sowie sonstigen Schutzrechte an sämtlichen Werken ein, die im Verlauf seiner Tätigkeit in Erfüllung des Vertrages entstanden sind oder entstehen werden.
3. Insbesondere – jedoch nicht abschließend – räumt der Auftragnehmer der ÜSTRA auch für den Fall, soweit die ÜSTRA aus rechtlichen Gründen nicht Inhaber der vorgenannten Rechte werden kann, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt, durch Dritte auszuübende ausschließliche, übertragbare, unter Lizenzvergabe, weltweite, Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht, Bearbeitungsrecht, insbesondere das Recht, die Werke unter Wahrung der Urheberpersönlichkeitsrechte, beliebig zu nutzen, zu vervielfältigen, zu ändern, zu kürzen, zu teilen, umzugestalten, zu ergänzen, die Werke mit anderen Werken und/oder Bilder zu verbinden oder darin zu integrieren, die Werke öffentlich zugänglich zu machen oder zu verwerten ein.
4. Sind in den Leistungen des Auftragnehmers schutzfähige Erfindungen, Gedanken oder schutzfähige Erscheinungsformen (Designs) enthalten, ist die ÜSTRA berechtigt, hierauf nach freiem Ermessen und auf ihren Namen in beliebigen Ländern Schutzrechte anzumelden, dieser aufrecht zu erhalten und auch jederzeit fallen zu lassen. Soweit erforderlich, wird der Auftragnehmer die ÜSTRA bei der Anmeldung unterstützen; der Auftragnehmer wird alles unterlassen, was die Anmeldung und Verwertung der Rechte durch die ÜSTRA behindern könnte. Die aufgrund solcher Anmeldungen stehenden Schutzrechte gehören der ÜSTRA.
5. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen der Erbringung seiner Leistungen entstehenden Erfindungen oder Gedanken ohne Kosten auf die ÜSTRA übertragen werden.
6. Der Auftragnehmer wird im Verhältnis zu seinen Arbeitnehmern, freien Mitarbeitern oder Dritten, soweit er sich dieser bei der Erbringung seiner Leistungen gegenüber der ÜSTRA bedient, vertraglich sicherstellen, dass die Rechte nach vorstehend Ziff.2 ausschließlich und zeitlich unbegrenzt der ÜSTRA zustehen und auch nicht durch die Beendigung der Verträge zwischen dem Auftragnehmer und den Dritten berührt werden. Andernfalls wird der Auftragnehmer der ÜSTRA alle daraus entstandenen Schäden und Aufwendungen einschließlich der Kosten angemessener Rechtsverteidigung ersetzen und die ÜSTRA insoweit von Ansprüchen Dritter freistellen, es sei denn, der Auftragnehmer hat dies nicht zu vertreten.

§ 14 Haftpflicht, Freistellung

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, im Falle einer Verletzung seiner vertraglichen Pflichten oder seiner Verantwortung aus Produkthaftung, die ÜSTRA von allen Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit den vereinbarten und tatsächlich erbrachten Leistungen des Auftragnehmers stehen, freizustellen.
2. Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Auftragnehmer Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von durch die ÜSTRA durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird die ÜSTRA den Auftragnehmer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche der ÜSTRA bleiben unberührt. Der Auftragnehmer hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer angemessenen Deckungssumme von mindestens 5 Mio. EUR pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.
3. Der Auftragnehmer hat auf Verlangen nachzuweisen, dass er hinsichtlich aller weiteren Haftpflichtansprüche, die sich aus der Ausführung des übernommenen Auftrages ergeben können, eine Haftpflichtversicherung in hinreichender Höhe abgeschlossen hat und laufend unterhält. Die ÜSTRA ist berechtigt, rückständige Prämien anstelle des Auftragnehmers an den

Versicherungsunternehmer zu zahlen und die Beträge von der dem Auftragnehmer zustehenden Vergütung oder einer von ihm hinterlegten Sicherheit einzubehalten.

§ 15 Geheimhaltung

1. Unterlagen und alle im Zusammenhang mit dem Auftrag zugänglich werdenden Informationen über die ÜSTRA sind durch den Auftragnehmer auch nach Beendigung des Auftrags vertraulich zu behandeln. Geheimhaltungspflichten bestehen nur dann nicht, wenn die betreffenden Informationen/Unterlagen nachweislich allgemein bekannt sind. Auskünfte über Auftragswerte oder Preise darf der Auftragnehmer allein in den gesetzlich zwingend vorgeschriebenen Fällen an Außenstehende geben. Pressemitteilungen und sonstige Veröffentlichungen zu künftigen bzw. erteilten Aufträgen sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA erlaubt.
2. Ohne vorherige Einwilligung in Schrift- oder Textform ist es dem Auftragnehmer untersagt, die ÜSTRA in irgendeiner Form als Referenz zu nennen.

§ 16 Datenschutz und Datensicherheit

1. Die Parteien beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer wird insbesondere personenbezogene Daten nur in dem zur Durchführung des jeweiligen Vertrags erforderlichen Umfang oder auf Weisungen der ÜSTRA erheben, verarbeiten und nutzen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Mitarbeiter (Arbeitnehmer und freie Mitarbeiter) mit der Verarbeitung personenbezogener Daten der ÜSTRA nur insoweit zu betrauen, als dieses zur Durchführung des betreffenden Vertrages erforderlich ist, diese Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit der Datenverarbeitung zu verpflichten und Dritten, derer sich gem. § 4 bei der Erbringung der Leistungen bedient, die gemäß § 16 entsprechenden Verpflichtungen aufzuerlegen.
2. Der Auftragnehmer ist insbesondere zur regelmäßigen Sicherung der Verträge mit der ÜSTRA betreffenden Daten im erforderlichen Umfang verpflichtet. Insbesondere hat er die seinem Zugriff unterliegenden Systeme gegen unbefugte Kenntnisnahme, Speicherung, Veränderung sowie sonstige nicht autorisierte Zugriffe oder Angriffe, gleich welcher Art, durch Mitarbeiter des Auftragnehmers oder sonstige Dritte zu schützen. Hierzu ergreift er die nach dem neuesten Stand bewährter Technik geeigneten Maßnahmen in erforderlichem Umfang, insbesondere zum Schutz gegen Viren und sonstige schadhafte Programme oder Programmerroutinen, außerdem sonstige Maßnahmen zum Schutz seiner Einrichtung, insbesondere zum Schutz gegen Einbruch. Bei Verwendung von nicht seinem Zugriff unterliegenden Systemen hat er seinen Vertragspartnern entsprechende Verpflichtungen aufzuerlegen und deren Einhaltung regelmäßig zu überwachen.
3. Die ÜSTRA ist berechtigt, die Einhaltung der Datensicherheitsanforderungen zu überprüfen.
4. Der Auftragnehmer erwirbt an den personenbezogenen Daten, der er im Zusammenhang mit dem Auftrag der ÜSTRA erhält bzw. verarbeitet, keine Rechte und ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen jederzeit zur Berichtigung, Löschung und/oder Einschränkung der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten verpflichtet. Zurückbehaltungsrechte in Bezug auf diese personenbezogenen Daten sind ausgeschlossen. Diese personenbezogenen Daten werden nach Erledigung des Zwecks der Erhebung bzw. Nutzung, Bearbeitung umgehend gelöscht.

§ 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen

1. Die ÜSTRA kann mit sofortiger Wirkung vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz fordern, wenn ihren mit der Auftragserteilung, Beaufsichtigung, Leitung, Abnahme oder sonstigen Abwicklungen der Leistung betrauten Mitarbeitern in diesem Zusammenhang durch den Auftragnehmer unmittelbar oder mittelbar persönliche Vorteile irgendwelcher Art in Aussicht gestellt, versprochen, angeboten, zugewendet oder verschafft werden oder wurden. Lediglich geringfügige Pflichtverletzungen setzen eine vorherige Abmahnung voraus.
2. Die ÜSTRA kann den Vertrag nach den gesetzlichen Bedingungen aus wichtigem Grund kündigen oder vom Vertrag zurücktreten, insbesondere dann, wenn der Auftragnehmer einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat oder wenn der Auftragnehmer seine Zahlungen nicht nur vorübergehend eingestellt hat oder wenn über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt worden ist.

§ 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindestlohns bei Vergabe von Bau- und Dienstleistungsaufträgen (§ 15 NTVergG)

1. Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers und/oder der von ihm oder durch seine Nach- oder Verleihunternehmen beauftragten Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes (MiLoG) hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % des netto-Auftragswertes basierend auf dem Auftragswert im Zeitpunkt der Beauftragung zu zahlen. Bei mehreren Verstößen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes darf die Summe der Vertragsstrafen 10 % des Auftragswertes nicht überschreiten. Sollte die Vertragsstrafe unverhältnismäßig hoch ausfallen, wird die Reduzierung des Wertes in das Ermessen des Auftraggebers gestellt. Der Auftraggeber kann auf Antrag des Auftragnehmers die Vertragsstrafe auf einen angemessenen Betrag herabsetzen.
2. Schuldhaft ist auch ein Verstoß gegen die o. g. (Mindestentlohnungs-) Pflichten, der durch Nach- oder Verleihunternehmen begangen wird, wenn und soweit dieser Verstoß als schuldhafter Verstoß des Auftragnehmers gegen eigene Nebenpflichten einzuordnen ist. Dies

ist dann nicht der Fall, wenn der Auftragnehmer nachweist, dass er die Einhaltung der Mindestentlohnungspflichten durch die eingesetzten Nach- und Verleihunternehmen regelmäßig kontrolliert und sichergestellt hat. Die Zahlung einer Vertragsstrafe wird daher auch für den Fall vereinbart, dass der Verstoß durch ein Nachunternehmen oder ein Verleihunternehmen begangen wird und das beauftragte Unternehmen den Verstoß kannte oder kennen musste. Das Gebot der Verhältnismäßigkeit bei der Verwirkung der Vertragsstrafe ist zu beachten.

3. Die Vereinbarung von Vertragsstrafen für andere Verstöße gegen Vertragspflichten, etwa über die Vereinbarung von Terminen und Fristen, bleibt hiervon unberührt.
4. Neben der Vertragsstrafregelung hat der Auftraggeber für den Fall der schuldhaften und nicht nur unerheblichen Nichterfüllung der sich aus dem Mindestlohngesetz ergebenden Arbeitgeberpflichten durch den Auftragnehmer oder durch einen von diesem oder einem Nach- oder Verleihunternehmen eingesetzten Nach- oder Verleihunternehmen das Recht, den Vertrag mit dem Auftragnehmer fristlos zu kündigen. § 8 VOL/B und etwaige andere vertragliche Kündigungsrechte bleiben unberührt.
5. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer oder den jeweils pflichtwidrig handelnden Nachunternehmer für die Dauer von bis zu drei Jahren von der öffentlichen Auftragsvergabe / bzw. von Vergabeverfahren ausschließen, wenn der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer mindestens grob fahrlässig oder mehrfach und wiederholt gegen die Pflichten des Mindestlohngesetzes verstößt.
6. Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass der Auftraggeber die für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 21 MiLoG, nach § 23 AEntG (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) und nach § 16 AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) zuständigen Stellen über Verstöße des Auftragnehmers bzw. der Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Mindestentgeltregelungen gemäß Mindestlohngesetz informiert.
7. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die eingesetzten Nach- und/oder Verleihunternehmen über die drohenden Sanktionen im Fall schuldhafter Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Mindestlohngesetz zu unterrichten.

§ 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG

1. Die ÜSTRA unterliegt ab dem 1. Januar 2023 den Regelungen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) und führt nach § 5 LkSG jährliche oder anlassbezogene Risikoanalysen durch. Die ÜSTRA ist insbesondere verpflichtet, mit ihren Lieferanten angemessene Präventionsmaßnahmen zu vereinbaren, ihre Lieferanten unter Berücksichtigung ihrer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen auszuwählen und diese Erwartungen entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren und mit ihren Lieferanten diesbezüglich angemessene Kontrollmechanismen zu vereinbaren.
2. Die Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA ist in der Grundsatzerklärung unter https://www.uestra.de/fileadmin/Material/Unternehmen/Compliance/2022-12-16_Grundsatzerklaerung_UESTRA.pdf abzurufen.
3. Der Menschenrechtsbeauftragter der ÜSTRA ist:

Herr Dominik Schiller
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Stabsbereichs Betrieb
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover
T +49 511 1668-3046
Dominik.Schiller@uestra.de
4. Die ÜSTRA hat für Beschwerden und Hinweise über Menschen- und Umweltrechtsverletzungen oder Risiken für solche sowie etwaige Verletzungen von menschen- oder umweltrechtsbezogenen Pflichten ein Beschwerdesystem etabliert. Hinweise und Beschwerden sind dem folgenden Link zu entnehmende Kontaktdaten zu richten:

<https://www.uestra.de/unternehmen/ueber-uns/compliance/hinweisgebersystem/>

Die nachfolgenden Ziffern 5. bis 13. gelten ausschließlich für Lieferanten, die selbst den gesetzlichen Sorgfaltspflichten des LkSG unterliegen.

5. Mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden die nachfolgenden Ziffern 14. bis 18 vereinbart; Ziffern 5. bis 13. finden bei KMU keine Anwendung.
6. Der Lieferant sichert zu, dass er die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA, die sie in ihrem Lieferantenkodex, abrufbar unter <https://www.uestra.de/unternehmen/lieferanten/> niedergelegt hat, einhält, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
7. Der Lieferant verpflichtet sich ferner, anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung vorzunehmen, ob die Einhaltung der in Ziffer 1 vereinbarten Zusicherung insbesondere auch unter Berücksichtigung einer etwaig veränderten Zusammensetzung der von ihm gelieferten/erbrachten Leistung sichergestellt ist.
8. Die ÜSTRA ist berechtigt, ihren Lieferantenkodex zwecks Einhaltung angemessener Präventionsmaßnahmen nach dem LkSG anzupassen. Der Lieferant sichert zu, dass er den Lieferantenkodex auch unter Berücksichtigung solcher zu diesem Zweck vorgenommener Anpassungen einhalten wird, andernfalls der ÜSTRA Hinderungsgründe unverzüglich in Textform mitteilt.

9. Der Lieferant (als unmittelbarer Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 7 LkSG) sichert zu, dass er gegenüber seinen Lieferanten (mittelbare Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 8 LkSG) die unter Ziff. 1 angeführten menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA angemessen adressiert, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.

10. Der Lieferant verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Lieferanten durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Lieferanten zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.

11. Kommt es bei dem Lieferanten im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien zur Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht oder steht eine solche unmittelbar bevor, hat der Lieferant dies anzuzeigen (Anzeigepflicht). Er ist unter angemessener Berücksichtigung seiner Interessen verpflichtet, unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder, falls das nicht möglich ist, das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Der Lieferant ist in einem solchen Fall auf Aufforderung der ÜSTRA zur Mitwirkung und/oder Duldung verpflichtet, um der ÜSTRA zu ermöglichen, nach deren Ermessen ggf. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren, § 7 (1) LkSG (Selbstvornahmerecht).

12. Ist die Beendigung der Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so legt der Lieferant der ÜSTRA unverzüglich ein Konzept inkl. konkretem Zeitplan in Textform zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung vor. Das Konzept muss insbesondere folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG. Der Lieferant ist auf Anforderung durch die ÜSTRA verpflichtet, an einem solchen eigenen Konzept der ÜSTRA mit der gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung seiner Interessen mitzuwirken, § 7 (2) LkSG (Mitwirkungspflicht).

13. Die ÜSTRA ist zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen mit dem Lieferanten berechtigt (§ 7 (3) LkSG), wenn

die Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder einer umweltbezogenen Pflicht durch die ÜSTRA oder durch die zuständige Behörde gem. § 19 LkSG oder durch ein zuständiges Gericht als sehr schwerwiegend bewertet wird und

entweder nicht fristgerecht ein Konzept gem. Ziffer 7 dieser Vereinbarung vorgelegt wird oder

die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen nach Ablauf der im nach Ziff. 7 aufgestellten Konzept festgelegten Zeit keine Abhilfe bewirkt und

der ÜSTRA keine anderen milderen Mittel zur Verfügung stehen und eine Erhöhung des Einflussvermögens nicht aussichtsreich erscheint.

In den Fällen der Ziffer 13 entsteht somit ein vertragliches Sonderkündigungsrecht der ÜSTRA mit sofortigem Abbruch von Leistungspflichten, das mit Abschluss dieser Vereinbarung Bestandteil sämtlicher Verträge zwischen den Vertragsparteien wird.

14. Bei Lieferanten, die kleine und mittlere Unternehmen sind (KMU), gilt:

Dem Auftragnehmer ist in diesem Zusammenhang bekannt, dass die ÜSTRA anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung zur Risikoanalyse nach dem LkSG vornehmen kann.

15. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen, angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Auftragnehmer durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Auftragnehmer zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.

16. Erlangt der Auftragnehmer im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien den Verdacht oder Kenntnis der Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht, hat der Auftragnehmer dies der ÜSTRA anzuzeigen.

Der Auftragnehmer ermöglicht der ÜSTRA auf deren Anfrage, an der Aufklärung und Beseitigung der Verletzung mitzuwirken und ermöglicht der ÜSTRA, nach deren Ermessen ggfs. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren.

17. Ist die Beendigung einer eingetretenen Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so ermöglicht der Auftragnehmer der ÜSTRA auf deren Anfrage, an einem vom Auftragnehmer geplanten

Konzept inkl. konkretem Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mitzuwirken. Das Konzept könnte beispielsweise folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG.

§ 20 elektronische Signatur

Der Abschluss von Verträgen in elektronischer Form ist zulässig. Eine eigenhändige Unterschrift ist nicht erforderlich. Digitale Signaturen und elektronische Unterschriften gelten als rechtsverbindlich, sind handschriftlichen Unterschriften gleichgestellt und entfalten im Streitfall die gleiche Beweiswirkung / Beweiswert wie Originale. Der Auftragnehmer erkennt die Wirksamkeit von Dokumenten mit elektronischer oder digitaler Signatur an; eine Zurückweisung solcher elektronischen Dokumente als Beweismittel ist ausgeschlossen.

§ 21 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges

1. Änderungen und Ergänzungen der Vereinbarungen zwischen ÜSTRA und Auftragnehmer einschließlich dieser AGB bedürfen der Schrift- oder Textform. Das gilt auch für Abweichungen von der Schrift- oder Textform. Schriftlich oder Schriftform im Sinne dieser Bedingungen schließt die digitale Signatur ein. Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor AGB.
2. Sollten eine oder einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so soll dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. § 139 BGB ist abbedungen. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragspartner, an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine solche zu vereinbaren, die dem von ihnen wirtschaftlich Gewollten in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Entsprechendes gilt bei Vorhandensein von Vertragslücken.
3. Gerichtsstand ist Hannover.
4. Es findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Verbindlich ist nur der deutsche Vertragstext.

Stand 11.06. 2026

Anlage 8

Abrufberechtigte – Tochterunternehmen und Subunternehmen

1. ÜSTRA Reisen
Nordmannpassage 6
30159 Hannover
2. Block Busreisen GmbH & Co. KG
Nienburger Str. 8
31632 Husum
3. Hartmann Busbetrieb GmbH
Alter Flughafen 20
30179 Hannover
4. Held-Reisen
Riesenbergstr. 32
31840 Hessisch Oldendorf
5. Langreder Bus GmbH
Am Gewerbegebiet 8
31634 Steimbke
6. RETOURS GmbH & Co.KG
Chromstr 15
30916 Isernhagen
7. Wunstorfer Fahrdienst GmbH & Co. KG
Vogelbeerweg 15
31515 Wunstorf

Verfahren: 2026345875 - Lieferung, Bewirtschaftung und laufende Bereitstellung von Dienstkleidung für den Fahrdienst

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Präqualifizierung

Der Bieter kann - sofern vorhanden - seine Eignung durch Nachweis einer Präqualifizierungs-Nummer (PQ-Nummer) erbringen.

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns, der ÜSTRA unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn sich die Angaben, für die eine Präqualifizierung gewährt worden ist, ändern.

2 Erklärungen zur Zuverlässigkeit [Mussangabe]

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- über mein / unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde,

- sich mein / unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet,

- ich / wir keine schwere Verfehlung begangen habe / haben, die meine / unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt, insbesondere dass kein Ausschlussgrund gemäß §§ 123 f. GWB vorliegt,

- ich meine / wir unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe / haben,

- ich / wir keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen im Vergabeverfahren, insbesondere in Bezug auf meine / unsere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, abgegeben habe / haben und auch nicht abgeben werde / werden,

- ich mich / wir uns ordnungsgemäß bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet habe / haben,

- ich / wir den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung des Mindestlohns gemäß Mindestlohngesetz (MiLoG) nachkommen.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3 KMU [Mussangabe]

Der Bieter gibt an, ob er ein kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU) gemäß der EU-Definition ist.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

4 Gesamtumsatz

Ausschlusskriterium

Gesamtumsatz

Der Bewerber hat Angaben über seinen Gesamtumsatz der letzten 5 (fünf) abgeschlossenen Geschäftsjahre (2020-2025) vorzulegen

Mindestanforderung

Der durchschnittliche Jahresumsatz der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre muss mindestens 5 Mio. EUR betragen.

Nachweis:

Formblatt - Eigenerklärung zum Umsatz

- ☐ Keine Angabe
☐ Ja
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

5 Referenzprojekte

Ausschlusskriterium

Referenzprojekte

Der Bewerber hat Referenzprojekte nachzuweisen, die hinsichtlich Art, Umfang und Komplexität mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.

Mindestanforderung

Wir bitten Sie, fünf Referenzen über vergleichbare Leistungen zu benennen. Gültige Referenzen sind nur solche, bei denen das Projekt mindestens ein Jahr läuft und nicht bereits länger als fünf Jahre abgeschlossen ist. Relevant ist in diesem Zusammenhang der Zeitpunkt der Angebotsabgabe in diesem Verfahren.

Als vergleichbar gelten Projekte mit folgenden Parametern:

- Anzahl der zu versorgenden Mitarbeitenden: mindestens 2.000
- Art der Bekleidung: Dienstkleidung elegant und sportlich

- Anzahl der Kollektionsartikel: mindestens 10 (jeweils für Damen und Herren)
- E-Procurement inklusive Katalogerstellung
- Lieferung an die Privatadresse der Mitarbeiter

Nachweis
Formblatt - Eigenerklärung zu den Referenzen

- [] *Keine Angabe*
[] Ja
[] Nein

Nur eine Antwort wählbar

6 Qualitätsmanagement

Ausschlusskriterium

Qualitätsmanagement
Mindestanforderung
Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001.

Nachweis
Vorlage eines gültigen Zertifikats.

- [] *Keine Angabe*
[] Ja
[] Nein

Nur eine Antwort wählbar

7 Umweltmanagement

Ausschlusskriterium

Umweltmanagement
Mindestanforderung:
Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

Nachweis
Vorlage eines gültigen Zertifikats.

- [] *Keine Angabe*
[] Ja
[] Nein

Nur eine Antwort wählbar

8 Eigenerklärung zum LKSG

Ausschlusskriterium

Ausfüllen des Formulars - Eigenerklärung zum LKSG

- [] *Keine Angabe*
[] Ja
[] Nein

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
-----	-----------	-------	-----------